

NOTES ON THE ELECTRONIC EDITION

This edition is based on the original edition of Oscar Blumenthal's *Schachminiaturen*, published by Veit & Comp., Leipzig, 1902. The 'Nachträge zum ersten Band' from *Schachminiaturen, neue folge*, Leipzig, 1903, have been added to the solutions of the respective problems, and the symbol '[!]' added to the stipulation to indicate the presence of a comment. If the 'Nachtrag' identified an error, the error has usually been corrected in the text, and indicated by '[korr]'. Occasionally, suggested corrections were found to be faulty; in such cases, the original problem has been kept, and the (faulty) correction given in the solution with annotation in brackets.

All problems have been checked for serious errors with Matthieu Leschemelle's computer program *Problemiste*. The symbol '[*]' after the stipulation indicates a problem with several solutions; the symbol '[†]' a problem without a solution in the specified number of moves.

The solutions follow the original solutions as closely as possible. Typographical errors and trivial errors have been silently corrected, while more serious problems have been retained, and correction given in brackets. Parallel solutions given as one single line in the original have often been expanded for clarity, and overuse of '~' has been adjusted in cases where only one move or moves by one piece were possible. In doubtful cases, however, the original solution has been retained.

A number of minor errors or inconsistencies have also been corrected, mostly spelling errors, and missing accents in names.

A few known sources have also been added in brackets.

Further misprints corrected:

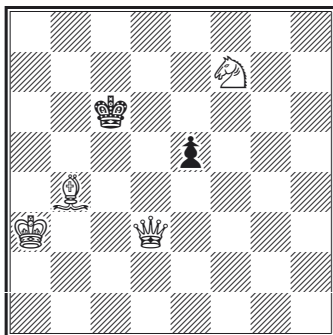
No. 104 corrected from Wallis: missing black Pawn at a7.

OSCAR BLUMENTHAL
SCHACHMINIATUREN

EINE PROBLEMSAMMLUNG

[1902]

SAMUEL LOYD



MAT IN DREI ZÜGEN

An Electronic Edition
Anders Thulin, Malmö · 2009-12-26

VORWORT

Der vorliegenden Problemsammlung habe ich den Titel „Schachminiaturen“ gegeben, weil sie sich ausschliesslich aus zierlichen Kleingemälden der Problemkunst zusammensetzt, die in den engsten Rahmen gespannt und mit dem denkbar geringsten Material ausgestaltet sind. Denn die Anthologie, die ich hier in die Hände der Schachfreunde lege, enthält nur Aufgaben von vier bis höchstens sieben Steinen und will gleichsam die Urbilder aller Problemeideen in ihrer einfachsten Darstellung gesammelt und gesichtet der Schachwelt vor's Auge rücken.

Der Grundgedanke dieser Sammlung beschäftigt mich schon seit vielen Jahren und hat zu meiner Freude den Beifall hervorragender Problemkünstler gefunden. Der Zauber des Schachrätsels, das in den letzten fünfzig Jahren aus kunstlosen und nüchternen Anfängen heraus sich zur höchsten künstlerischen Vollendung entwickelt hat, und in seinen besten Darbietungen den Schachfreunden ein ästhetisches Wohlgefühl bereitet, wie es aus einem geistreichen Epigramm oder aus einem fein zugespitzten Sinnspruch nicht stärker hervorströmen kann, zeigt sich vielleicht niemals unmittelbarer und siegreicher, als gerade in jenen Stellungen, die mit sparsamster Kunst aus wenigen Steinen zusammengesetzt sind und schon durch die verführerische Durchsichtigkeit der Position den Löser anziehen, den Scharfsinn stacheln und ihren Kombinationskern beinahe hüllenlos mitteilen. Die grosse Bewegungsfreiheit aller Figuren, denen das Schachbret in seiner ganzen Weite offen steht, bringt eine Fülle von Verführungszügen mit sich, deren Widerlegung unterhaltend und ergötzlich ist. Und was man zum Lobe von wortkargen Aphorismen mit Recht gesagt hat, dass sich in wenigen Worten eine Thorheit schwerer verbergen lässt, als in umfangreichen Erörterungen, es gilt

auch von den Schachepigrammen der Problemkunst.

So wird man denn in der vorliegenden Sammlung keinen unserer ersten Meister vermissen, und einigen bin ich für ihre unmittelbare Mitwirkung zu besonderem Dank verpflichtet. KARL KOCKELKORN hat mir von den Aufgaben, die er gemeinsam mit JOHANNES KOHTZ komponiert hat, sieben übermittelt und in seinem Briefe die Bemerkung gemacht: „Es wird sehr interessant sein zu erfahren, was mit so geringen Mitteln bisher an guten Problemen zu stande gekommen ist ...“ KONRAD ERLIN, der Wiener Problemmeister, hat mir eine Sammlung ökonomischer Aufgaben, die er selbst angelegt hat, zur Verfügung gestellt und mich dadurch auf manches verborgen gebliebene Problem hingelenkt. „Eine Anthologie von Schachmeisterwerken ökonomischer Darstellung,“ so schrieb er mir, „halte ich für ein dankenswertes Vorhaben. Wohlgelungene Erzeugnisse dieser Art werden mit Vorliebe entgegengenommen und können auch als Gradmesser für die Leistungskraft des Problemkomponisten gelten. Der Meister aller Meister SAMUEL LOYD hat sich ersichtlich gern in der Beschränkung bethätigt und gerade hier Unvergänglichliches geschaffen.“ Auch ADOLF BAYERSDORFER, der seinen Feinsinn und seine geschärfte Urteilskraft dem Schachproblem seit vielen Jahren zugewendet und in weiten Kreisen fruchtbare Anregungen ausgestreut hat, nahm lebhaften Anteil an dieser Sammlung und hat mir eine Auslese seiner feinsten Erzeugnisse zugänglich gemacht. Die wertvollste und ausgiebigste Förderung verdanke ich aber W. A. SHINKMAN, dem geistreichen amerikanischen Problemdichter, der in der Kunst, mit den sparsamsten Mitteln den feinsten und witzigsten Inhalt auszudrücken, von keinem Anderen übertroffen wird. Der unerschöpflich fruchtbare Meister hat mir nicht bloss aus seinen schon veröffentlichten Aufgaben eine reiche Auswahl übersandt, sondern auch eine grosse Anzahl von neuen Schöpfungen hinzugefügt, die in diesem Buch zum ersten Male veröffentlicht werden und ein wertvolles Geschenk für die Schachwelt bedeuten. OTTO WÜRZBURG, ein Neffe und Schüler SHINKMANS, der mit kongenialer Anlage für manche oft dargestellte Idee die letztgültige einfachste Form gefunden, hat mir in gleicher Weise Altes und Neues für diese Sammlung zur Verfügung gestellt, und die Mehrheit seiner Beiträge ist von epigrammatischer Schlagkraft. EDUARD MAZEL, einer der feinsten und wachsamsten Kenner der Problemlitteratur,

hat noch während des Druckes aus Eigenem und Fremdem die Sammlung bereichert.

In der Anordnung des Materials habe ich mich entschlossen, die Probleme innerhalb der einzelnen Abteilungen nach der Zahl der Züge zu ordnen, und die Autoren innerhalb dieser Gruppen wieder in alphabetischer Reihe aufeinander folgen zu lassen. Erläuternde Bemerkungen habe ich einzelnen Problemen hinzugefügt und die Lösungen am Schluss des Buches so ausführlich aufgezeichnet, dass selbst minder geübte Schachfreunde keinen Aufschluss über Verzweigungen und Nebenspiele vermissen werden. Leider sind auch einige Nebenlösungen zu beklagen: In Nummer 143 muss der weisse Bauer e6 entfernt und durch einen schwarzen Bauer h7 ersetzt werden, um die Intention des Verfassers sicher zu stellen. In Nummer 131 führt auch das derbe Schachgebot 1. La5† zum Ziel, und in Nummer 172 ist eine Umstellung der ersten zwei Züge möglich. Immerhin ist es erfreulich, dass von 360 Problemen nur diese drei einer argwöhnischen Nachprüfung nicht standhalten konnten.

Und so lege ich denn der Schachwelt dies Buch mit dem Wunsche vor, dass es die Freude an der sinnreichen Kunst des Schachproblems in weitere Kreise tragen möchte. Es verkündet auf jeder Seite eine Wahrheit, die sich auf allen Lebensgebieten beglaubigt hat: „*Simplex sigillum veri!*“

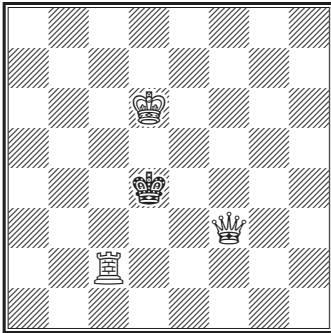
Oscar Blumenthal

INHALT

Vorwort	3
Viersteiner Nr. 1-16	7
Fünfsteiner Nr. 17-62	13
Sechssteiner Nr. 63-176	27
Siebensteiner Nr. 177-342	59
Bunte Reihe Nr. 343-360	103
Lösungen	111
Autorenregister	145

VIERSTEINER

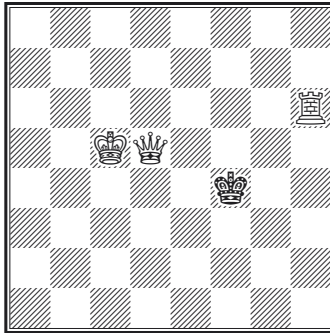
1. George Edward Carpenter



Mat in zwei Zügen

Eine in ihrer Einfachkeit vielbewunderte Aufgabe, die zur Keimzelle zahlreicher Probleme geworden ist. [*Dubucque Chess Journal*, 1873]

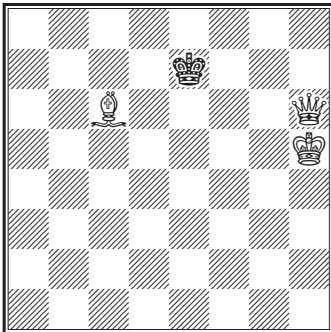
2. Johannes Hane



Mat in drei Zügen

Ein wohlgeglückter Versuch, den Zweizüger G. E. Carpenter's zu erweitern und das Matbild in einer hübschen Doppelwendung wiederkehren zu lassen.

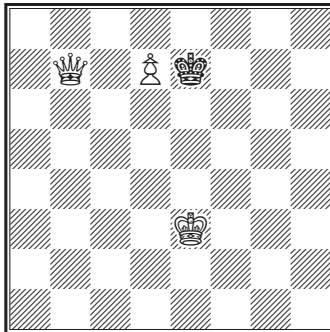
3. Johannes Hane



Mat in drei Zügen

Auch hier ist die Herbeiführung verschiedene Wendungen bei der äussersten Kargheit der Mittel verdienstlich.

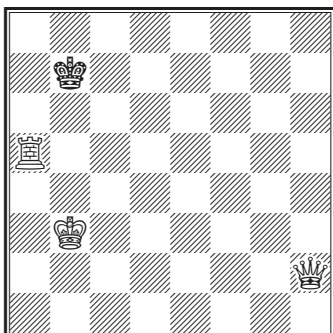
4. C. Hartlaub



Mat in drei Zügen

Durch geringfügige Änderungen ist hier ein Meisterstück Samuel Loyd's um einige artigen Nebenspiele bereichert worden.]

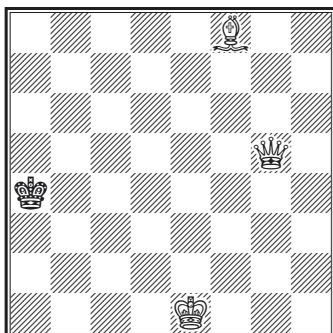
5. Jesper Jespersen



Mat in drei Zügen

Die gleiche ansprechende Stellung ist von dem deutschen Problemkomponisten F. Dubbe gefunden worden.

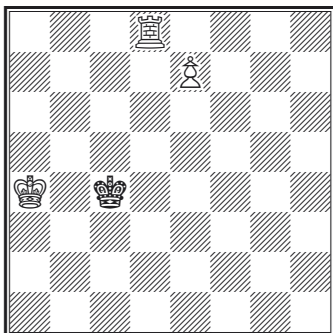
6. J. Kohtz und C. Kockelkorn



Mat in drei Zügen

Die leise Feinheit der Aufgabe liegt darin, dass sich der weisse König nicht so weit nähern darf, wie es auf den ersten Blick möglich erscheint. [*Illustriertes Sonntagsblatt*, 1888]

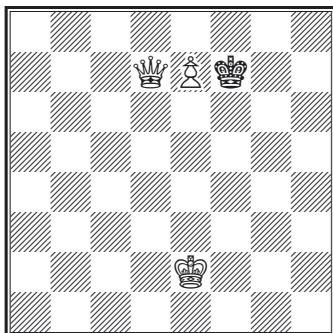
7. Rudolf L'hermet



Mat in drei Zügen

Die leichte Arbeit erschien uns wegen ihrer netten Doppelwendung mittelmäßig wert. [6565 *Deutsche Schachzeitung*, April 1888]

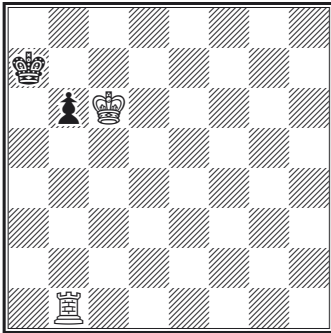
8. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

Ein glücklichster Fund der Loyd'schen Schachgenies, das sich vielleicht nirgends glänzender offenbart hat, als gerade in diesen geistreichen Miniaturen. [403, *Albion*, 1856-09-20]

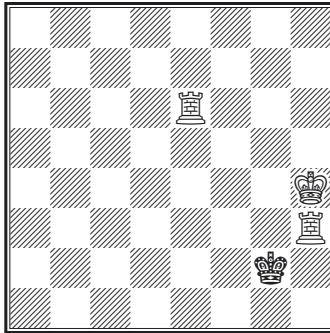
9. Sigmund Lehner



Mat in drei Zügen

Ein durchsichtiger, aber gefälliger Einfall des Verfassers.

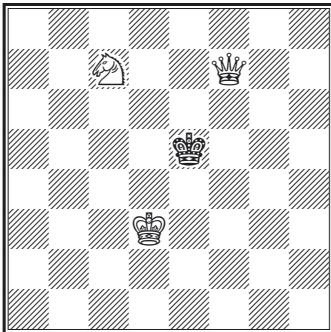
10. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

Das Opfer eines Turmes, um das Mat mit dem zweiten herbeizuführen, ist hier mit den kargsten Mitteln in gefälliger Variantenumrahmung dargestellt. [*American Chess Journal*, 1878]

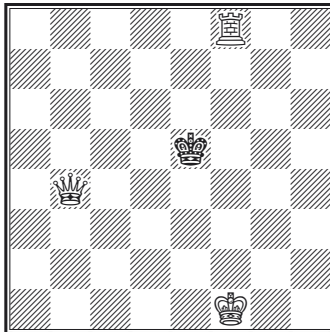
11. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

Das typische Matbild von Dame und Springer in der einfachsten Darstellung.

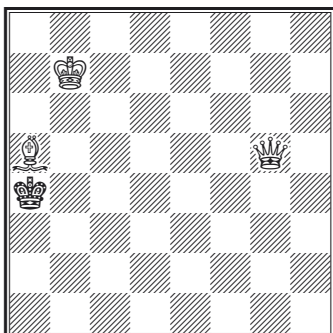
12. Z. Mach



Mat in vier Zügen

Wiederum ein Abkömmling des Zweizügers von G. E. Carpenter. Doch ist das Verdienst des Verfassers, der ohne Vermehrung der Mittel ein belebtes Nebenspiel erreicht, kein geringes. [3. e.E. *British Chess Magazine*, 1899]

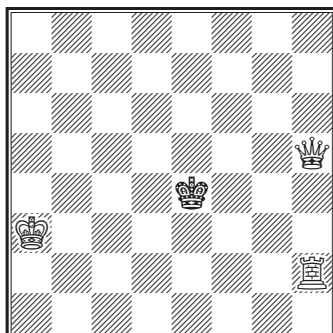
13. W. A. Shinkman



Mat in vier Zügen

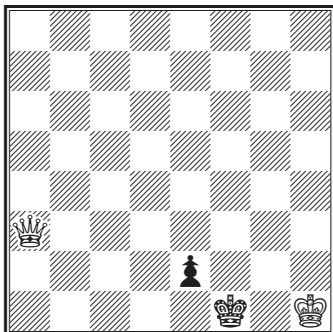
Der amerikanische Komponist bietet hier in dem engsten Rahmen eine Fülle von Feinheit und Scharfsinn.

14. W. A. Shinkman



Mat in vier Zügen

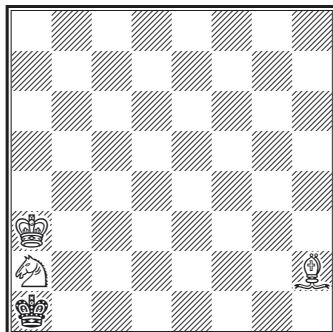
15. Samuel Loyd



Mat in fünf Zügen

Die Position steht hart an der Grenze zwischen Problem und Endspiel, aber sie macht uns mit einem so hübschen schachlichen Kunstgriff bekannt, dass man ihre Aufnahme nicht tadeln wird. [12, *Chess Monthly*, Febr. 1857]

16. Samuel Loyd

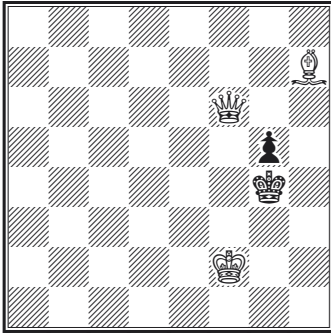


Mat in fünf Zügen [*]

Ebenfalls mehr eine Endspielstudie, die nur durch die Begrenzung der Zügelzahl einen Problemcharacter gewinnt. [*Chess Monthly*, 1860]

FÜNFSTEINER

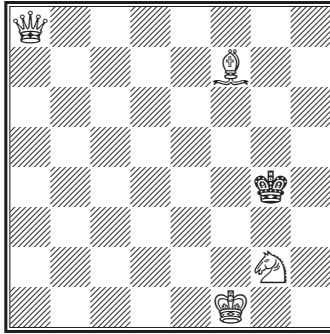
17. Joseph Abbott



Mat in zwei Zügen

Wohl die denkbar einfachste Darstellung der Idee, durch Hinterstellung der Dame ein Abzugsmat herbeizuführen. [v. *Chess Player's Review*, 1861]

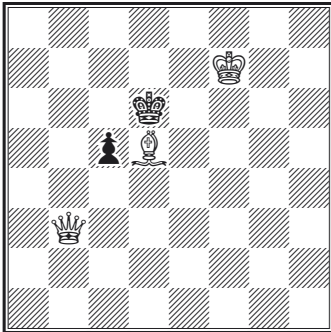
18. Oscar Blumenthal



Mat in zwei Zügen

Vor fünfundzwanzig Jahren in der „Oesterreichischen Schachzeitung“ veröffentlicht. [1875]

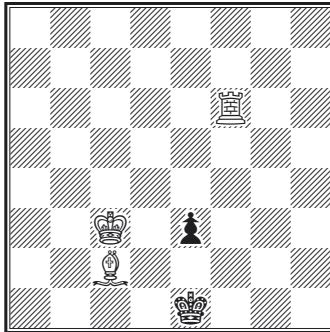
19. Adolf Bayersdorfer



Mat in drei Zügen

Adolf Bayersdorfer hat uns für unsere Sammlung eine Reihe von Aufgaben überlassen, die sich sämtlich durch anmutige Form, ein munteres Variantenspiel oder eine fein ersonnene schachliche Kriegslist auszeichnen.

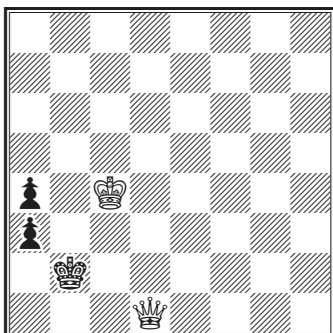
20. Albert Burmeister



Mat in drei Zügen

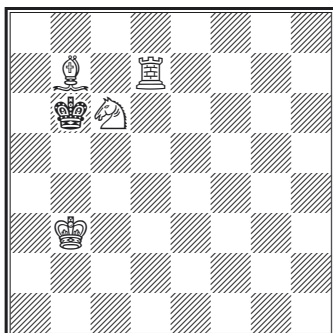
Ein oft bearbeiteter Einfall erscheint hier in der schlichtesten Form.

21. Antonio Corrias



Mat in drei Zügen

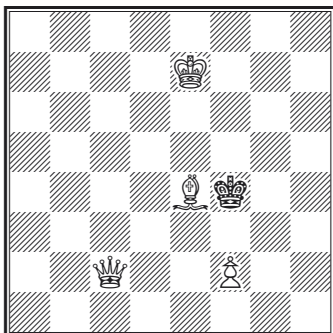
22. Konrad Erlin



Mat in drei Zügen

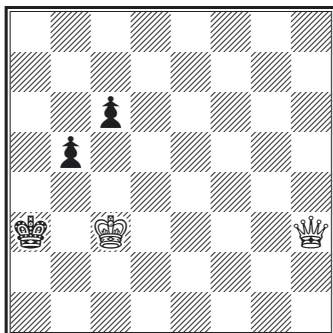
In einem russischen Problemturnier für Aufgaben von fünf Steinen mit dem ersten Preise gekrönt. [1. Pr. *Sahmatnyj zhurnal*, 1895]

23. Konrad Erlin



Mat in drei Zügen

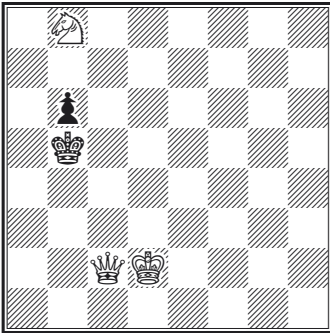
24. Konrad Erlin



Mat in drei Zügen

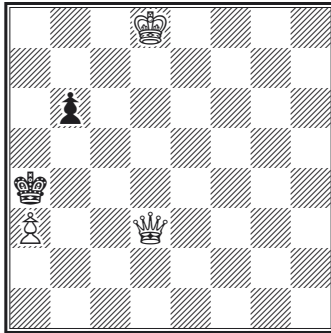
[*Sahmatnyj zhurnal*, 1894]

25. Konrad Erlin



Mat in drei Zügen

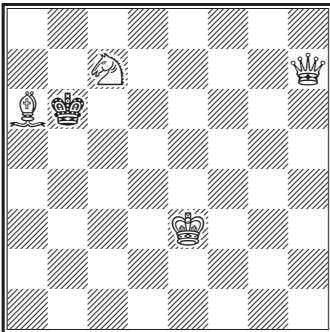
26. Otto Fuss



Mat in drei Zügen

Gut erfunden und fein zugespielt.
 [Deutsche Schachzeitung, Mai 1889,
 p. 157-8]

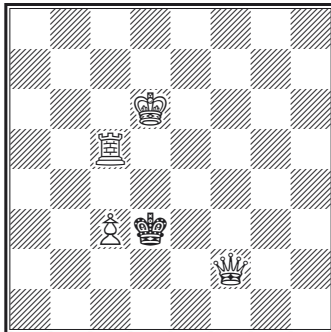
27. J. Hanauer



Mat in drei Zügen

Durch die grosse Bewegungsfreiheit
 des schwarzen Königs, dem nach dem
 ersten Zuge fünf Fluchtfelder offen ste-
 hen, gewinnt die Aufgabe Mannigfal-
 tigkeit und Reiz.

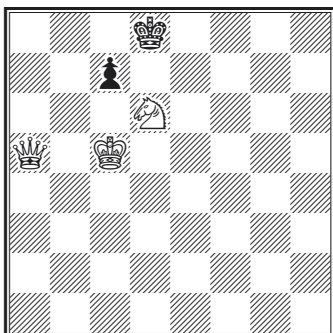
28. Frank Healey



Mat in drei Zügen

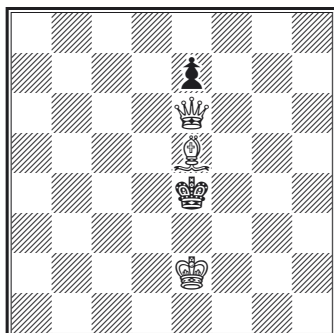
Ein berühmtes Meisterwerk der eng-
 lischen Problemchichters. [Illustrated
 London News, 1858]

29. Jesper Jespersen



Mat in drei Zügen

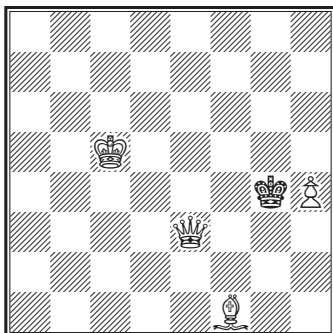
30. J. Kohtz und C. Kockelkorn



Mat in drei Zügen

[Schachzeitung, Dec. 1874]

31. Samuel Loyd

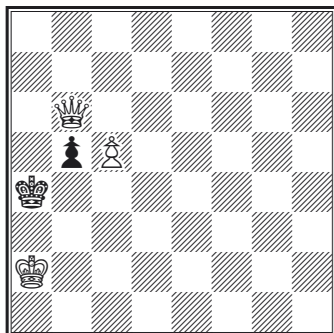


Mat in drei Zügen

In dieser und der folgenden Aufgabe sind es feine strategische Bewegungen, die den Kenner ergötzen.

[396, New York *Albion*, 1856-08-02]

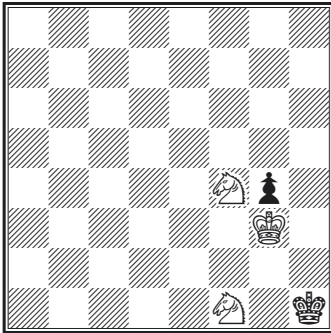
32. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

[? Sissa, 1868-07]

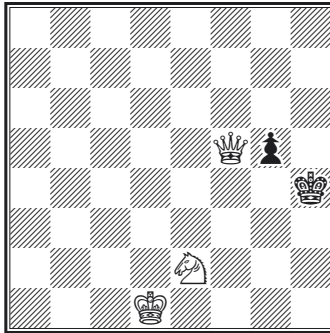
33. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

Eine schon von Stamma erfundene
Matführung in eleganter Neubildung.
[*Chess Monthly*, 1858-04]

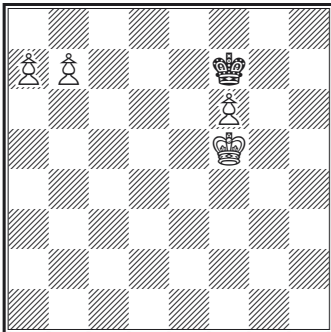
34. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

[*Turf Register*, 1868]

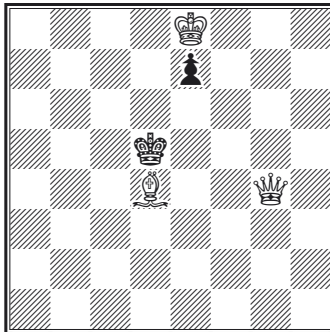
35. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

Ein einfacher und witziger Beitrag zu
dem Thema der Bauernumwandlung.
[31, *La Strategie*, 1867-06-15]

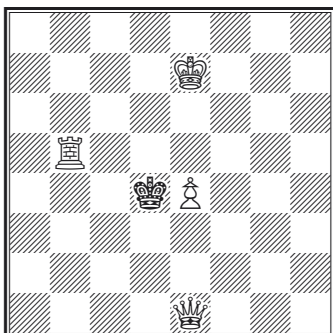
36. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

Das Hauptspiel mit seiner hübschen
dreifachen Schlusswendung ergibt
sich, wenn der König nach d6 aus-
weicht.

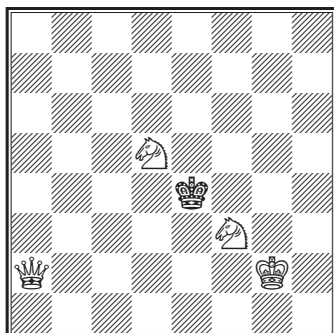
37. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

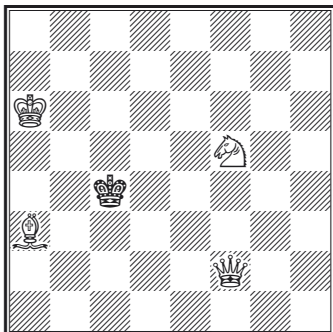
Trotz der so durchsichtigen Stellung führt nur eine geistreich versteckte Kombination zum Ziel. [v 430, N. Y. *Albion*, 1857-03-28]

38. Heinrich F. L. Meyer



Mat in drei Zügen

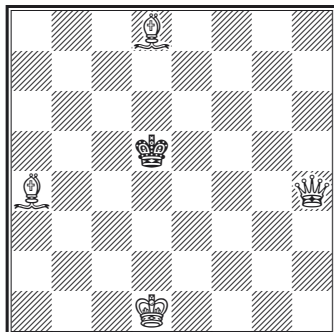
39. Jacques Mieses



Mat in drei Zügen

Eine nahezu vollständige Zusammenführung aller Matmöglichkeiten, die sich aus dem Zusammenwirken von Dame, Springer und Läufer ergeben können, wenn es durch die Nachbarschaft des weissen König begünstigt wird.

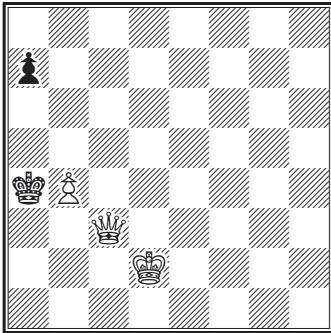
40. Ludwig Noak



Mat in drei Zügen

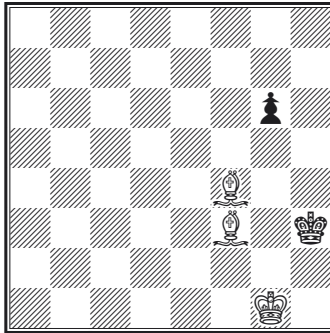
Ein oft dargestelltes Frontmat der Dame wird hier in einer Artigen Doppelwendung veranschaulicht.

41. Ottomar Nemo



Mat in drei Zügen

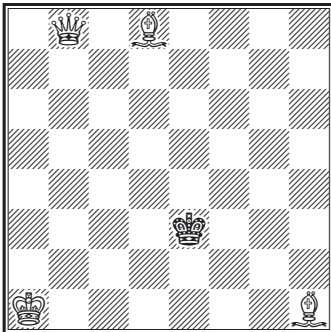
42. Ottomar Nemo



Mat in drei Zügen

Es ist hübsch erfunden, wie der schwarze Bauer dem König bald das eine und bald das andere Fluchtfeld versperren muss.

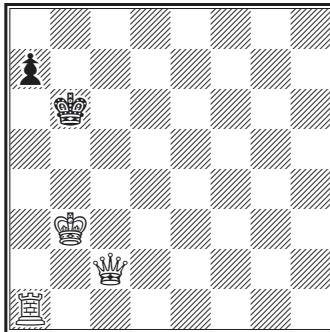
43. Ferdinand Schindler



Mat in drei Zügen

Eine preisgekrönte Aufgabe, die das Zusammenspiel der Dame und der beiden Läufer so mannigfaltig wie möglich darstellt.

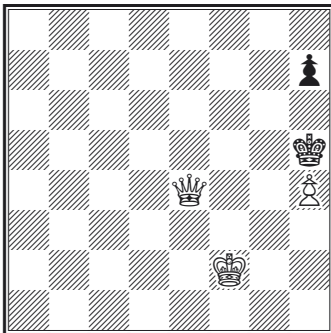
44. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

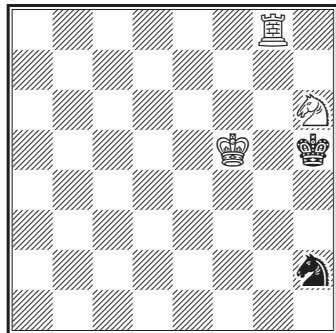
Eine meisterhafte Erweiterung und Befruchtung der Idee, die man in Nr. 5 dargestellt findet.

45. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

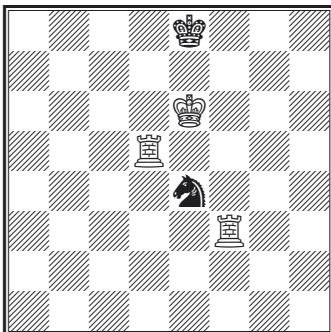
46. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

(Originalbeitrag)

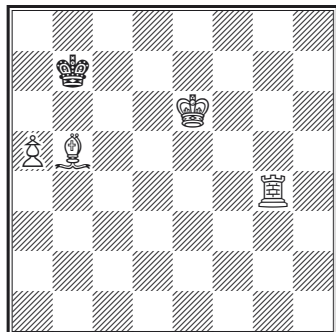
47. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen [korr]

(Originalbeitrag)

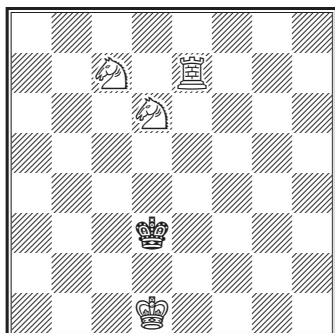
48. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

(Originalbeitrag)

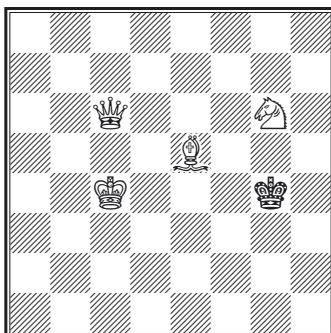
49. August von Szászy



Mat in drei Zügen

Der hübsche erste Zug führt zu einer artigen Doppelwendung und ist schon durch seine Unwahrscheinlichkeit echt problemgemäss.

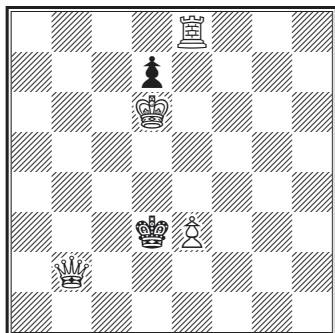
50. Richard Steinweg



Mat in drei Zügen

Das Hauptspiel bietet einen Opferzug, der bei der Kargheit des Materials doppelt überraschend wirkt.

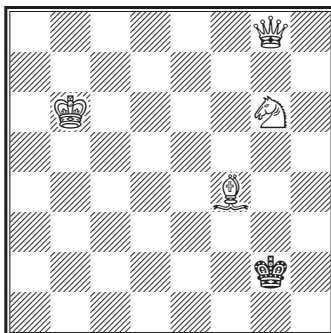
51. José Tolosa y Carreras



Mat in drei Zügen

Mir der gleichen Figurengruppe, wie F. Healey in Nr. 28 und S. Loyd in Nr. 31, führt der spanische Komponist eine ganz anders geartete Kombination herbei, die sich in drei Varianten gefällig verzweigt.

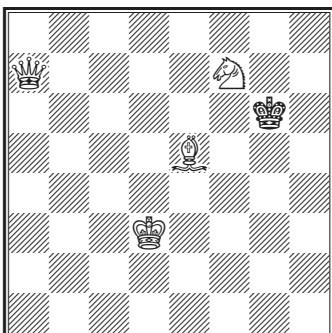
52. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

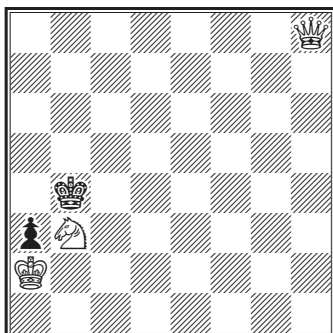
Die Aufgabe übertrifft noch die ähnliche Nr. 27, da nach dem ersten Zuge der schwarze König alle acht Fluchtfelder frei hat!

53. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

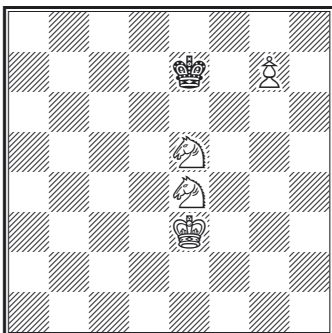
54. George Edward Carpenter



Mat in vier Zügen

Eine Art von schachlichem Vexierbild, das auch den geübten Löser durch vielerlei Verführungen neckt.

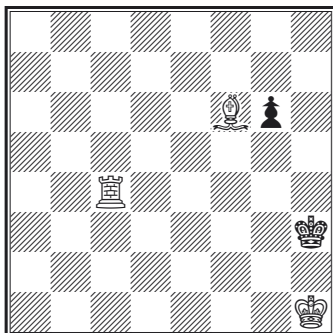
55. George Edward Carpenter



Mat in vier Zügen

Das Titelproblem einer inhaltsreichen Sammlung von zweihundert Schachaufgaben, die der Verfasser bei N. Preti in Paris hat erscheinen lassen.

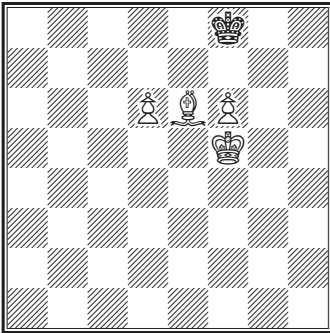
56. A. W. Galitzky



Mat in vier Zügen

[*Deutsches Wochenschach*, 1897]

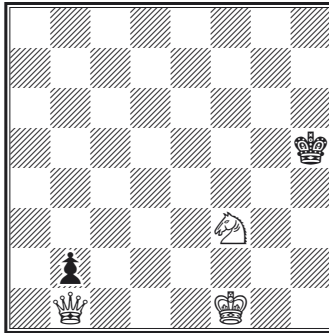
57. Bernhard Hülsen



Mat in vier Zügen

Der überaus produktive Verfasser bietet hier eine leichte Aufgabe, die vielen Beifall gefunden hat.

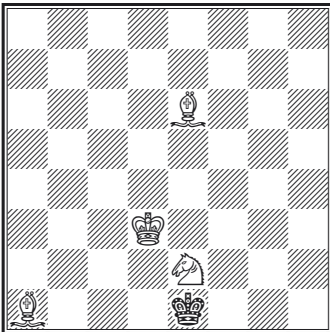
58. J. Kohtz und. C. Kockelkorn



Mat in vier Zügen

Ein Meisterwerk von Einfachheit und List. [*Illustriertes Sonntagsblatt*, 1888]

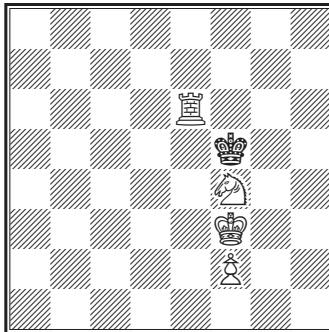
59. Samuel Loyd



Mat in vier Zügen

[59, *Chess Monthly*, Jan. 1858]

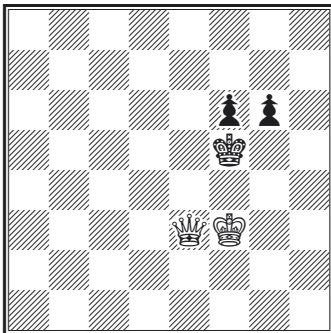
60. W. A. Shinkman



Mat in vier Zügen

(Originalbeitrag)

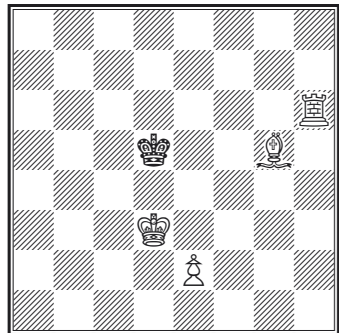
61. J. Kohtz und C. Kockelkorn



Mat in fünf Zügen

Die Zugzwangstellung, die man auf ersten Blick vermutet, kann nur auf fein ersonnenen Umwegen herbeigeführt werden. [*Berliner Sonntagsblatt*, 1887]

62. W. A. Shinkman

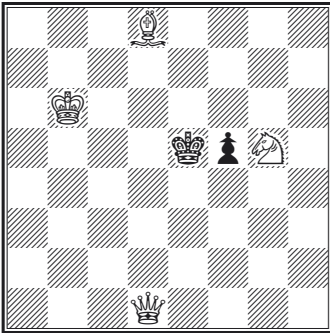


Mat in fünf Zügen [*!]

(Originalbeitrag)

SECHSSTEINER

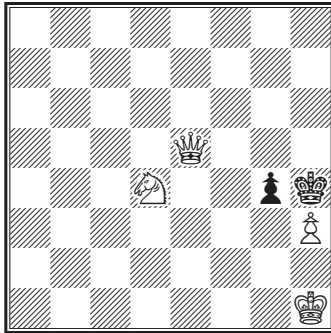
63. John Brown



Mat in zwei Zügen

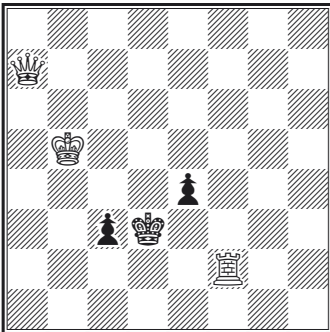
Eine feine Bewegung der Dame führt eine dreifache Schlusswendung herbei. [*Illustrated London News*, 1863]

64. Friedrich Dubbe



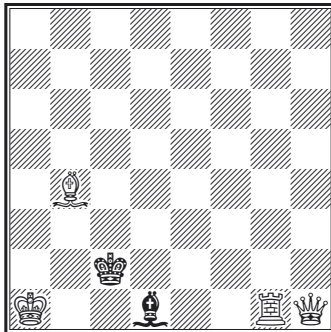
Mat in zwei Zügen

65. Samuel Gold



Mat in zwei Zügen

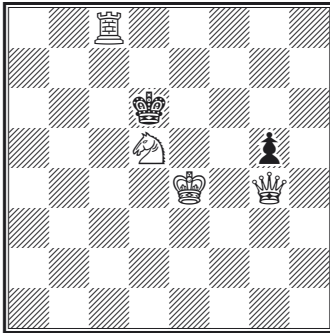
66. M. Havel



Mat in zwei Zügen

[*Romanleser*, 1900]

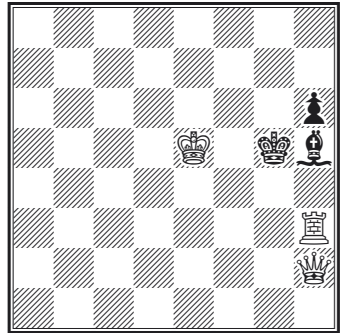
67. Samuel Loyd



Mat in zwei Zügen

[Buffalo Commercial Advertiser, 1880]

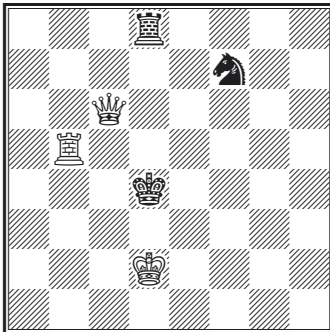
68. Samuel Loyd



Mat in zwei Zügen

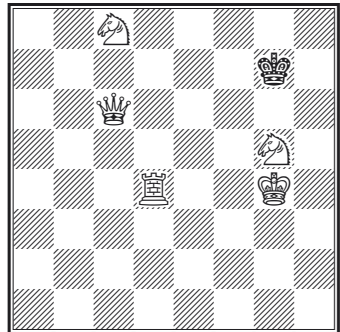
[1169, Detroit Free Press, 1881-11-19]

69. Valentin Marin



Mat in zwei Zügen

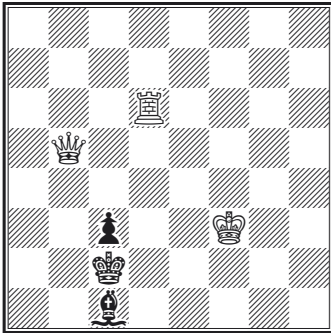
70. Johannes Minckwitz



Mat in zwei Zügen

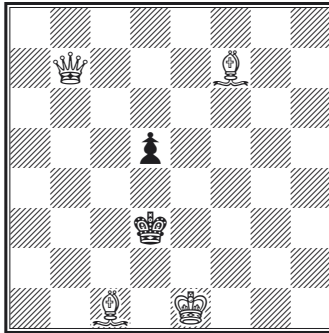
[Deutsche Schachzeitung, 1875]

71. W. A. Shinkman



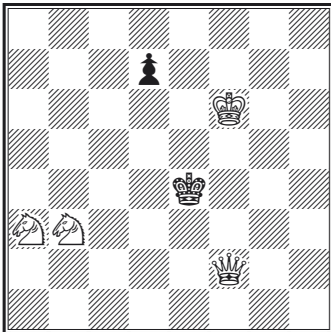
Mat in zwei Zügen

72. W. A. Shinkman



Mat in zwei Zügen

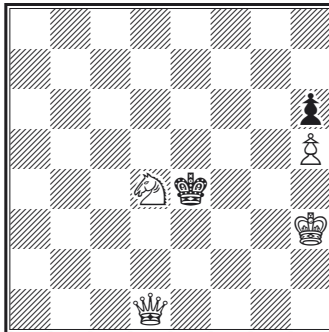
73. Hermann Aschehoug



Mat in drei Zügen [*]

Eine elegante und wendungsreiche Aufgabe, die in einem nordischen Turnier mit einem Preise gekrönt wurde.

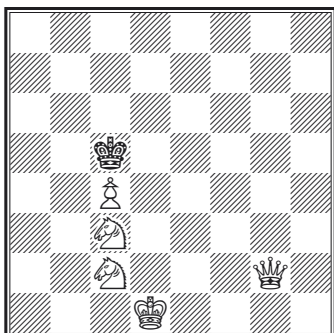
74. Nach C. H. Avery



Mat in drei Zügen

Die Vereinigung von vier verschiedenen Matbildern gibt der Aufgabe, trotz des Mangels einer schärferen Pointe, einigen Wert.

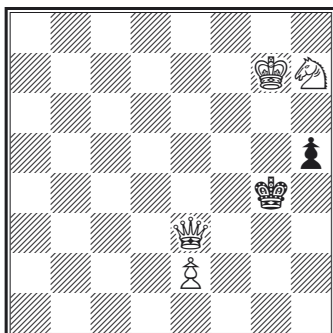
75. Frau Edith Elina Helen Baird



Mat in drei Zügen

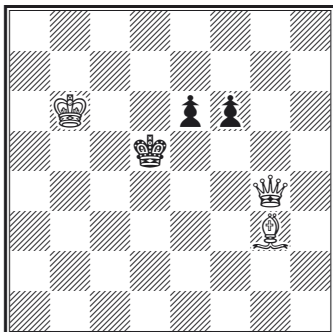
Dies preisgekrönte Problem beweist, dass Frauenlist auch im Schachspiel ihre Triumphe feiert. [1. Pr., *Hackney Mercury*, 1899]

76. Adolf Bayersdorfer



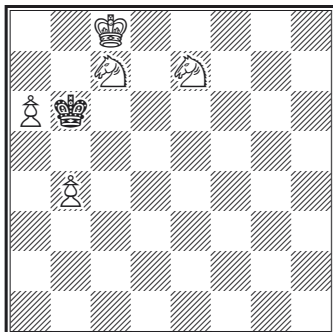
Mat in drei Zügen

77. Adolf Bayersdorfer



Mat in drei Zügen

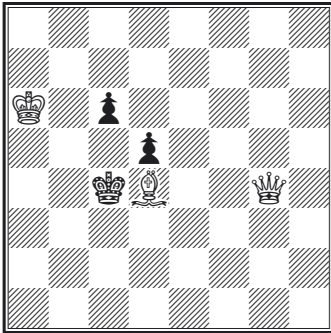
78. Adolf Bayersdorfer



Mat in drei Zügen

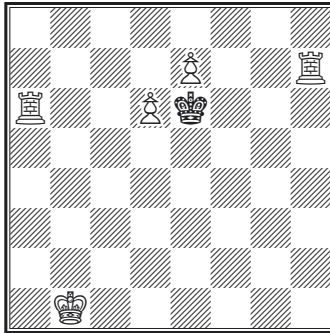
Ein feiner Tempozug leitet die hübsche Lösung ein.

79. Adolf Bayersdorfer



Mat in drei Zügen

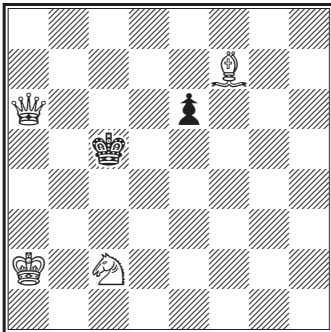
80. Carl Behting



Mat in drei Zügen

Die wechselnden Metamorphosen
des vorgerückten Bauern sind witzig
ersonnen.

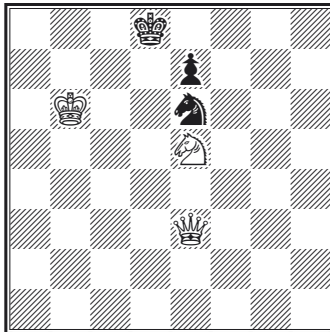
81. Carl Behting



Mat in drei Zügen

Der Wert der Aufgabe liegt in der drei-
fachen Schlusswendung des Haupt-
spiels, die zu drei verschiedenen Mat-
bildern führt. [6677, *Deutsche Schach-
zeitung*, Dez., 1888]

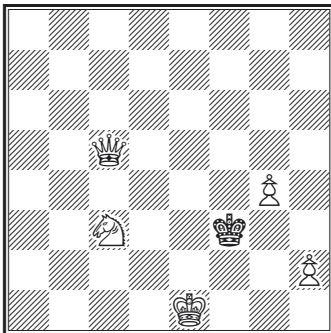
82. Johann Behting



Mat in drei Zügen

Die Pointe, die schon von Damiano
bearbeitet worden ist, gewinnt durch
ein feines Damenmanöver einen
neuen Reiz. [6611, *Deutsche Schach-
zeitung*, Aug., 1888]

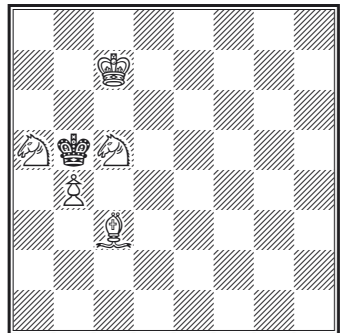
83. Johann Behting



Mat in drei Zügen

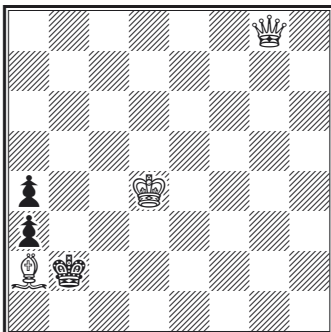
Jeder Fluchtversuch des schwarzen Königs führt zu einer anderen Variante mit einem anderen Matbild. [6630, *Deutsche Schachzeitung*, Sept., 1888]

84. Oscar Blumenthal



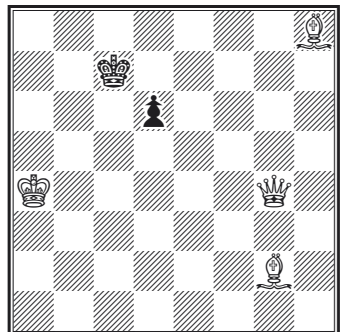
Mat in drei Zügen

85. Oscar Blumenthal



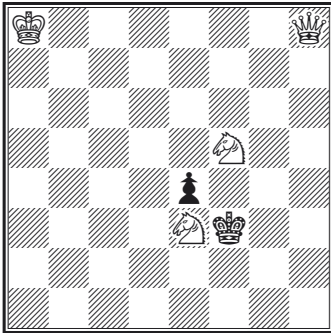
Mat in drei Zügen

86. P. F. Blake



Mat in drei Zügen

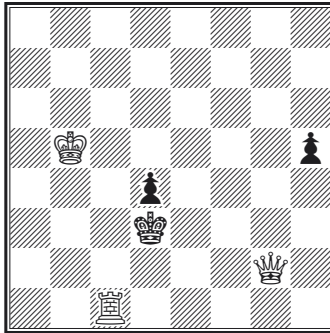
87. John Brown



Mat in drei Zügen

Die dreifache Schlusswendung dieses Problems ist oft nachgebildet, aber niemals bestechender dargestellt worden. [124, *Chess Strategy* (1865)]

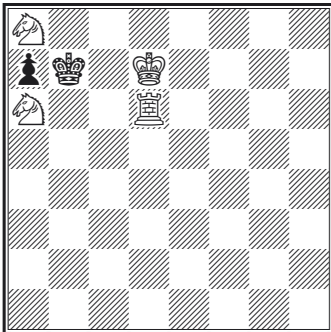
88. John Brown



Mat in drei Zügen

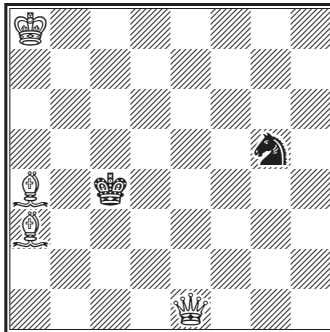
Eine der vielen immerfrischen Blüten der Kombinationsgabe, welche die Schachwelt dem geistreichen Autor verdankt. [*Illustrated London News*, 1854-04-29]

89. George Edward Carpenter



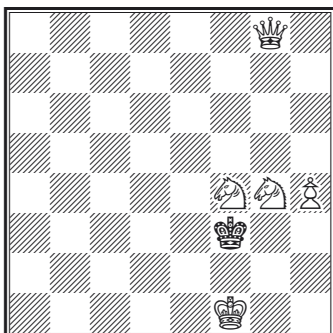
Mat in drei Zügen

90. Adolph Decker



Mat in drei Zügen

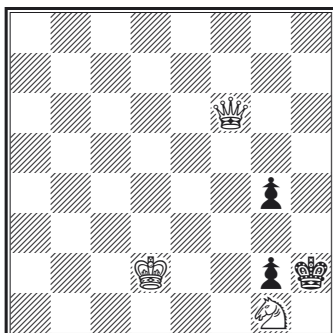
91. Franz Drobny



Mat in drei Zügen

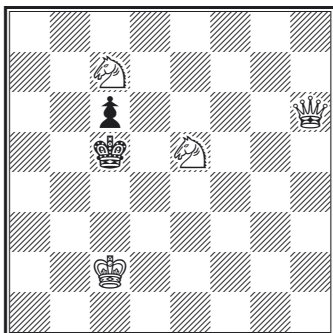
Es ist in dieser vortrefflichen Aufgabe eine echte Problem-feinheit, dass gerade der unwahrscheinlichste Zug allein zum Ziele führt.

92. Friedrich Dubbe



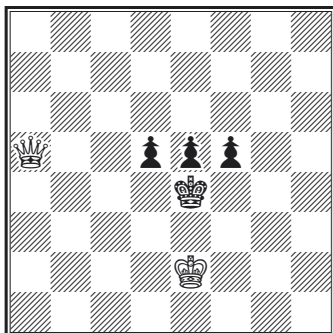
Mat in drei Zügen

93. Friedrich Dubbe



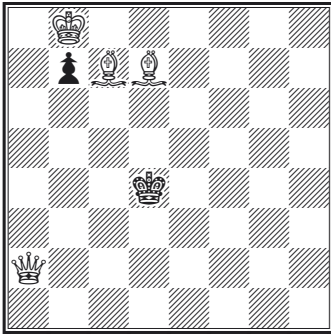
Mat in drei Zügen

94. Jacob Elson



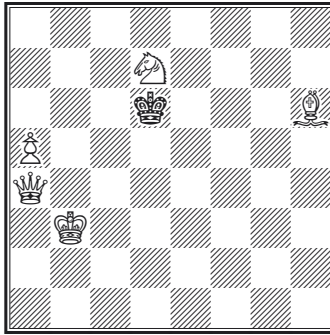
Mat in drei Zügen

95. Konrad Erlin



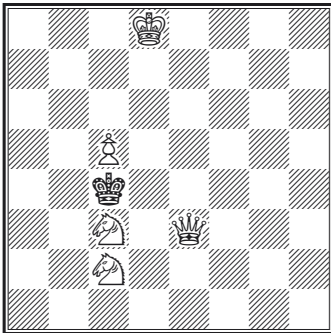
Mat in drei Zügen

96. Konrad Erlin



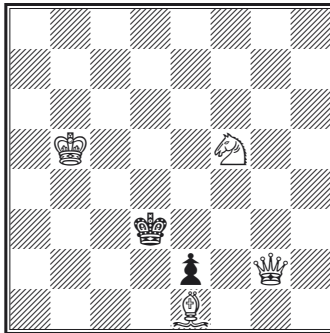
Mat in drei Zügen

97. Ignaz Ernst



Mat in drei Zügen

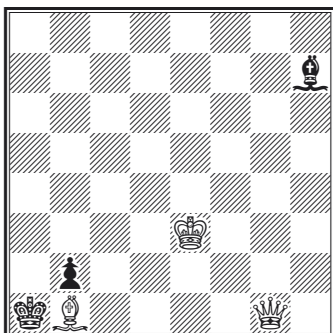
98. Eugen Ferber



Mat in drei Zügen

Eine trefflich konstruierte Aufgabe, die in einem originellen Matbild gipfelt.

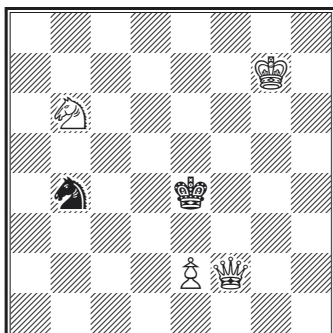
99. A. W. Galitzky



Mat in drei Zügen

Erst durch einen feinen Einleitungszug wird die scheinbar offenliegende Matführung sicher gestellt. [*Tidskrift för Schack*, 1891]

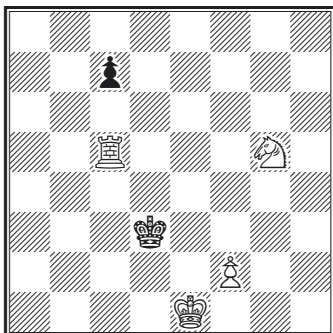
100. A. W. Galitzky



Mat in drei Zügen

Der Verfasser hat in der Erfindung einfacher Positionen, die meist durch hübsche Doppelwendungen belebt sind, eine grosse Fruchtbarkeit bewiesen. [6943, *Deutsche Schachzeitung*, Febr., 1890]

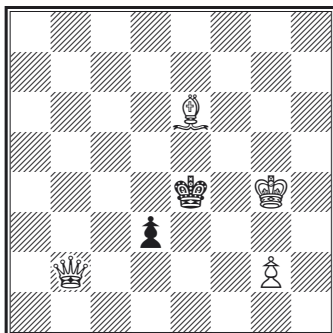
101. A. W. Galitzky



Mat in drei Zügen

Auch hier sind mit leichter Hand zwei verschiedene Matführungen sehr gefällig verknüpft. [*La Stratégie*, 1898]

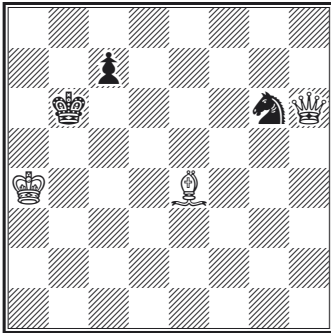
102. A. W. Galitzky



Mat in drei Zügen

Man vermutet eher jedes andere Matbild, als das Diagonalmat der Dame, mit welchem die Aufgabe abschliesst.

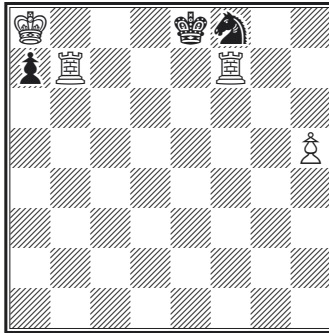
103. C. Greenshield



Mat in drei Zügen

Die Pointe der Aufgabe liegt darin, dass die Dame ein Feld, das ihr von Anfang offen steht, erst auf einem Umwege anstrebt, um einen versteckten Gegenzug zu parieren. [2. Pr., St. John *Globe*, 1890]

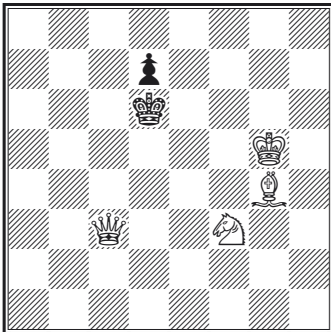
104. P. Hasse



Mat in drei Zügen

Der Witz des Problems liegt in dem listigen Tempozug, der die Lösung allein ermöglicht. [1889]

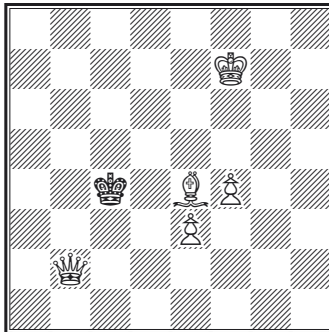
105. Rudolf L'hermet



Mat in drei Zügen

[6383, *Deutsche Schachzeitung*, Sept., 1887]

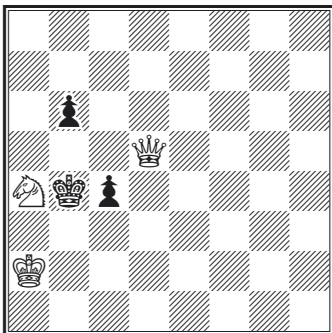
106. Emil Hoffmann



Mat in drei Zügen

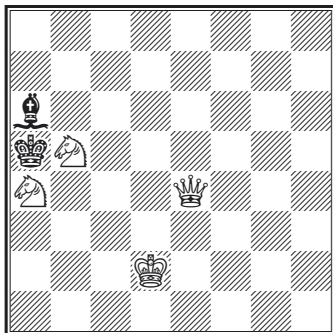
Man muss vielfachen Verführungen ausweichen, um die einfache, aber hübsch eingeleitete Lösung zu finden.

107. Bernhard Hülsen



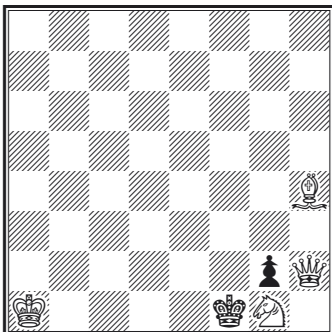
Mat in drei Zügen

108. Jesper Jespersen



Mat in drei Zügen

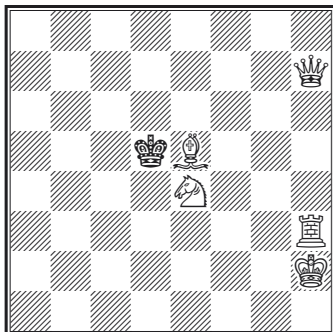
109. J. Iversen



Mat in drei Zügen

Eine scharfpionierte Aufgabe, welche besonders durch die Feinheit des zweiten Zuges überrascht.

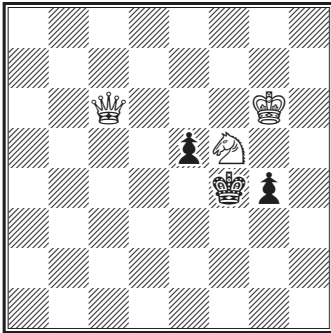
110. J. Iversen



Mat in drei Zügen

Mit nur sechs Steinen hat der Verfasser ein Hauptspiel mit vierfacher Königs-wendung und ein Nebenspiel mit einem noch unverbrauchten Matbild geschickt verwoben.

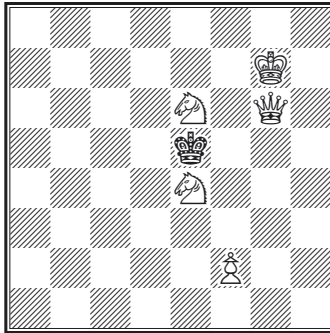
111. L. H. Jokisch



Mat in drei Zügen

Zwei Damenbewegungen von ungewöhnlicher Feinheit führen zu dem entscheidenden Zugzwang. [*Nashville American*, 1888]

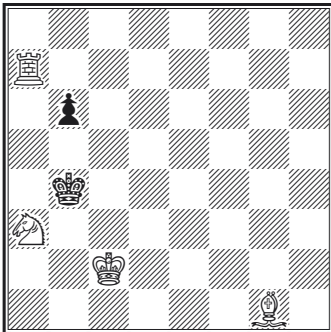
112. J. Kohtz und C. Kockelkorn



Mat in drei Zügen

Jeder Stein in dieser Aufgabe hat eine Doppelrolle zu spielen, um zwei völlig verschiedene Kombinationen zu verschwistern.

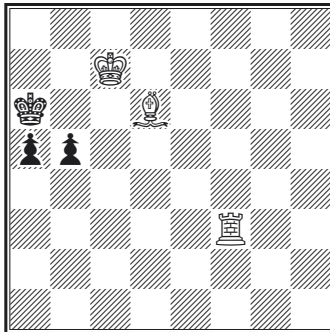
113. W. Kopfstehl



Mat in drei Zügen

Eine gefällige Umformung der Idee, die der „indischen Aufgabe“ zu Grunde liegt. [*Rigaer Rundschau*, 1898]

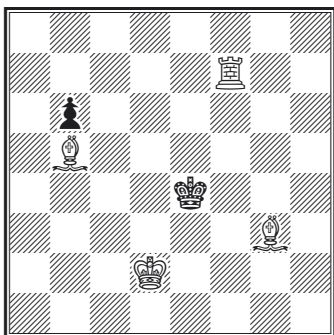
114. W. Kuhn



Mat in drei Zügen

Eine sehr ansprechende Verknüpfung von drei Matführungen. [6493, *Deutsche Schachzeitung*, Jan., 1888]

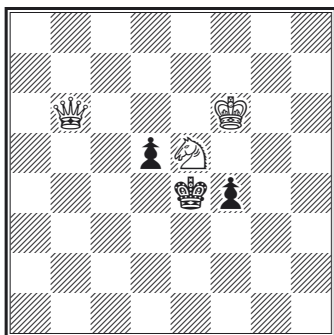
115. H. T. Ladd



Mat in drei Zügen

Die dreifache Schlusswendung, in der ein populär gewordenes Meisterstück von Ph. Klett gipfelt, ist hier mit noch sparsamer Mitteln ermöglicht worden.

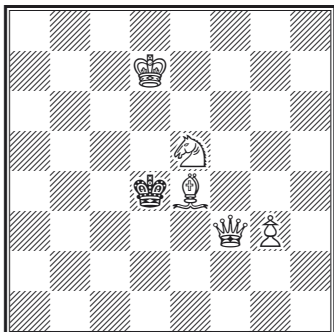
116. B. G. Laws



Mat in drei Zügen

Eine Vergleichung dieser Aufgabe mit dem Problem 111 unserer Sammlung ist überaus lehrreich. Die gleiche Figurengruppe ist nur um ein Feld nach links gerückt und damit ist eine neue Wendung herbeigeführt. [*Nashville American*, 1888]

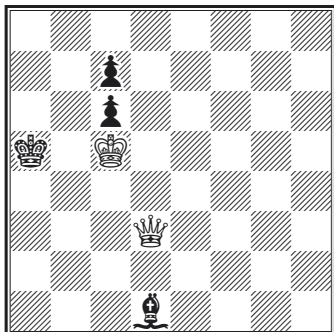
117. B. G. Laws



Mat in drei Zügen

Eine graziöse Umformung des folgenden Dreizügers von G. E. Carpenter: Ke8, Dc4, Lf5, Sd5, Bg2 - Ke5, Bg3, g4, g5. Der englische Komponist kommt mit drei Steinen weniger aus und bedarf nicht des hässlichen Triple-Bauern.

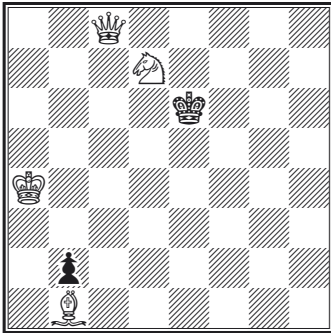
118. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

Eins der unvergänglichen Meisterwerke des Autors. [*Detroit Free Press*, 1877]

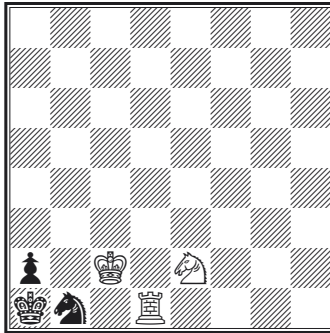
119. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

Ein Tempozug von bestechendster Feinheit ist die Pointe dieses so anmutigen Problems. [559, *American Chess-Nuts*, 1868]

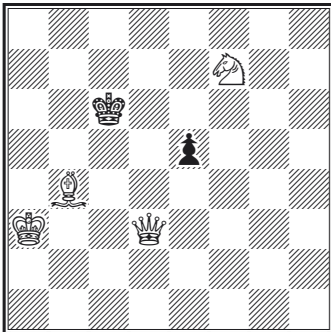
120. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

Ein fast kokette Figurengruppe, hinter der sich zwei witzig ersonnene Spiele verbergen.

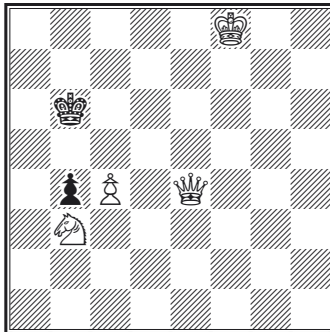
121. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

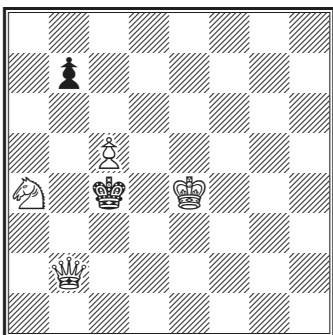
Unser Titelproblem, das sich durch einen überaus wirksamen und versteckten Einleitungszug auszeichnet. [v 33, *Baltimore Dispatch*, 1859-02-05]

122. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

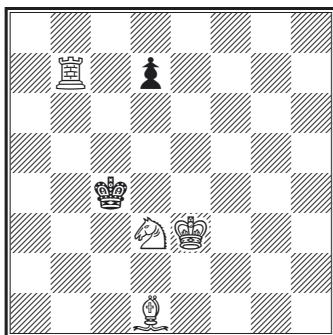
123. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

Eine einfache aber lehrreiche Zugzwangstellung. [301, *American Chess Journal*, 1879-05]

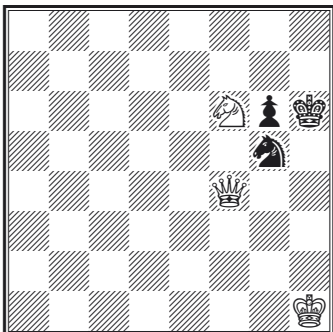
124. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

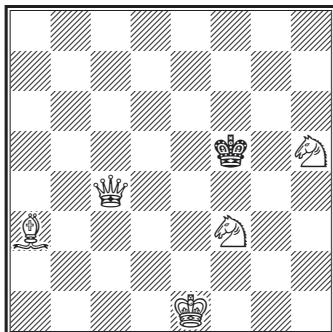
Die Würze der Aufgabe ist ein bescheidener Tempo zug, der zu mehrfachen hübschen Wendungen führt. [167, *Cleveland Sunday Voice*, 1878-03-10]

125. S. Magner



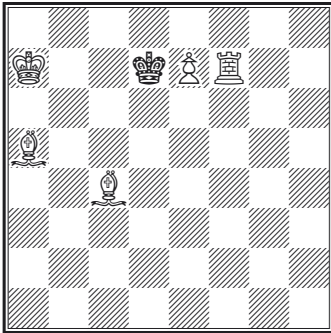
Mat in drei Zügen

126. Heinrich F. L. Meyer



Mat in drei Zügen

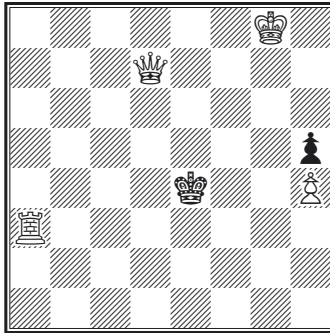
127. Jacques Mieses



Mat in drei Zügen

Die berühmte Schachmeister hat hier eine Aufgabe von gewinnendem Reiz geschaffen.

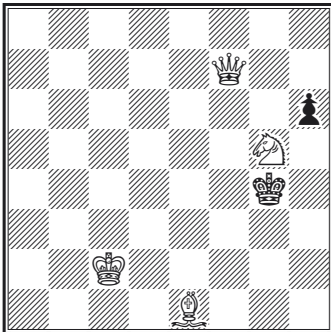
128. H. D. Morwod



Mat in drei Zügen

Man wird den feinen Anfangszug erst nach gründlichem Nachdenken finden.

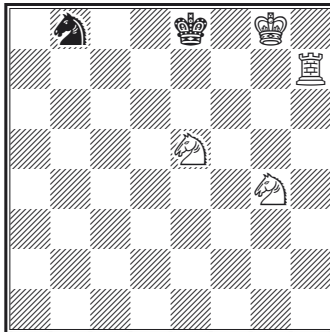
129. Franz Müller v. d. Werra



Mat in drei Zügen

Wiederum ein Beispiel, das uns lehrt, wie sich Mannigfaltigkeit mit Einfachheit vereinigen lässt. [*Deutsches Wochensach*, 1889]

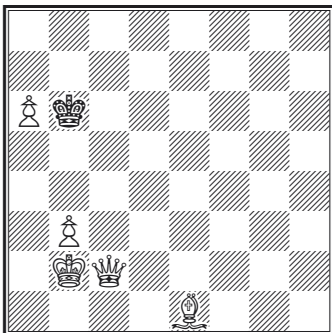
130. Alfred de Musset



Mat in drei Zügen

Ein witziger schachlicher Einfall des grossen französischen Poeten. [*La Régence*, 1849]

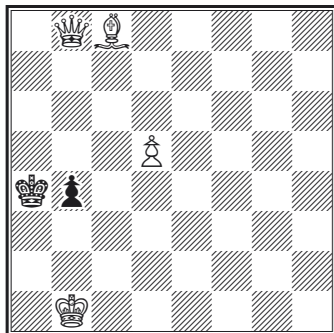
131. Otto Nemo



Mat in drei Zügen [*]

Ein Originalbeitrag, des uns der erfindungsreiche Wiener problemdichter für diese Sammlung gespendet hat.

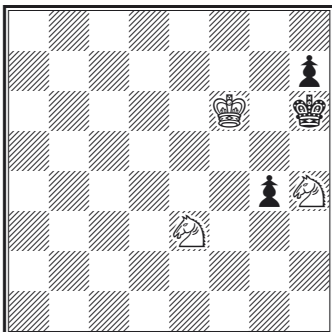
132. Otto Nemo



Mat in drei Zügen [*]

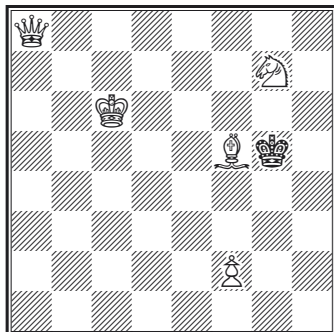
Der Grundgedanke ist in unserer Sammlung mehrfach vertreten, aber er wird hier von hübschen Wendungen umrahmt.

133. A. Petschacher



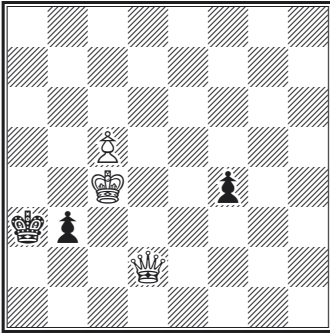
Mat in drei Zügen

134. A. H. Robbins



Mat in drei Zügen

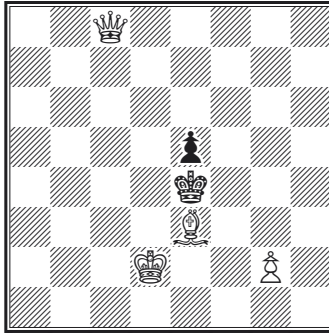
135. J. Rosenberg



Mat in drei Zügen

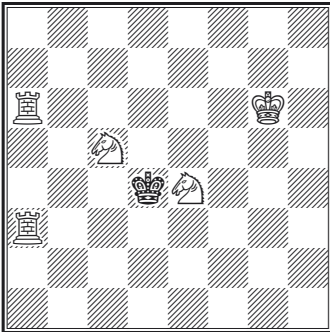
Die Idee der Liniebahnung ist kaum jemals einfacher zur Darstellung gekommen.

136. George J. Slater



Mat in drei Zügen

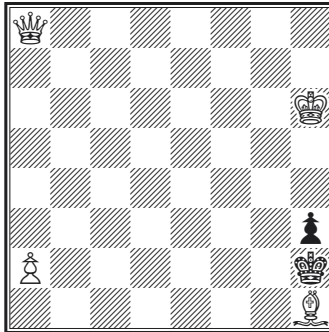
137. H. W. Sherrard



Mat in drei Zügen

Nicht weniger als vier symmetrische Matwendungen, denen sich noch ein gefälliges Nebenspiel anreicht, vereinigen sich zu einem sehr anziehenden Gesamtbild. [*Südwestdeutsche Schachzeitung*, 1889]

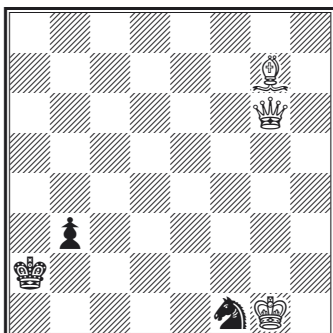
138. Carlo Savioli



Mat in drei Zügen

[*Gazetta Letteraria*, 1897 ?]

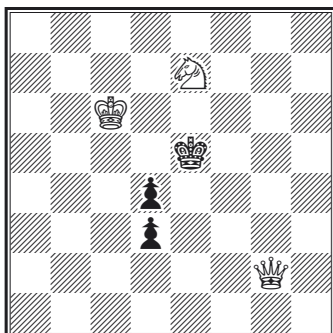
139. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

Die preisgekrönte Aufgabe gehört zu den scharfsinnigsten Erzeugnissen des Verfassers. [1. Pr., St. John *Globe*, 1890]

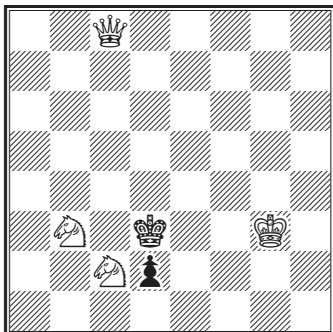
140. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

(Originalbeitrag [?])

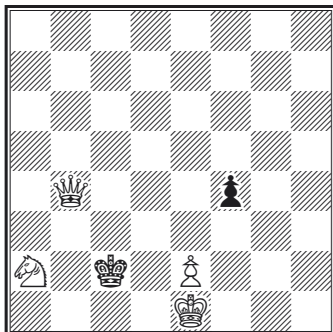
141. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

Ein leichtes Problem, das in seiner koketten Gestaltung so rect geeignet ist, bei unseren Schachfreunden populär zu werden. (Originalbeitrag)

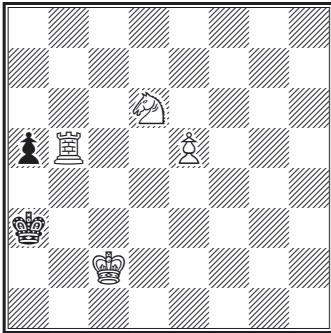
142. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

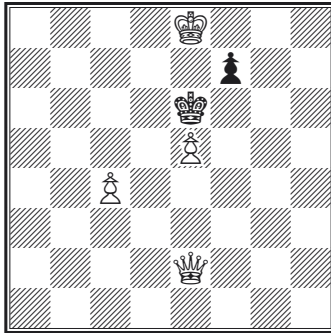
Die Lösung ist schwierig und versteckt. (Originalbeitrag [?])

143. W. A. Shinkman



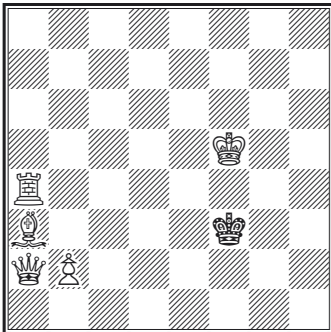
Mat in drei Zügen [korr]
(Originalbeitrag)

144. W. A. Shinkman



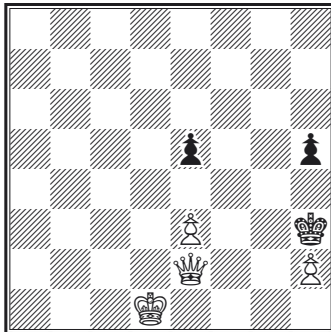
Mat in drei Zügen
(Originalbeitrag)

145. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

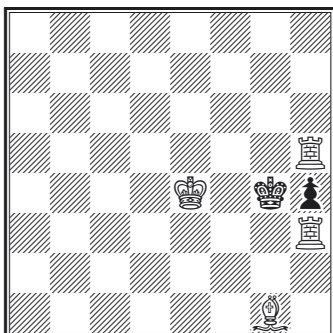
146. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen [korr !]

Abermals ein Muster von Eleganz
und Einfachheit. [*Detroit Free Press*,
1876-04-01]

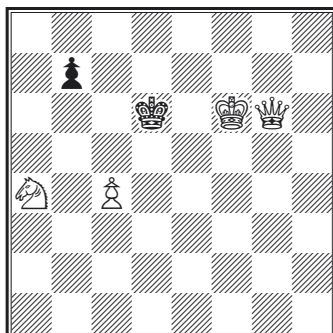
147. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

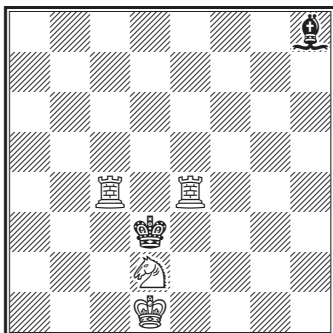
Eine Jugendarbeit, in der sich die Erfindungsgabe des Verfassers schon deutlich ankündigt.

148. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

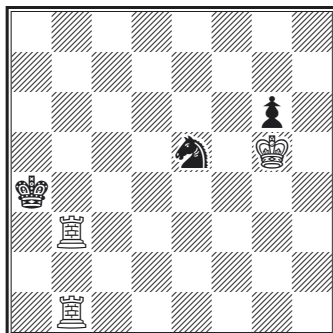
149. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

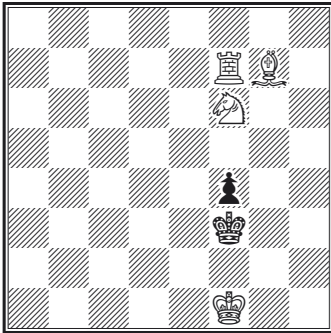
Auch in solchen leichteren Arbeiten zeigt sich die gelenkige Konstruktionskunst des Meisters.

150. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

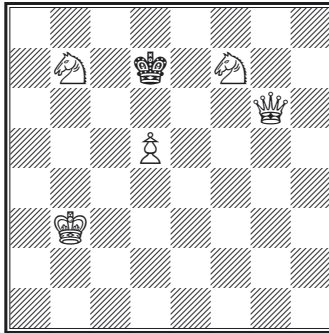
151. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

(Originalbeitrag)

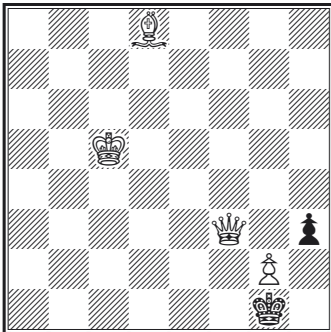
152. Frank Melville Teed



Mat in drei Zügen

Wiederum ein amerikanisches Meisterproblem, dem nicht viele an die Seite zu stellen sind. [6875, *Deutsche Schachzeitung*, Nov., 1889]

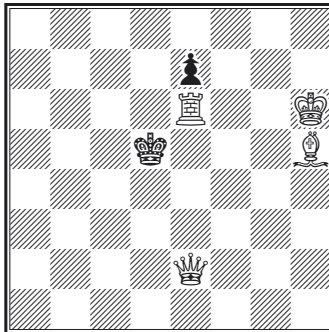
153. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

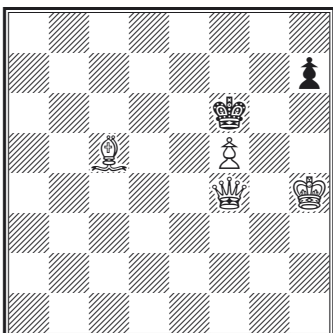
Die Idee von Nr. 109 ist hier fast noch scharfsinniger und überraschender wiedergegeben.

154. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

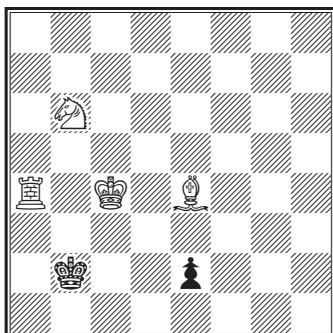
155. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

Schwerlich ist ein Damenopfer je einfacher dargestellt worden.

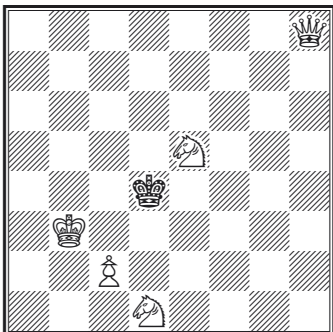
156. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

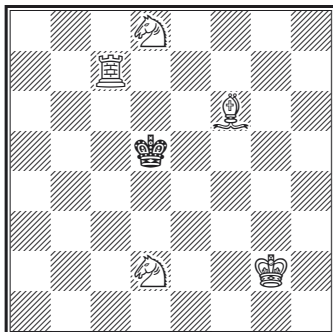
Die Überraschung der Aufgabe liegt in dem eleganten zweiten Zuge.

157. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

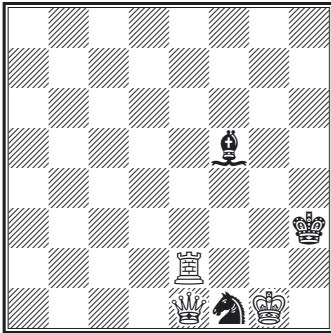
158. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

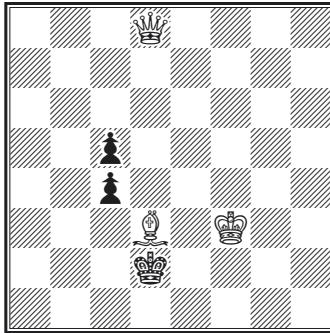
Zwei gefällige Matbilder, von welchen sich das eine im anderen spiegelt.

159. Otto Würzburg



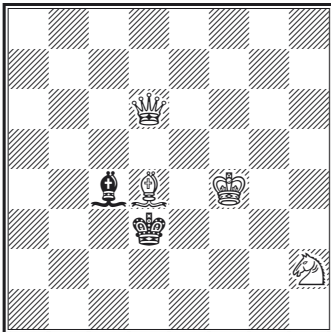
Mat in drei Zügen

160. George Edward Carpenter



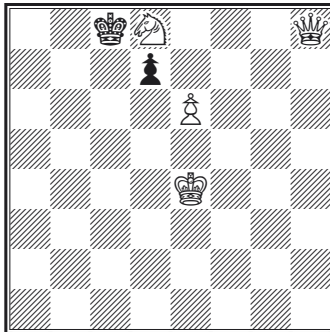
Mat in vier Zügen

161. Maurus Ehrenstein



Mat in vier Zügen

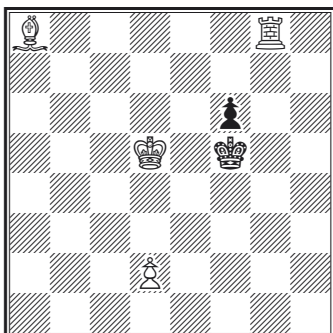
162. Fritz af Geijerstam



Mat in vier Zügen

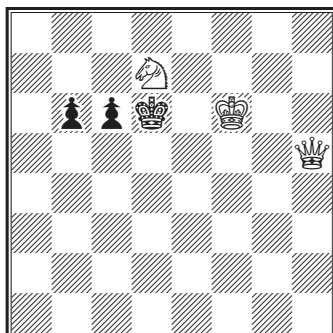
Im Hauptspiel eine interessante Ausgestaltung der Idee, die S. Loyd in Nr. 8 mit vier Steinen so epigrammatisch dargestellt hat. [6812, *Deutsche Schachzeitung*, Sep., 1889]

163. Samuel Gold



Mat in vier Zügen

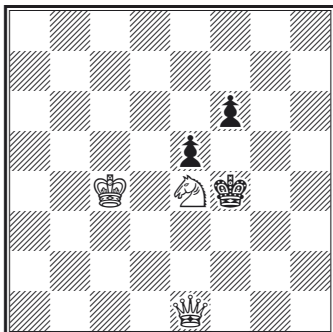
164. Anton König



Mat in vier Zügen

Eine schon bejahrte Aufgabe, die aber noch nichts von ihrem Reiz und ihrer Frische eingebüsst hat. [336, Dufresne: *Anthologie der Schachaufgaben*, 1864]

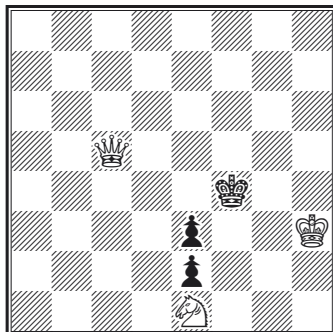
165. Samuel Loyd



Mat in vier Zügen

Eine der ersten Aufgaben, die auf den Namen des Meisters die allgemeine Aufmerksamkeit gelenkt haben. [v 6, *N. Y. Clipper*, 1856-05]

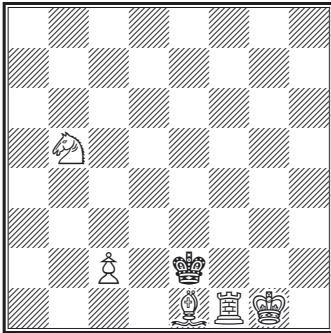
166. Samuel Loyd



Mat in vier Zügen

[v 118, *Frank Leslie's*, 1858-03-20]

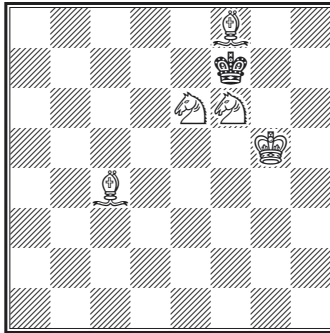
167. Samuel Loyd



Mat in vier Zügen

[431, N. Y. Albion, 1857-04-04]

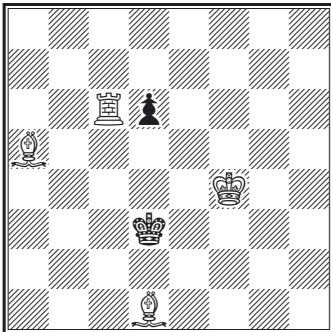
168. Samuel Loyd



Mat in vier Zügen

[Hartford Times, 1878]

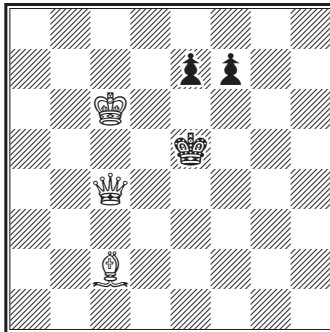
169. Samuel Loyd



Mat in vier Zügen [*]

[67, Frank Leslie's, 1857-03-28]

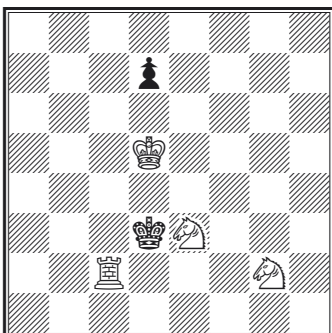
170. W. A. Shinkman



Mat in vier Zügen

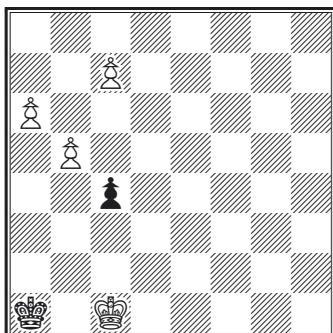
Ein behender Rundlauf der Dame führt zu einem überraschenden Diagonalmat.

171. W. A. Shinkman



Mat in vier Zügen

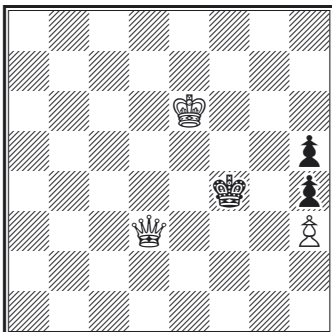
172. W. A. Shinkman



Mat in vier Zügen [*!]

(Originalbeitrag)

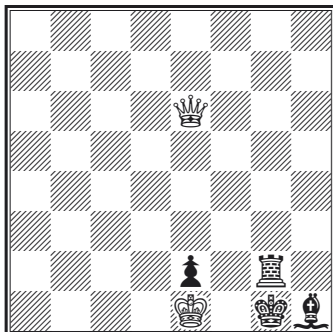
173. W. A. Shinkman



Mat in vier Zügen

(Originalbeitrag)

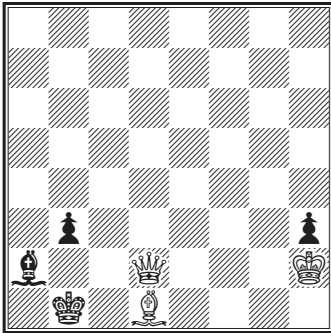
174. A. W. Galitzky



Mat in fünf Zügen

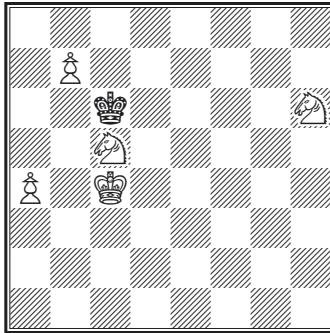
[Deutsche Schachzeitung, 1897]

175. A. W. Galitzky



Mat in fünf Zügen [korr !]

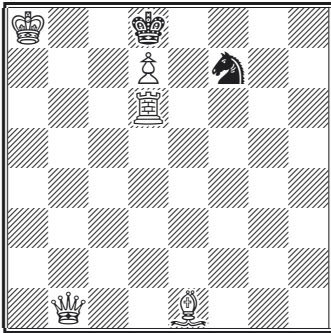
176. F. W. Martindale



Mat in fünf Zügen [*]

SIEBENSTEINER

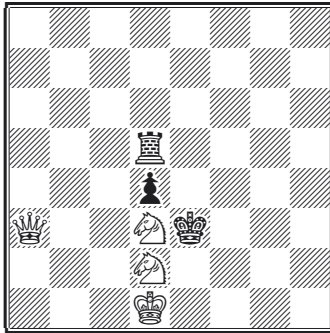
177. Oscar Blumenthal



Mat in zwei Zügen

[*Bohemia*, 1901]

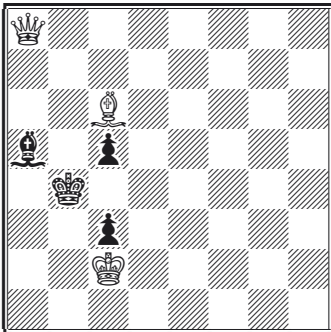
178. George Edward Carpenter



Mat in zwei Zügen

[*Dubueque Chess Journal*, 1872]

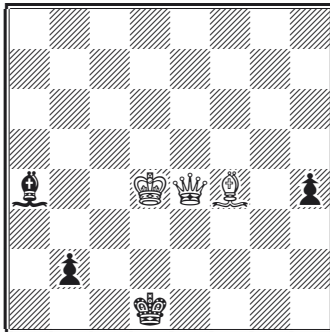
179. George Edward Carpenter



Mat in zwei Zügen

[*Dubueque Chess Journal*, 1875]

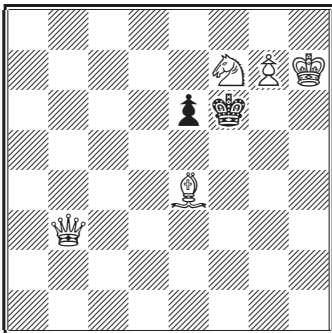
180. Samuel Gold



Mat in zwei Zügen

[*Deutsche Schachzeitung*, 1896]

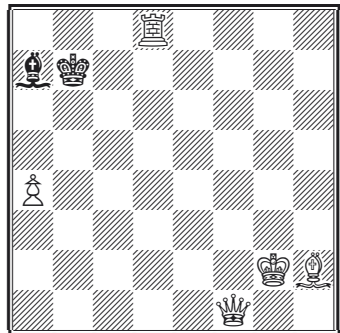
181. Hermann v. Gottschall



Mat in zwei Zügen

[xviii, *Deutsche Schachzeitung*,
Feb. 1892, p. 59-6]

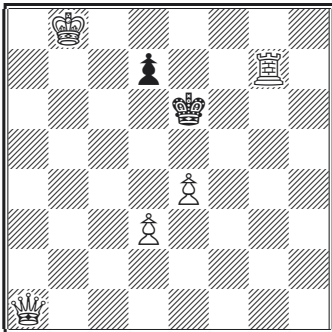
182. Walther von Holzhausen



Mat in zwei Zügen

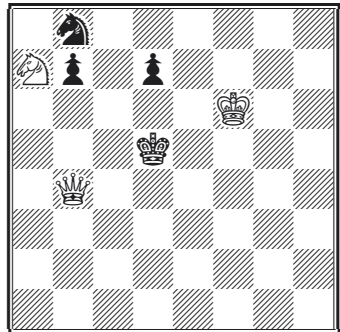
[*Deutsches Wochenschach*, 1899]

183. Hermann Keidanski



Mat in zwei Zügen

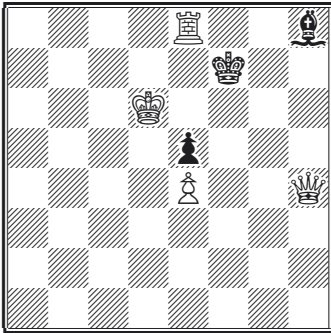
184. Samuel Loyd



Mat in zwei Zügen

[70, *Musical World*, 1859-11-19]

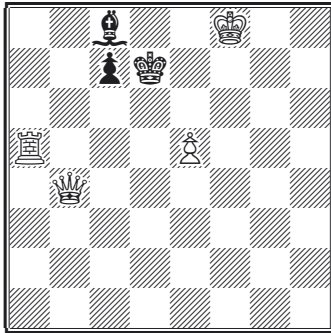
185. Samuel Loyd



Mat in zwei Zügen

[85, *Lynn News*, 1859-12-21]

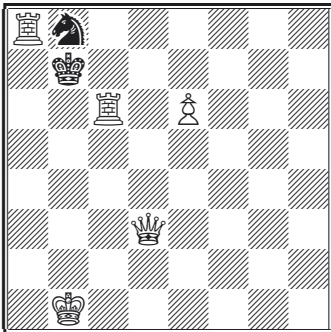
186. K. Makovsky



Mat in zwei Zügen

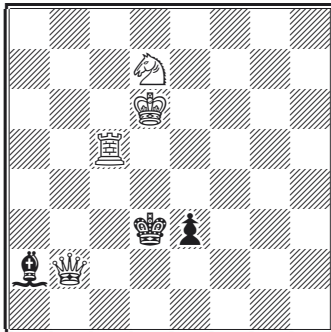
Durch einen versteckten Einleitungszug wird eine fünffache Schlusswendung vorbereitet. [*Paleček*, 1881]

187. Eduard Mazel



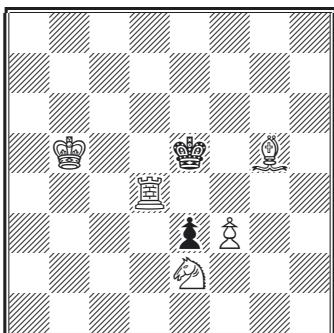
Mat in zwei Zügen

188. Johannes Öhquist



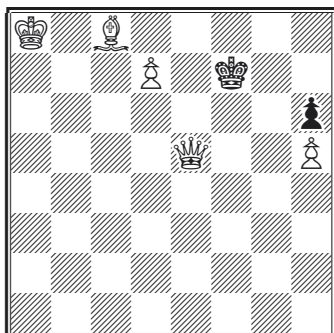
Mat in zwei Zügen

189. I. Ropelt



Mat in zwei Zügen

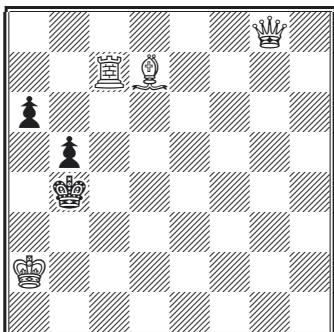
190. W. A. Shinkman



Mat in zwei Zügen

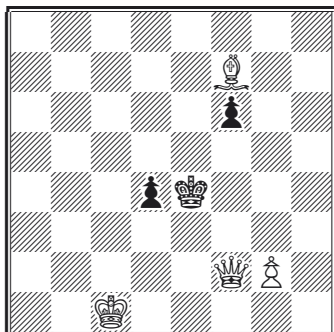
Ein Meisterstück an originalität und überlegener Konstruktionskunst. [New York Clipper, 1874]

191. W. A. Shinkman



Mat in zwei Zügen

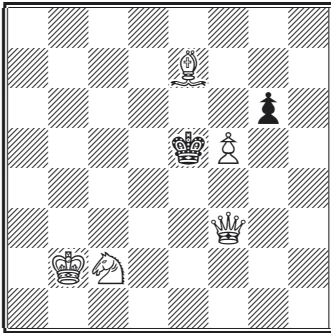
192. R. Steinmann



Mat in zwei Zügen

Auch hier wird die Entscheidung aus einem versteckten Hinterhalt herbeigeführt.

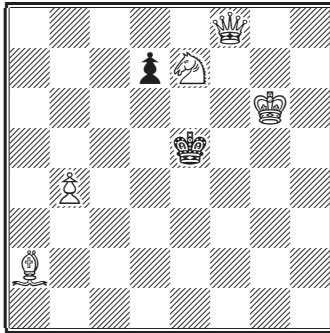
193. Rudolf Weinheimer



Mat in zwei Zügen

[7195, *Deutsche Schachzeitung*,
Jan., 1891]

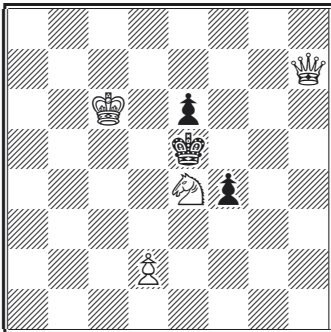
194. Konrad Bayer



Mat in drei Zügen

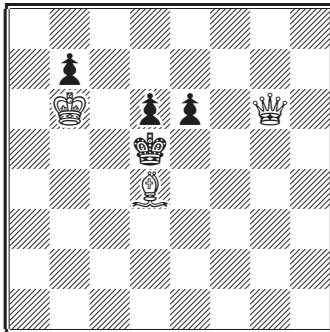
Eine noch immer frische Blüte aus den
Lentztagen deutscher Problemkunst.

195. Adolf Bayersdorfer



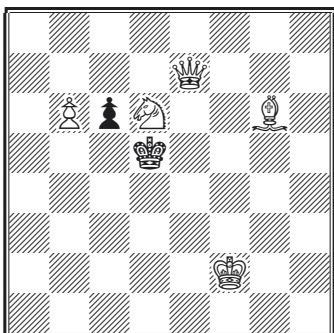
Mat in drei Zügen

196. Adolf Bayersdorfer



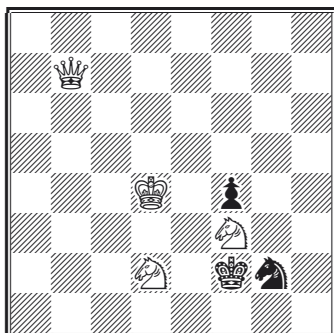
Mat in drei Zügen

197. Adolf Bayersdorfer



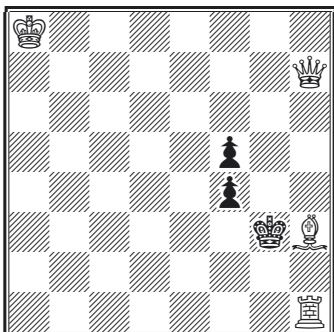
Mat in drei Zügen

198. Adolf Bayersdorfer



Mat in drei Zügen

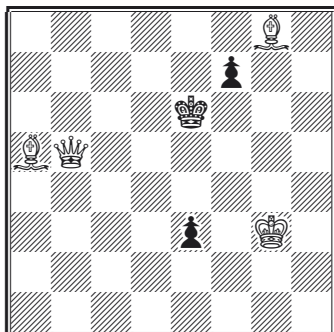
199. Carl Behting



Mat in drei Zügen

Eine besonders elegante und wendungsreiche Aufgabe. [7926, *Deutsche Schachzeitung*, Oct., 1893]

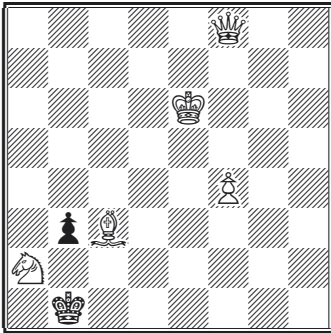
200. Johann Berger



Mat in drei Zügen

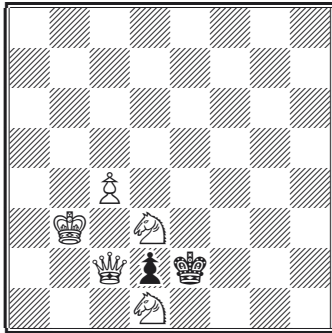
Durch einen äusserst bestechenden Einleitungszug wird das Zusammenspiel der Dame und der beined Läufer wieder neu gewürzt. [*Neue Illustrierte Zeitung*, 1886?]

201. Oscar Blumenthal



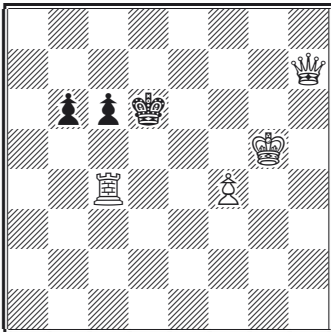
Mat in drei Zügen

202. Oscar Blumenthal



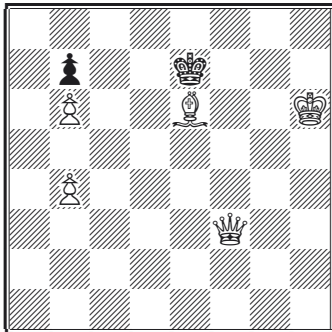
Mat in drei Zügen

203. O. Brenander



Mat in drei Zügen

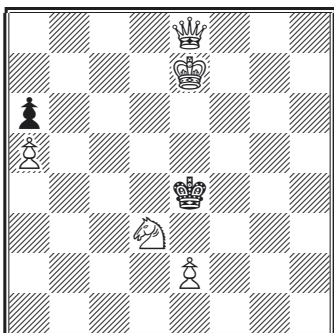
204. O. C. Budde



Mat in drei Zügen

[7235 *Deutsche Schachzeitung*,
März, 1891]

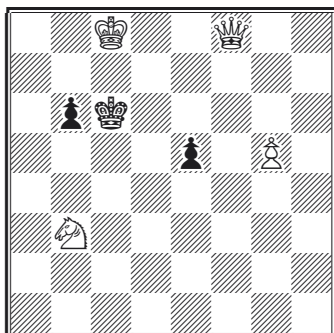
205. Thomas Porter Bull



Mat in drei Zügen

[1860]

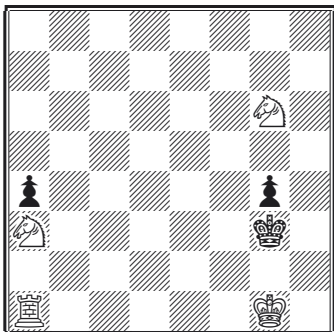
206. Achille Campo



Mat in drei Zügen

Der versteckte Einleitungszug rechtfertigt die Aufnahme dieses sonst beschiedenen Problems.

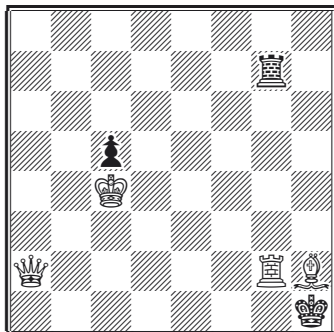
207. Georg Chocholuš



Mat in drei Zügen

Eine der wenigen einfachen Positionen, die der fruchtbare böhmische Komponist geschaffen hat

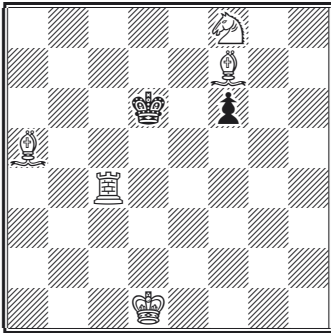
208. Georg Chocholuš



Mat in drei Zügen

Ein witziges Schachepigramm im Stil Samuel Loyds

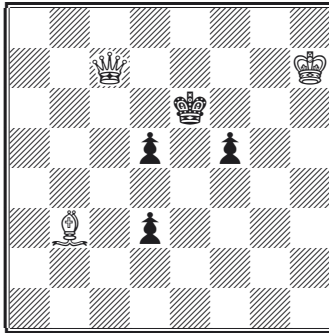
209. Wenzel Cisar



Mat in drei Zügen

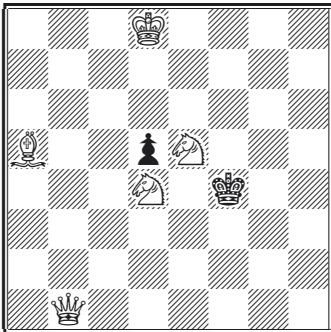
Die Aufgabe zeigt in engem Rahmen alle Eigentümlichkeiten des böhmischen Problemstils.

210. Antonio Corrias



Mat in drei Zügen

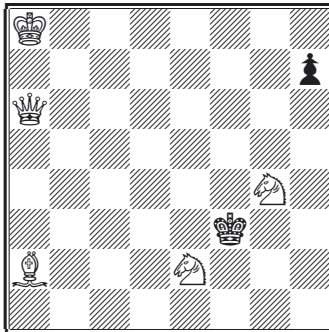
211. Antonio Corrias



Mat in drei Zügen

Hein hervorstechendes Hauptspiel, aber ein hübsches Bouquet von vier völlig verschiedenen Varianten.

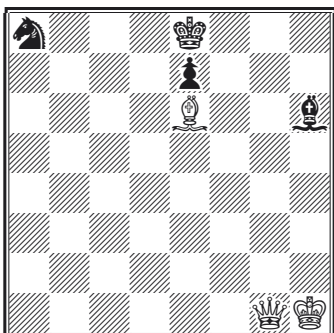
212. Antonio Corrias



Mat in drei Zügen

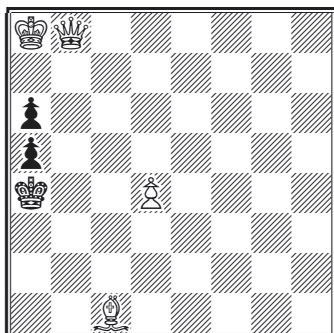
Auch hier wieder vier gut verflochtene Spiele, die noch überdies durch ein überraschendes Damenopfer belebt sind.

213. V. Costin



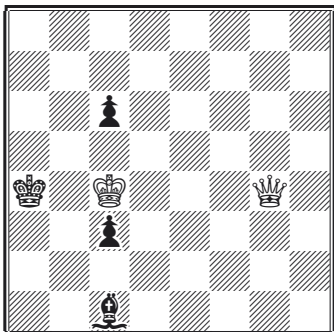
Mat in drei Zügen

214. Adolph Decker



Mat in drei Zügen

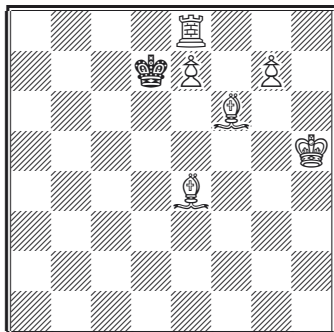
215. Johann Drtina



Mat in drei Zügen

Trotz der Anlehnung an Samuel Loyd (Nr. 118) ein Meisterwerk, das seine selbständigen Verdienste hat.

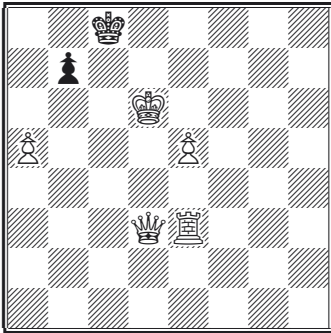
216. Maurus Ehrenstein



Mat in drei Zügen

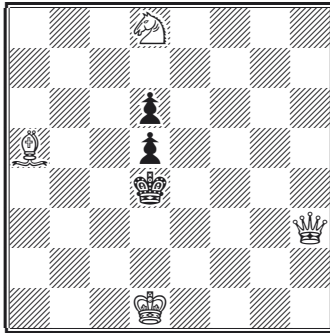
Der hübsche Einleitungszug und die wechselnden Metamorphosen der Bauern führen zu einem angenehmen Gesamteindruck.

217. Hans Eisele



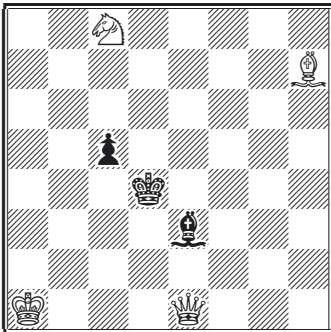
Mat in drei Zügen

218. Hans Eisele



Mat in drei Zügen

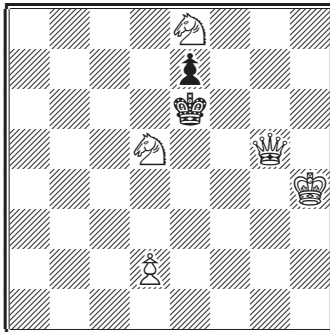
219. Eduard von Enderle



Mat in drei Zügen

Mit geringen Mitteln ist hier eine sel-
tene Mannigfaltigkeit des Inhaltes
erreicht.

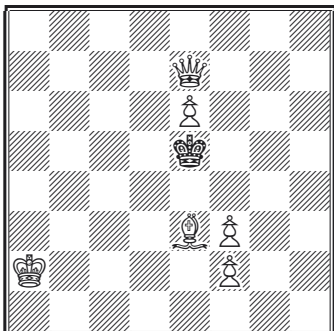
220. W. Engelhardt



Mat in drei Zügen

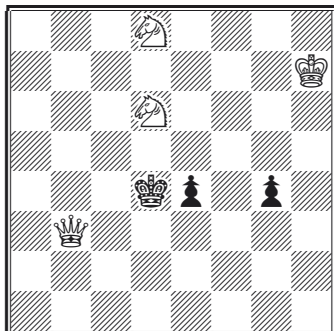
Der feine Einleitungszug wird für den
Mangel an originellen Matbildern
entschädigen. [43, *Chess World*, vol. I
(Nov., 1865)]

221. Konrad Erlin



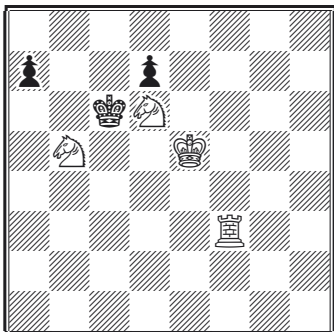
Mat in drei Zügen

222. Maximilian Feigl



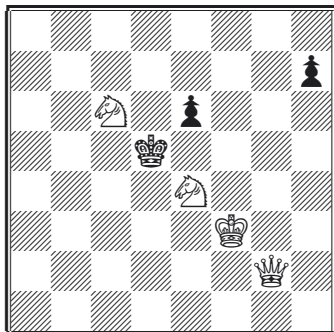
Mat in drei Zügen

223. J. Fetow



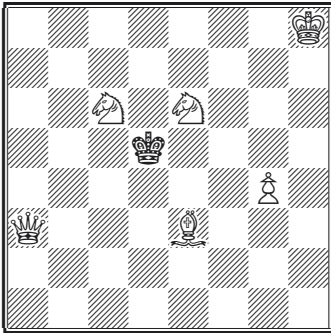
Mat in drei Zügen

224. A. Feyerfeil



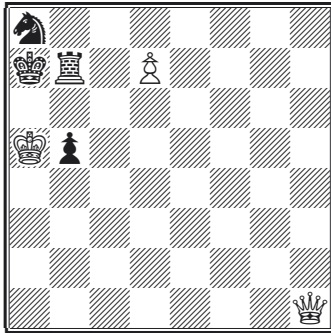
Mat in drei Zügen

225. Karl Fiala



Mat in drei Zügen

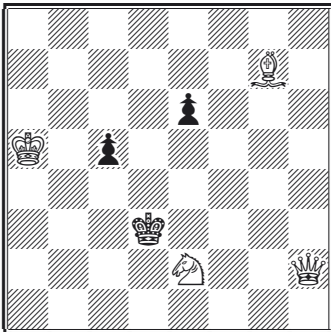
226. C. L. Fitch



Mat in drei Zügen

Eine von W. A. Shinkman uns übermittelte Erstlingsarbeit, die recht gewandt konstruiert ist. [*Detroit News*, 1876]

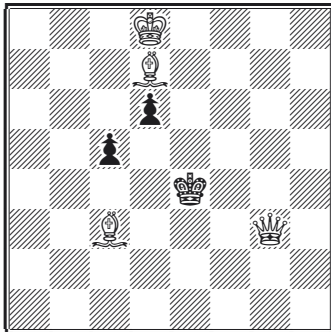
227. W. Finlasson



Mat in drei Zügen

Die glückliche Variation eines bekannten Motivs.

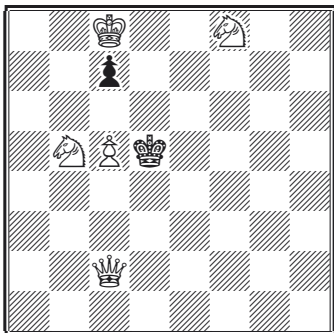
228. Joel Fridlizius



Mat in drei Zügen

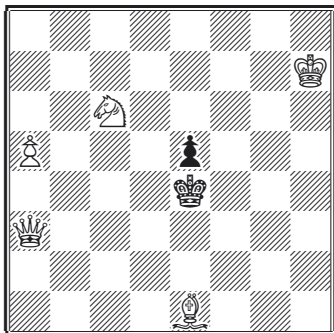
Eine gut erdennene Zugzwangstellung, die durch einen feinen Einleitungszug aufgeschlossen wird.

229. Otto Fuss



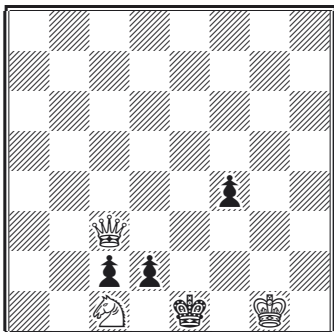
Mat in drei Zügen

230. Otto Fuss



Mat in drei Zügen

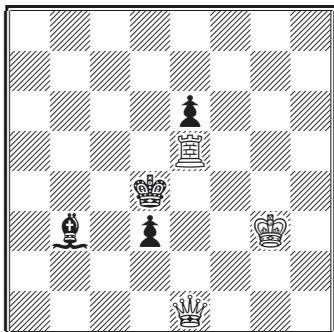
231. A. W. Galitzky



Mat in drei Zügen

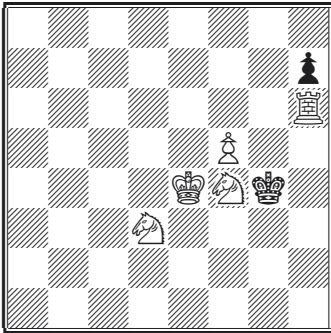
[Sahmatnyj zhurnal, 1897]

232. A. W. Galitzky



Mat in drei Zügen

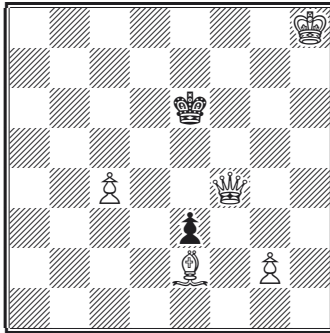
233. Samuel Gold



Mat in drei Zügen

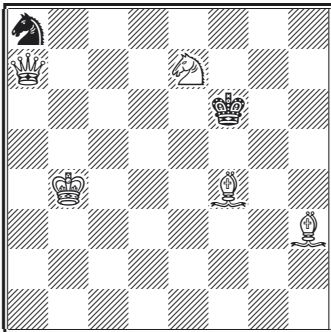
Zwei ökonomische Matführungen sind unter zweifacher Ausnutzung jedes Steines geschickt verflochten.

234. Samuel Gold



Mat in drei Zügen

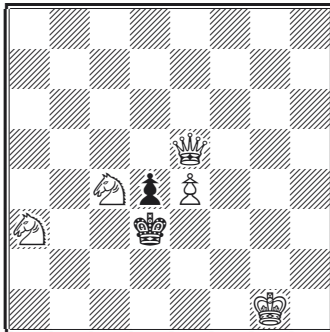
235. Hermann von Gottschall



Mat in drei Zügen

Ein feines Kunstwerk, das nicht durch die kleinste Unvollkommenheit getrübt wird.

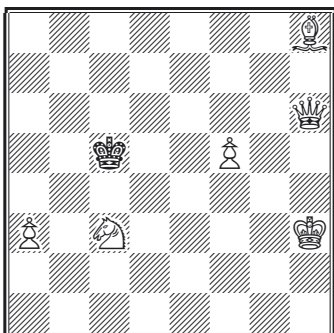
236. J. Graham



Mat in drei Zügen

Hier müssen manche Verführungszüge widerlegt sein, bis die versteckte Marschroute der Dame gefunden ist.

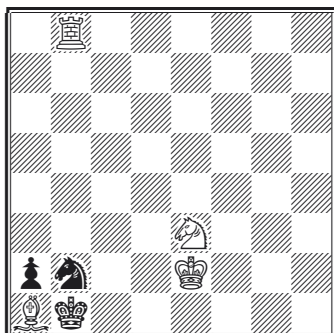
237. J. G. Campbell



Mat in drei Zügen [!]

Eine feine und scharf pointirte Aufgabe, deren Schlüsselzug nicht leicht zu finden ist.

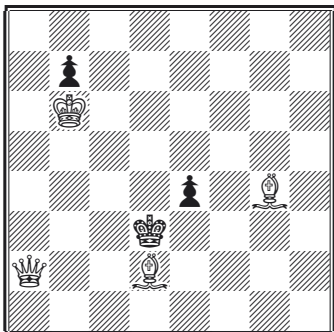
238. John Brown



Mat in drei Zügen [!]

Dem Zusammenspiel der Dame und der beiden Läufer werden hier einige besonders gefällige Matbilder abgewonnen

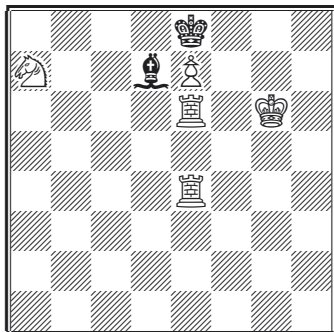
239. Godfroy Heathcothe



Mat in drei Zügen

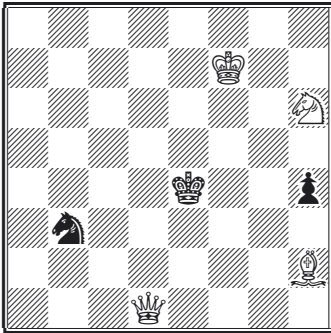
[7494 *Deutsche Schachzeitung*,
März, 1892]

240. Rudolf L'hermet



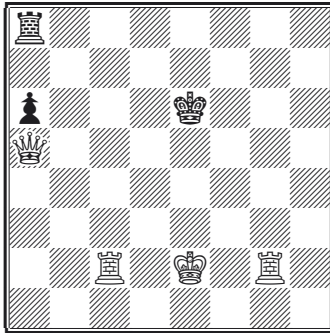
Mat in drei Zügen

241. E. Herr



Mat in drei Zügen

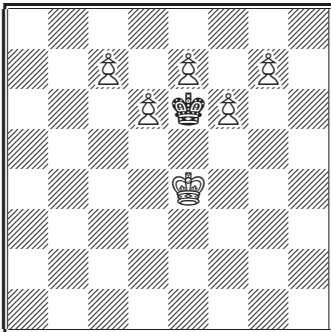
242. Severin Hertzprung



Mat in drei Zügen

Der nordische Komponist bietet uns in dieser aufgabe ein Meisterwerk, das eines Samuel Loyd würdig wäre. Nach dem ersten Zug stehen dem König alle acht Fluchtfelder offen! [*Nationaltidende*, Apr., 1884]

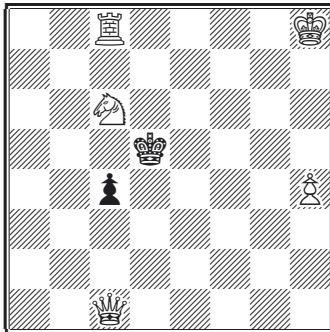
243. Fritz Hoffmann



Mat in drei Zügen

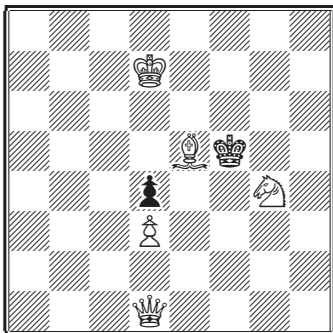
[*Sonntagsblatt*, 1887]

244. Hermann Keidanski



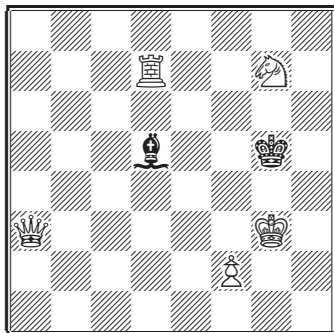
Mat in drei Zügen

245. Leonid K. Istomin



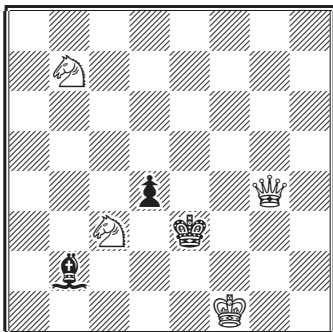
Mat in drei Zügen

246. J. Kohtz und C. Kockelkorn



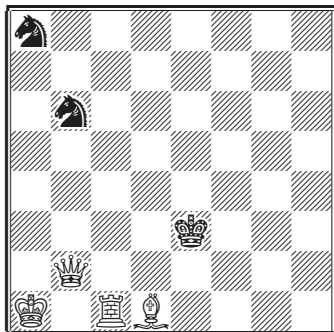
Mat in drei Zügen

247. Anton König



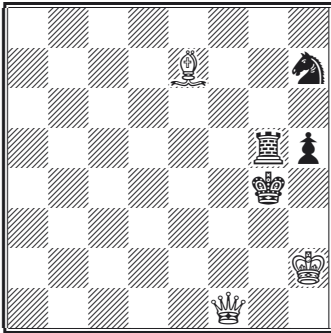
Mat in drei Zügen

248. Karl Kondelik



Mat in drei Zügen

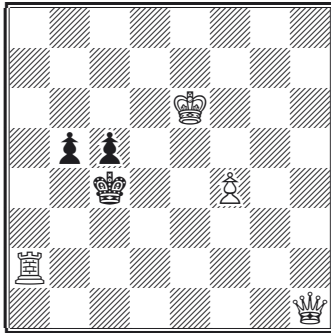
249. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

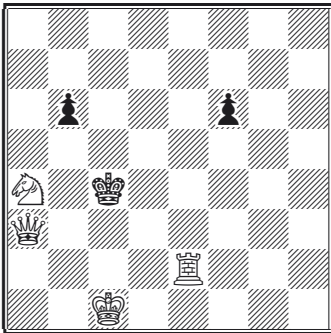
[v London Chess Congress, 1866-67]

250. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

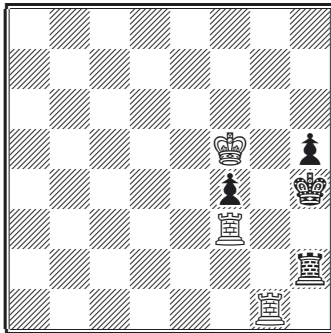
251. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

[356 Chess Record, 1876-08-15]

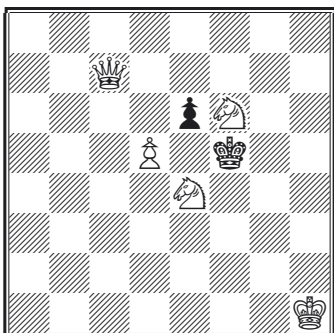
252. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

[Chess Monthly, April, 1859]

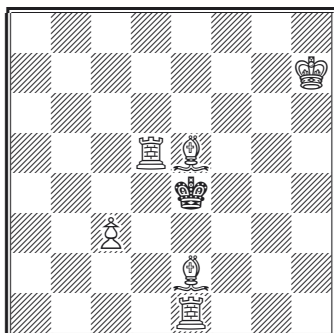
253. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

Der Problem erinnert an Nr. 87, aber bietet mit dem versteckten Einleitungszug wieder einen neuen Reiz.

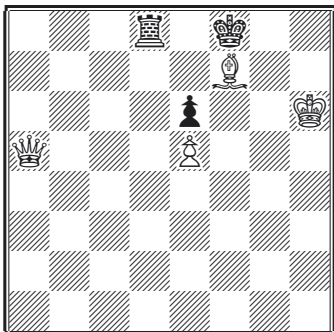
254. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

[2. Pr. *Chess Monthly*, 1857-11]

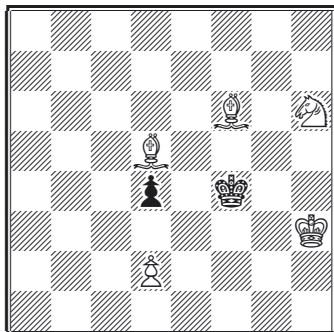
255. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

[v 41, *Musical World*, 1859-08-06]

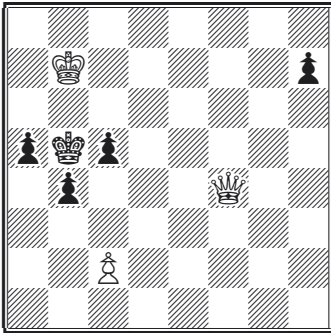
256. Samuel Loyd



Mat in drei Zügen

[47, *Saturday Courier*, 1856-03]

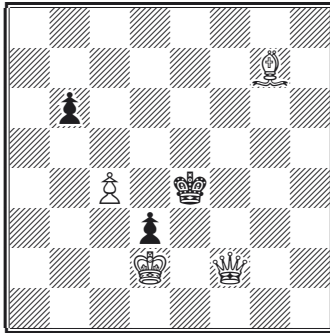
257. Zdenko Mach



Mat in drei Zügen [!]

[1359, *Svetozor*, 1897]

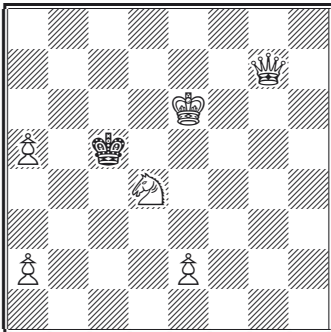
258. Eduard Mazel



Mat in drei Zügen

Der witzige Einfall, der dem problem 142 von W. A. Shinkman zu Grunde liegt, erscheint hier in matreiner Neugestaltung, ohne dass dem Verfasser das amerikanische Problem bekannt war.

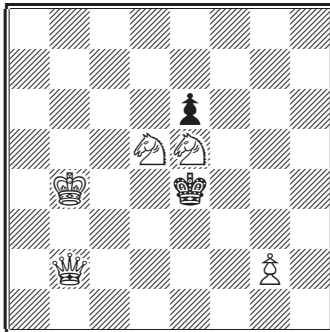
259. Eduard Mazel



Mat in drei Zügen

(Originalbeitrag)

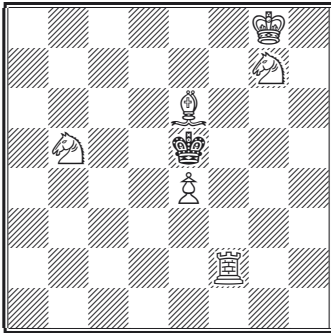
260. Friedrich Meyer



Mat in drei Zügen

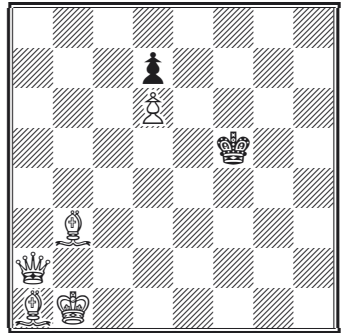
[6919, *Deutsche Schachzeitung*,
Jan., 1890]

261. Heinrich F. L. Meyer



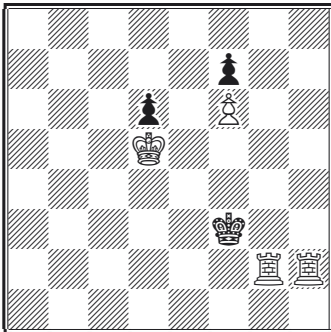
Mat in drei Zügen

262. Heinrich F. L. Meyer



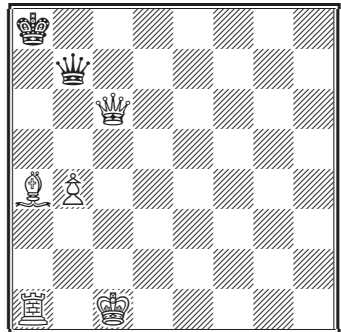
Mat in drei Zügen

263. Heinrich F. L. Meyer



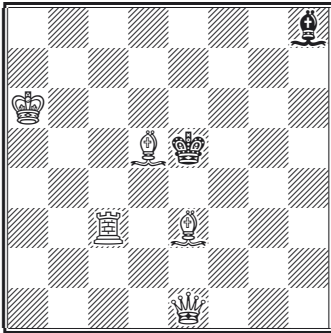
Mat in drei Zügen

264. A. W. Mongredien



Mat in drei Zügen

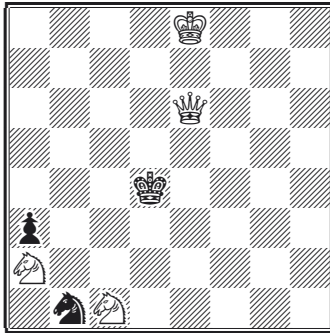
265. C. Moore



Mat in drei Zügen

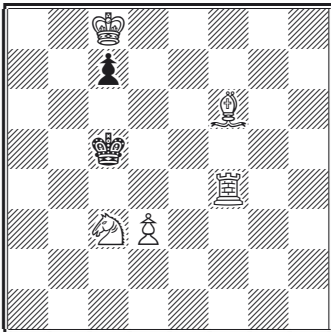
Die Überraschung der Aufgabe liegt in dem eleganten zweiten Zuge.

266. Otto Nemo



Mat in drei Zügen

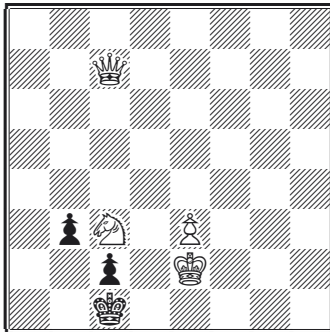
267. Otto Nemo



Mat in drei Zügen [korr]

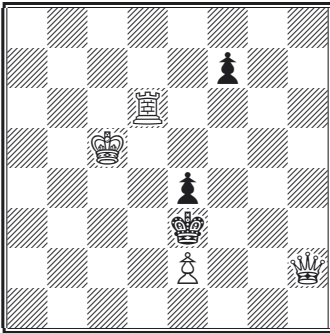
(Originalbeitrag)

268. Otto Nemo



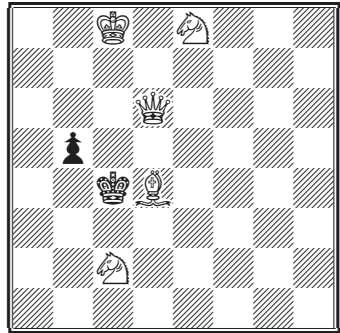
Mat in drei Zügen

269. Johannes Öhquist



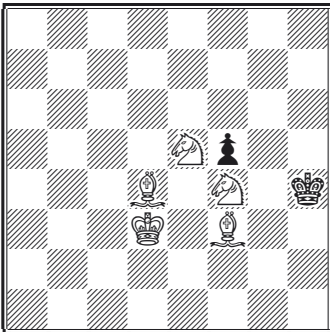
Mat in drei Zügen

270. A. W. Ohlson



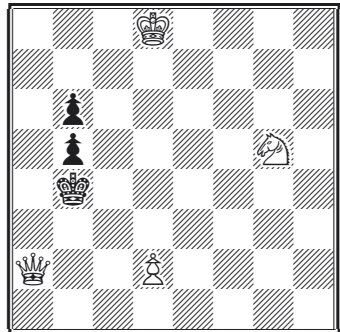
Mat in drei Zügen

271. Karl Pater



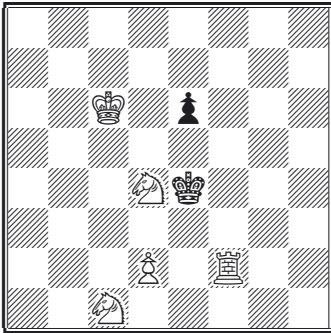
Mat in drei Zügen

272. Ed. Petsch-Manskopf



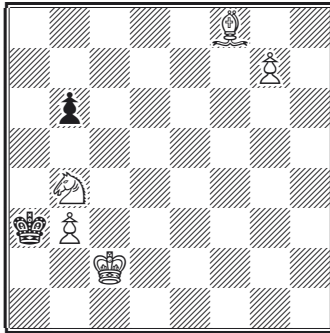
Mat in drei Zügen

273. Ed. Petsch-Mannkopf



Mat in drei Zügen

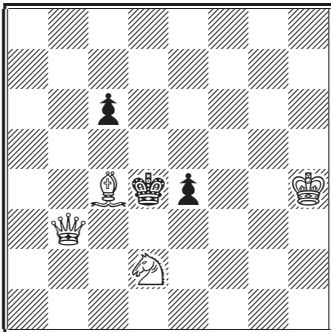
274. Ed. Petsch-Manskopf



Mat in drei Zügen

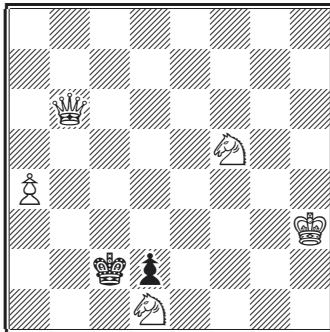
[Leipziger Illustrierte Zeitung, 1899]

275. C. Planck



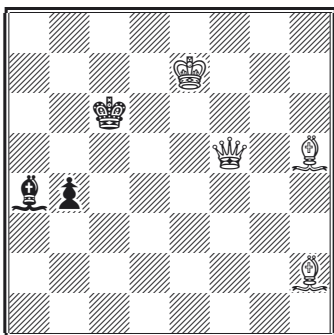
Mat in drei Zügen

276. Adolf Roegner



Mat in drei Zügen

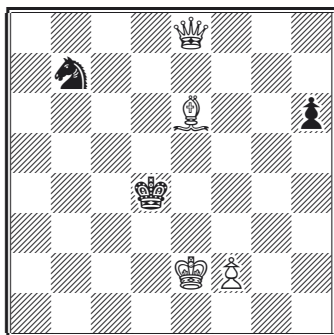
277. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

Die Kunst, mit der in dieser Aufgabe ein doppelwendiges Damenopfer mit nur sieben Steinen dargestellt ist, bezugt auf's Neue, dass der Verfasser ein wahres Genie der Einfachheit ist. [*Dubuque Chess Journal*, Nov., 1890]

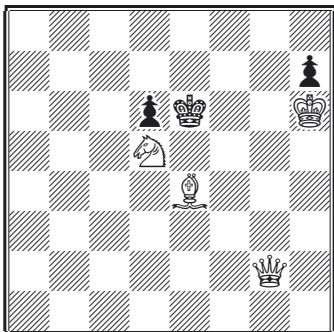
278. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

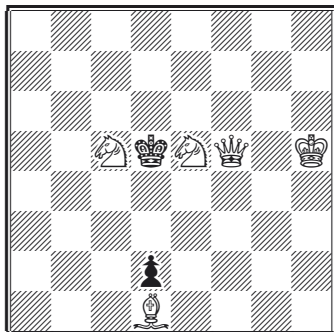
[*Mirror of American Sports*,
1885-10-03]

279. W. A. Shinkman



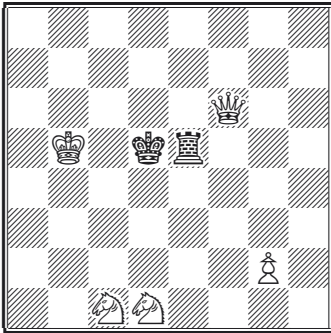
Mat in drei Zügen

280. W. A. Shinkman



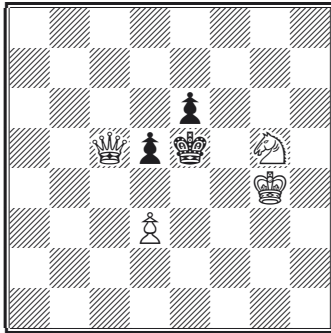
Mat in drei Zügen [*]

281. W. A. Shinkman



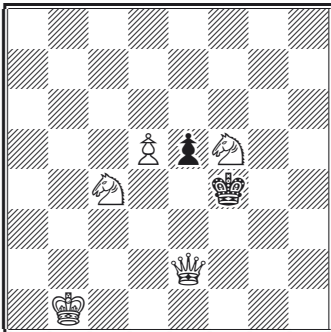
Mat in drei Zügen

282. W. A. Shinkman



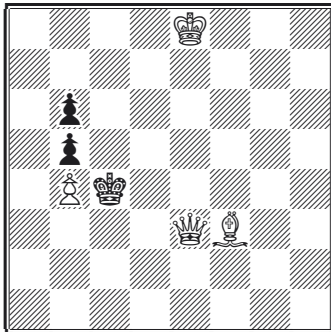
Mat in drei Zügen

283. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

284. W. A. Shinkman

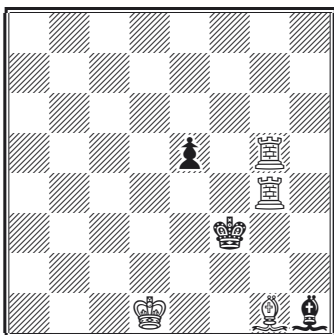


Mat in drei Zügen

Abermals eine gewandte Umformung des Positionsbildes, das wir als Nr. 87 dieser Sammlung wiedergeben.

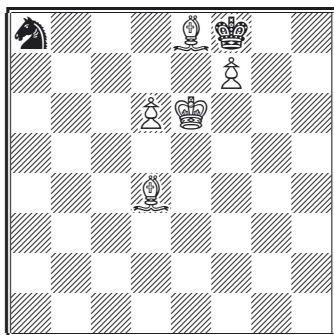
[Deutsche Schachzeitung, 1875]

285. W. A. Shinkman



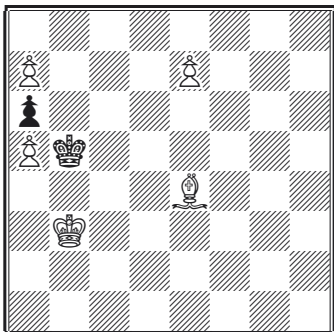
Mat in drei Zügen [korr]

286. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

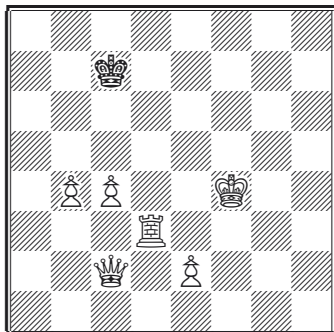
287. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

[Western Advertiser, 1873]

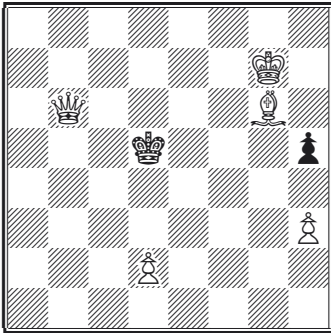
288. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

Die dritte Aufgabe in dieser Sammlung, in welcher dem schwarzen König nach dem Anfangszug alle acht Fluchtfelder offen stehen.

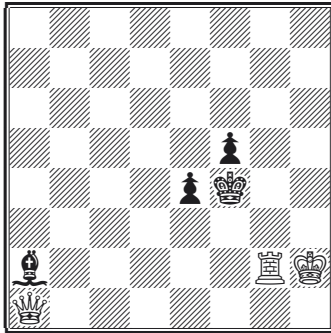
289. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

[*St. John Globe*, 1887]

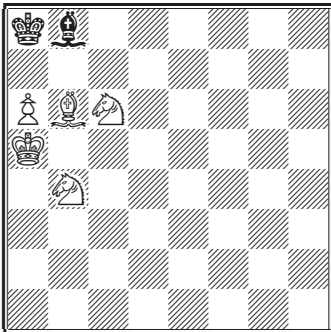
290. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

[*Zlata Praha*, 1888-01-06]

291. W. A. Shinkman

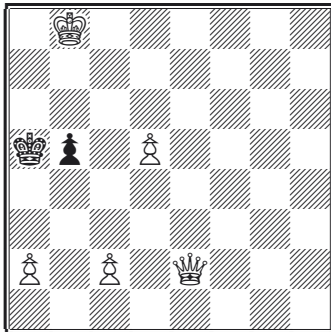


Mat in drei Zügen

(Originalbeitrag)

[*Detroit Free Press*, 1883-07-01]

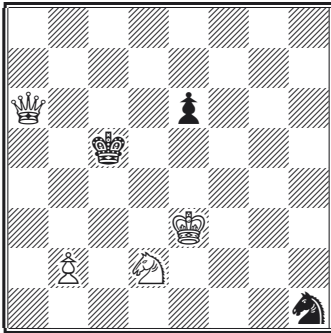
292. W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

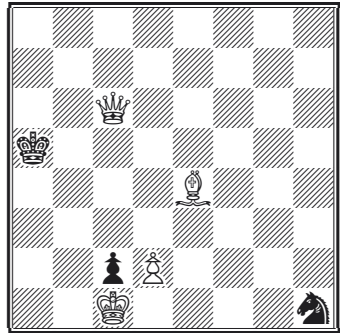
(Originalbeitrag)

293. A. J. Schoschin



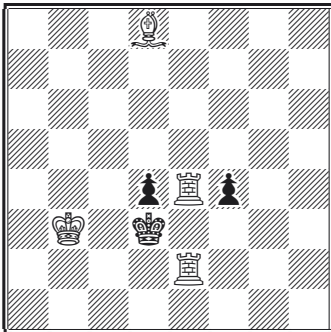
Mat in drei Zügen

294. A. J. Schoschin



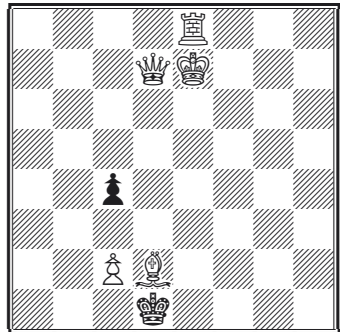
Mat in drei Zügen

295. A. B. Skipworth



Mat in drei Zügen

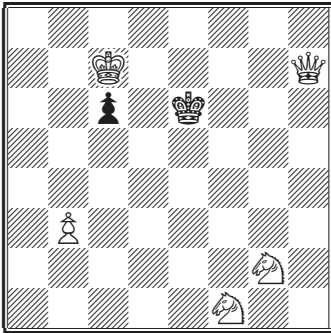
296. Johann Smutný



Mat in drei Zügen

Eine scharf zugespitzte Kombination
entschädigt für den Mangel jeglicher
Variante.

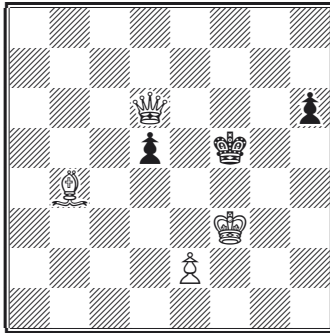
297. Johann Smutný



Mat in drei Zügen

Die vielseitige Verwertung der Springer in dieser Aufgabe ist ein Meistergriff der Konstruktionskunst.

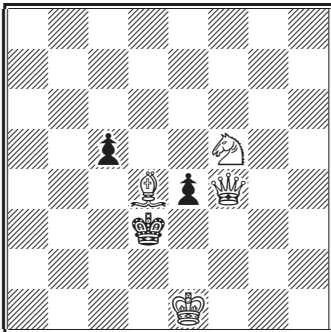
298. Fritz Sorko



Mat in drei Zügen

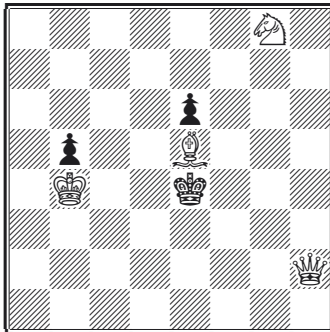
Die Dame muss ausweichen, um Bahn für den Läufer zu schaffen — eine hübsche Wendung.

299. Georg Szabó



Mat in drei Zügen

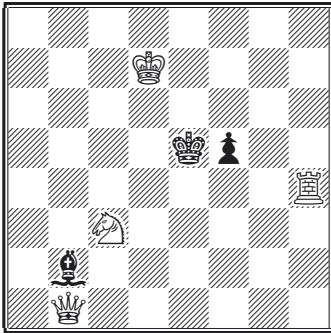
300. Georg Szabó



Mat in drei Zügen

Eine Meisterarbeit des heimgegangenen problemdichters, welchem die Schachwelt manche tief angelegte und feinsinnige Schöpfung verdankt.

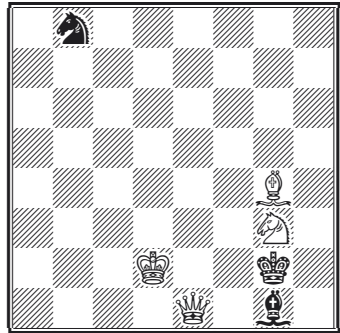
301. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

Eine prächtige Neuschöpfung des geistreichen Problemdichters. (Originalbeitrag)

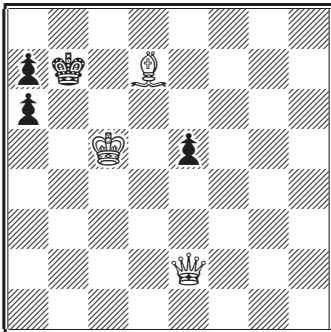
302. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

[*Bahn Frei*, 1896?]

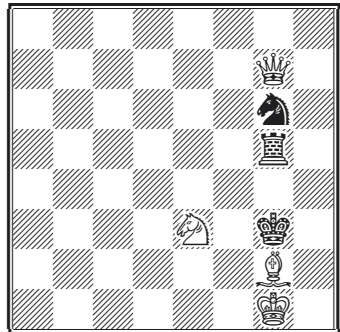
303. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

[*Bahn Frei*, 1895]

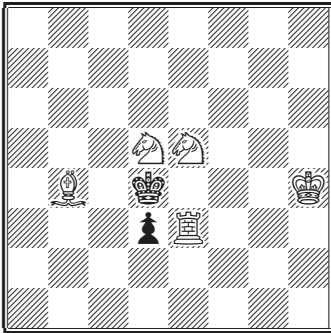
304. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

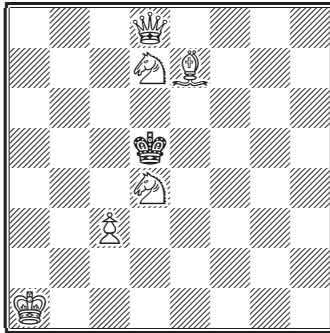
[46, *American Chess Magazine*
(July, 1897)]

305. Otto Würzburg



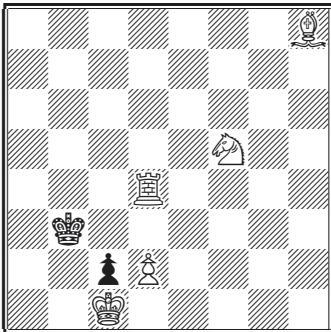
Mat in drei Zügen

306. Otto Würzburg



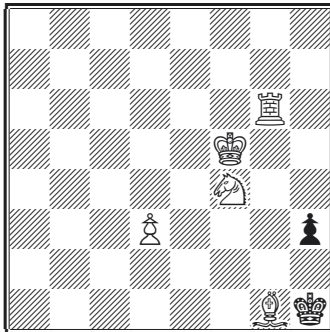
Mat in drei Zügen [*]

307. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

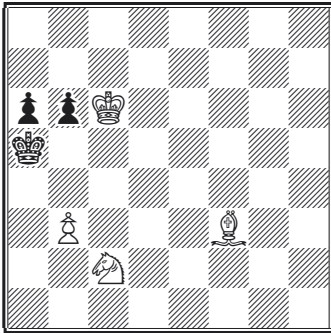
308. Otto Würzburg



Mat in drei Zügen

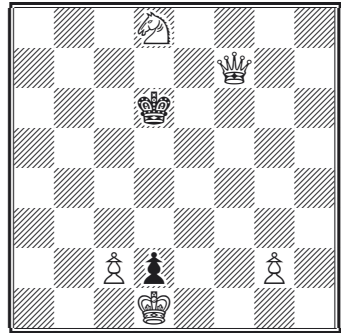
Die Vermeidung einer Patstellung bildet die dünne, aber unterhaltende Pointe der Aufgabe.

309. Frau E. E. H. Baird



Mat in vier Zügen

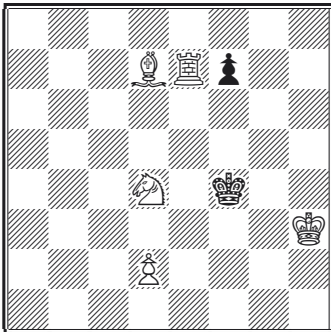
310. Konrad Bayer



Mat in vier Zügen

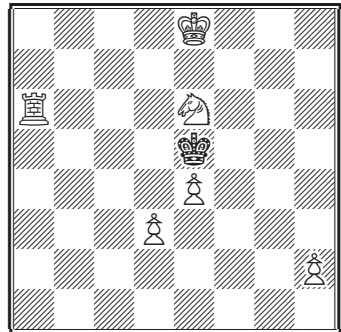
Die Aufgabe, die auf einen versteckten ersten stillen zweiten Zug folgen lässt, zeigt den Meister auf der Höhe seiner Kunst.

311. Adolf Bayersdorfer



Mat in vier Zügen

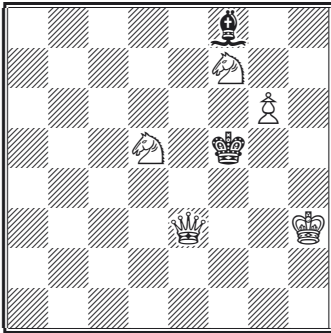
312. Josef Burget



Mat in vier Zügen

Ein berühmtes Meisterwerk des heimgegangenen Problemkünstlers. [e.E., Deutsche Schachbund, 1887]

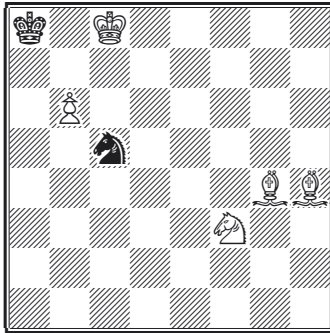
313. G. E. Carpenter



Mat in vier Zügen [*]

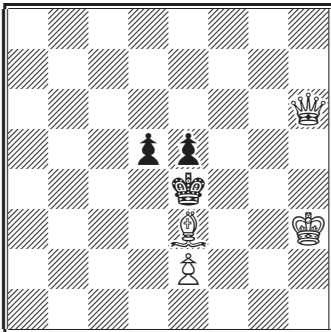
Die sparsame und gelenkigste Darstellung eines Damenopfers zur Herbeiführung eines Zweispringermats.

314. George N. Cheney



Mat in vier Zügen

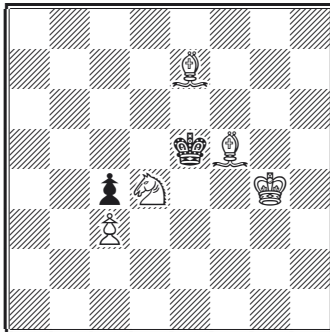
315. Johann Dobruský



Mat in vier Zügen

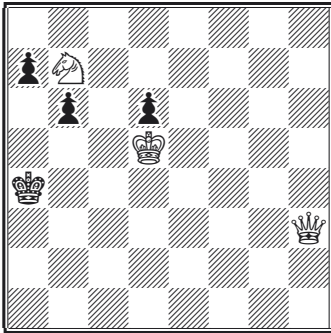
Ein Kunstwerk von seltener Harmonie und Inhaltsfülle.

316. Johann Dobruský



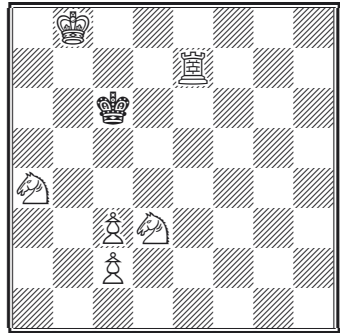
Mat in vier Zügen

317. Jan Drtina



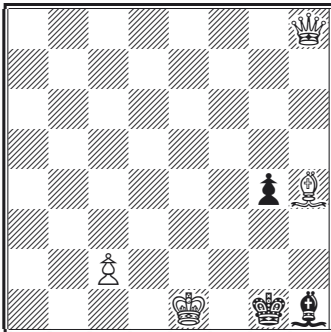
Mat in vier Zügen

318. Konrad Erlin



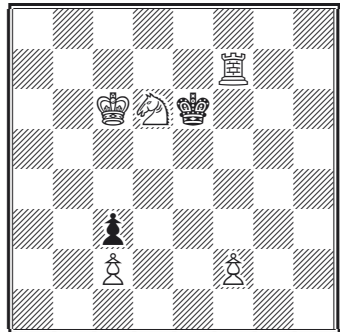
Mat in vier Zügen [korr]

319. A. W. Galitzky



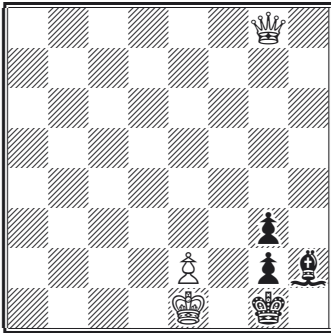
Mat in vier Zügen [+!]

320. Hermann Keidanski



Mat in vier Zügen

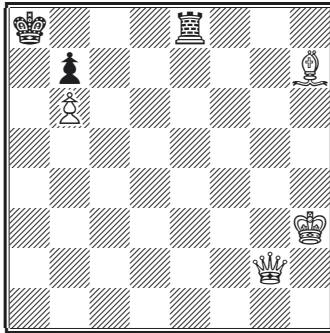
321. F. Köhnlein



Mat in vier Zügen

[Deutsche Schachzeitung, 1899]

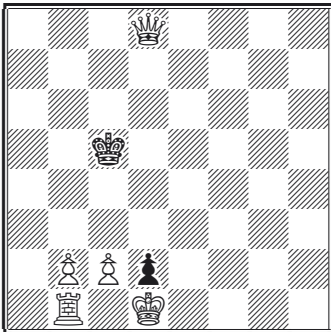
322. J. Kos



Mat in vier Zügen

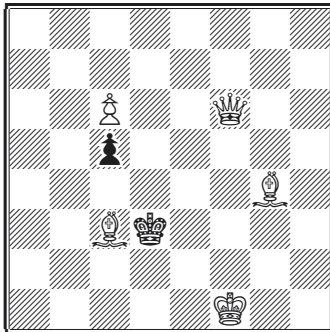
[Schachmatni, 1890]

323. A. P. Larsen



Mat in vier Zügen

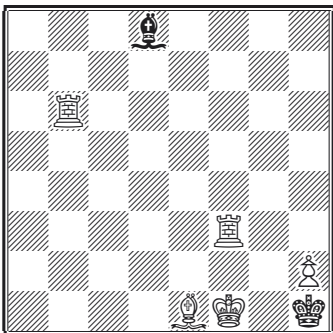
324. Samuel Loyd



Mat in vier Zügen

Die Eleganz des ersten und die stille Feinheit des zweiten Zuges beweisen auf's Neue den Scharfsinn des Meisters, der überdies noch eine Variante durch eine überraschende Doppelwendung gewürzt hat. [London Kongress, 1866-7]

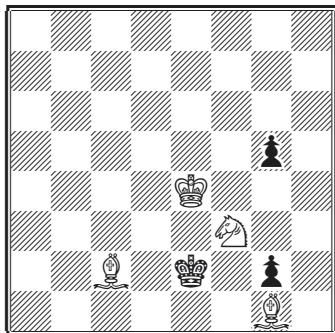
325. Samuel Loyd



Mat in vier Zügen

Eine witzige Nuancierung der Idee, einen feindlichen Officier einzufangen, um den Matzug zu erzwingen. [*Bell's Life in London*, 1867?]

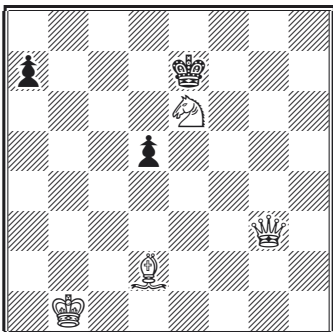
326. Samuel Loyd



Mat in vier Zügen

Eine leichte, aber gefällige Aufgabe, die auch dem ungeübten Löser keinen grossen Widerstand entgegensetzt. [v 18, *Saturday Press*, 1859-02-26]

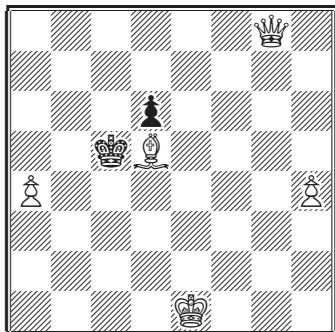
327. Samuel Loyd



Mat in vier Zügen

[70, *Frank Leslie's*, 1857-04-18]

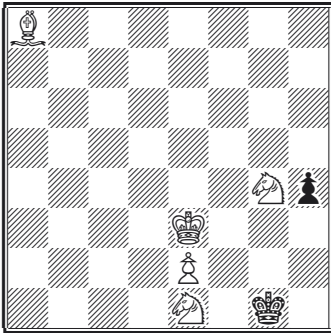
328. F. X. Patzak



Mat in vier Zügen

Eine witzige erfundene Damenrundreise in vier Stationen.

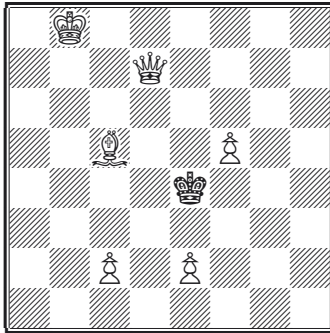
329. W. A. Shinkman



Mat in vier Zügen

[7900, *Deutsche Schachzeitung*,
Sept., 1893]

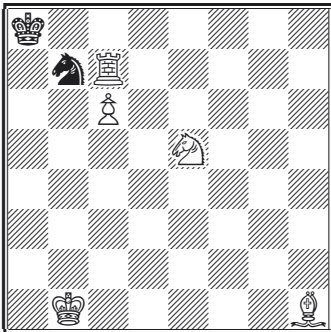
330. W. A. Shinkman



Mat in vier Zügen

Wiederum eines jener listigen Probleme, in welchen gerade der unwahrscheinlichste Zug die Entscheidung bringt. [*British Chess Magazine*, 1899]

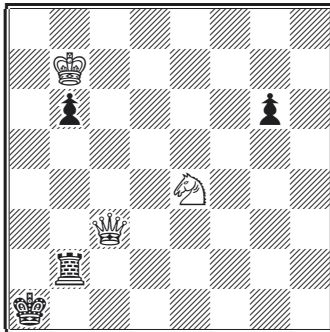
331. W. A. Shinkman



Mat in vier Zügen

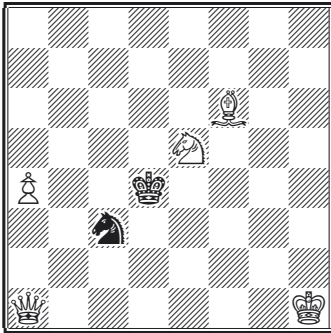
[*Bahn Frei*, 1890]

332. W. A. Shinkman



Mat in vier Zügen

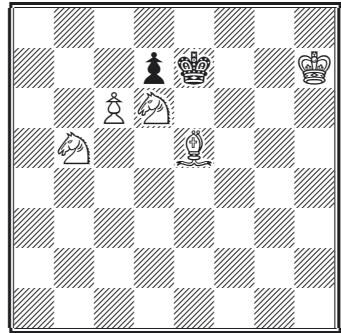
333. W. A. Shinkman



Mat in vier Zügen

Trotz des Figurenraubes im zweiten Zuge wirkt die Lösung mit ihren symmetrischen Verzweigungen sehr gefällig. (Originalbeitrag)

334. W. A. Shinkman

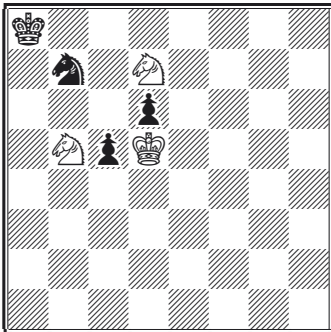


Mat in vier Zügen

(Originalbeitrag)

[*Dubucque Chess Journal*, 1889]

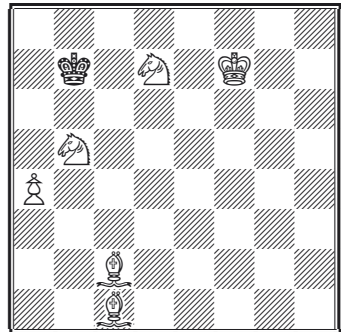
335. W. A. Shinkman



Mat in vier Zügen [korr]

Unter einem Kreuzfeuer von Schachgeboten muss der König die Tempozüge machen, die allein zum Ziel führen. (Originalbeitrag)

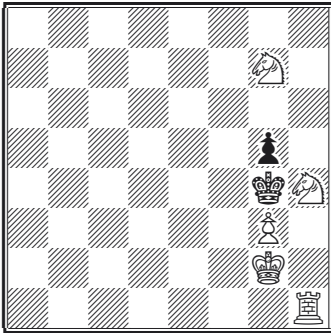
336. W. A. Shinkman



Mat in vier Zügen

Die Wanderfreiheit, die dem schwarzen König gestattet wird, ist bemerkenswert. (Originalbeitrag)

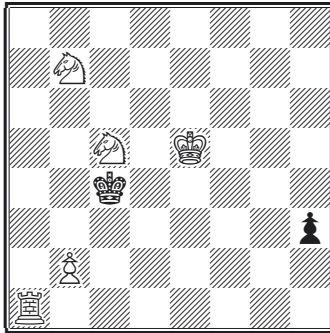
337. Andor von Spóner



Mat in vier Zügen

Der effektvolle Einleitungszug giebt der an sich verbrauchten Position eine neue Würze. [6233, *Deutsche Schachzeitung*, März, 1887]

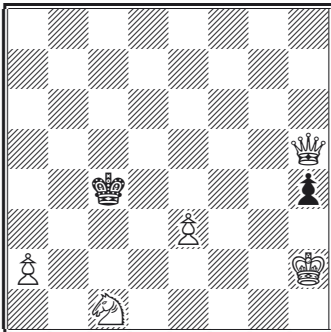
338. Rudolf Willmers



Mat in vier Zügen

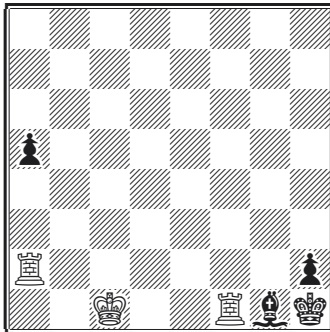
[985, *Schachzeitung*, 1859]

339. A. W. Galitzky



Mat in fünf Zügen

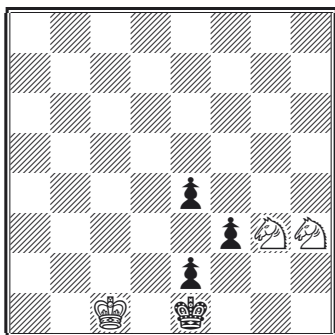
340. Samuel Loyd



Mat in fünf Zügen

[*Chess Monthly*, April, 1859]

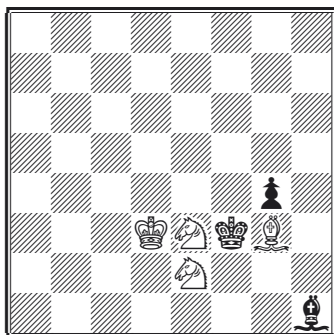
341. Samuel Loyd



Mat in fünf Zügen

[v *Chess Monthly*, April, 1858]

342. W. A. Shinkman

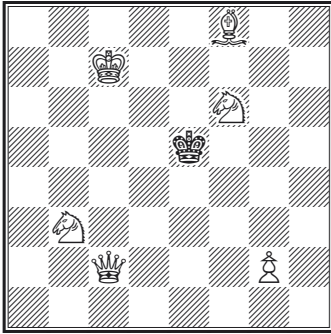


Mat in fünf Zügen

Eine lehrreicher Illustration des Tempo-
zwanges, den der weisse König nur auf
einem listigen Umweg erreichen kann.
[*British Chess Magazine*, 1895]

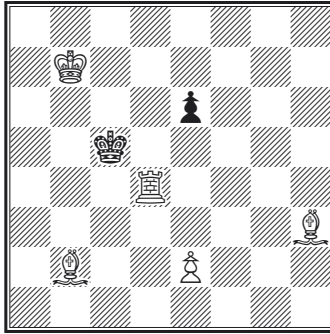
BUNTE REIHE

343. Konrad Bayer



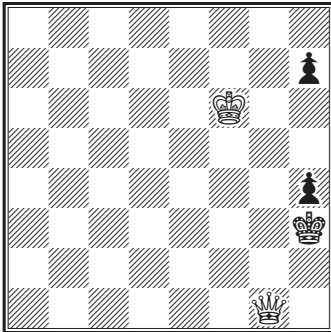
Mat in drei Zügen

344. John Crum



Mat in drei Zügen

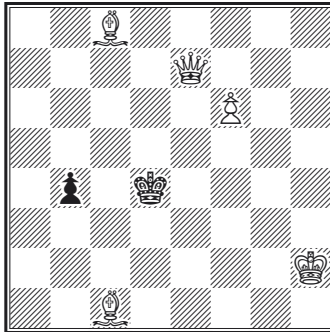
345. A. M. Dahl



Mat in drei Zügen

[*Aftenposten*, 1888]

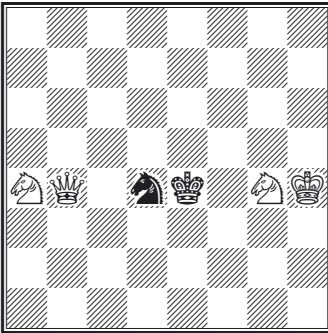
346. Franz Dittrich



Mat in drei Zügen

(Originalbeitrag)

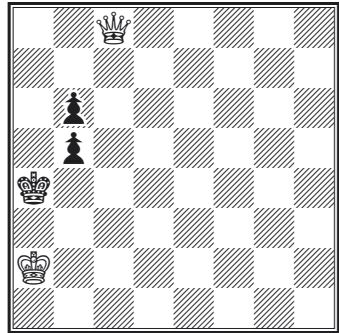
347. Friedrich Dubbe



Mat in drei Zügen

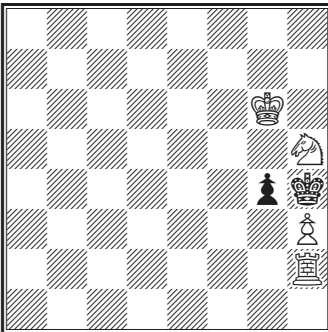
Die Aufgabe reizt schon durch ihr originelles Figurenbild die Neugier, die durch eine gefällige, wenn auch leichte Lösung befriedigt wird.

348. Maurus Ehrenstein



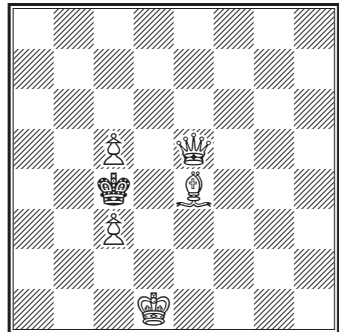
Mat in drei Zügen

349. A. W. Galitzky



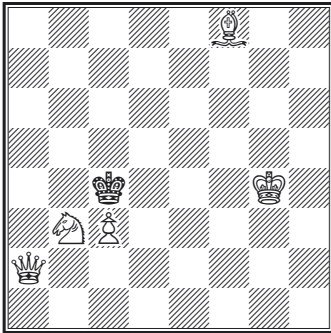
Mat in drei Zügen

350. Bernhard Kästner



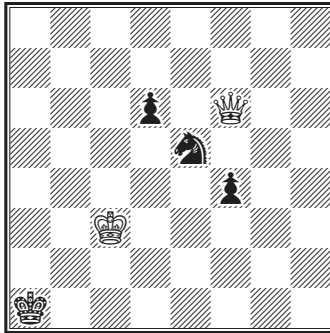
Mat in drei Zügen

351. Albert Kauders



Mat in drei Zügen

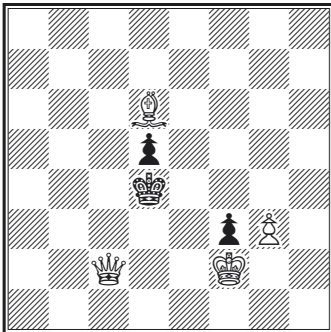
352. Johann Kotrc



Mat in drei Zügen

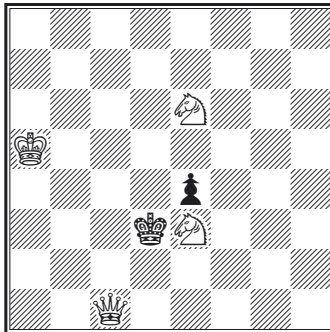
Eine Aufgabe von seltener Feinheit. [Oesterreichische Lesehalle, Jan., 1888)

353. Hermann Lehner



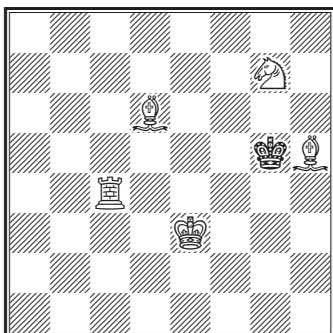
Mat in drei Zügen

354. Karl Pater



Mat in drei Zügen

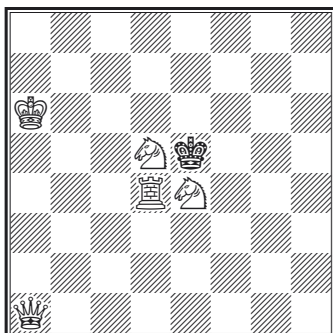
355. R. Sahlberg



Mat in drei Zügen

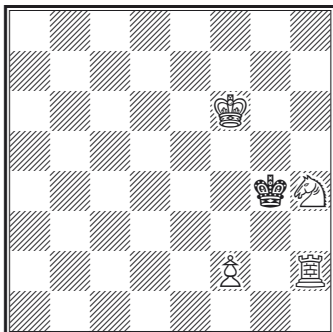
[2877, *Schachzeitung*, Aug., 1869]

356. C. Salvioi



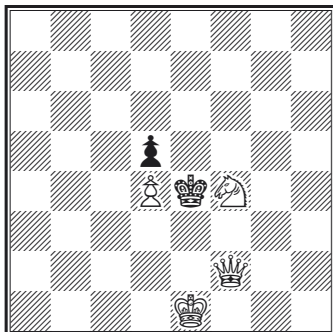
Mat in drei Zügen

357. Otto Meissling



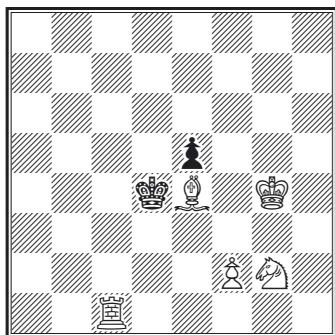
Mat in vier Zügen

358. Sophie Schett



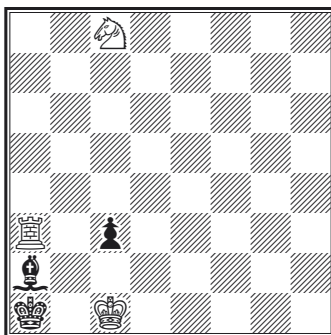
Mat in vier Zügen

359. Konrad Bayer



Mat in fünf Zügen

360. Adolf Bayersdorfer



Mat in fünf Zügen

Trotz der Zügezahl bietet der Lösung nur eine leichte Mühe, die aber reich belohnt wird.

LÖSUNGEN

1. 1. Dh3, Ke4 2. Tc4‡
2. 1. Dg2, Ke3 2. Th4, Kd3 3. Th3‡
 1. ... Ke5 2. Df1, Ke4 3. Te6‡
 1. ... Kf5 2. Kd4, Kf4 3. Tf6‡
3. 1. Lb5, Kd8 2. Dd6‡, Kc8 3. La6‡
 1. ... Kf7 2. Kg5, Ke7/Kg8 3. Df6/Lc3‡
4. 1. Kf4, Ke6 2. d8T, Kf6 3. Td6‡
 1. ... Kd8 2. Dd5, Kc7/Ke7 3. d8D‡
 1. ... Kf6 2. d8D‡, ~ 3. Db6/Dd5/Dg5‡
5. 1. Kc4, Kb6 2. Dh7, Kxa5 3. Da7‡
 1. ... Kc8 2. Ta7, Kd8 3. Dh8‡
 1. ... Kc6 2. Ta7, Kb6 3. Dc7‡
6. 1. Ke2, Kb3 2. Dd2, Kc4/Ka4 3. Dd3/Db4‡
7. 1. e8T, Kc5 2. Te6, Kc4 3. Tc6‡
 1. ... Kc3 2. Te2, Kc4 3. Tc2‡
8. 1. Dd6, Ke8 2. De5, Kd7/f7 3. e8D‡
 1. ... Kg7/g8 2. e8D, ~ 3. Dg6‡
9. 1. Tc1, b5 2. Kc7, Ka6 3. Ta1‡
 1. ... Kb8 2. Kxb6, Ka8 3. Tc8‡
 1. ... Ka8 2. Kc7, ~ 3. Ta1‡
 Nachtrag: Nicht Hermann, sondern Sigmund Leh-
 ner ist der Verfasser dieses hübschen Problems.
10. 1. Th1, Kxh1 2. Kg3, Kg1 3. Te1‡
 1. ... Kf3 2. Th2, Kf4 3. Tf2‡
 1. ... Kf2 2. Kh3, Kf3 3. Tf1‡

11. 1. Sa8!, Kd6 2. Kd4, Kc6 3. Dd5‡
12. 1. Db6, Kd5 2. Ke2!, Kc4 3. Td8, Kc3 4. Tc8‡
 2. ... Ke4 3. Da5, Kd4 4. Tf4‡
 2. ... Ke5 3. Kd3, Kd5 4. Tf5‡
 1. ... Ke4 2. Dc5, Kd3 3. Te8, Kd2 4. Td8‡
13. 1. Dc1, Kb3 2. Lb6, Kb4 3. Dc2, Kb5/Ka3 4. Db3/Lc5‡
 2. ... Ka2 3. Dc2‡, Ka1/Ka3 4. Ld4/c5‡
 1. ... Kxa5 2. Db2, Ka4 3. Kc6, Ka5 4. Da3‡
14. 1. Df7, Ke5 2. Kb4, Kd6 3. Th5, Kc6 4. Th6‡
 2. ... Ke4/Kd3 3. Te2‡, Kd4/Kd3 4. Dc4‡
 1. ... Kd4 2. De6, Kc5 3. Th4, Kb5 4. Th5‡
 2. ... Kc3 3. Dd7, Kc4 4. Tc2‡
15. 1. Df8‡, Ke1 2. Dd6, Kf2 3. Df4‡, Ke1 4. Dd4, Kf1 5. Dg1‡
16. 1. Ld6!, Kb1 2. Kb3, Ka1 3. La3, Kb1 4. Sc3‡, Ka1 5. Lb2‡
 Nachtrag: Die ersten zwei Züge in dem endspielartigen Problem
 gestatten eine Umstellung.
17. 1. Dh8!, Kh4/Kh3/Kh5 2. Lf5‡
 1. ... Kf4 2. Dd4‡
18. 1. Db8, Kh3 2. Le6‡
 1. ... K~ 2. Df4‡
19. 1. Lg2, Ke5 2. De3‡, Kf5/Kd6 3. Lh3/De7 ‡
 1. ... Kc7 2. Ke7, ~ 3. Db7‡
 1. ... Kd7 2. Db6, ~ 3. Lh3‡
 1. ... c4 2. Db6‡, Ke5/Kd7 3. Df6/Lh3‡
20. 1. Lg6, e2 2. Lh5, Kd1 3. Tf1‡
 1. ... Ke2 2. Ld3‡, Ke1 3. Tf1‡
21. 1. Kd3, a2 2. Dc2‡, Ka1/Ka3 3. Dc1/Dc3‡
 1. ... Ka2 2. Dc1, Kb3 3. Db1‡
22. 1. Se7, Ka7 2. Kb4, Kb8/Kb6 3. Sc6/Sc8‡
 1. ... Kb5 2. Sc8, Kc5 3. Td5‡
23. 1. Dc6, Kg5 2. Lf3, Kf4/Kf5/Kh4 3. Df6/Dh6‡
 1. ... Ke5 2. Dd5‡, Kf4 3. Df5‡
 1. ... Kg4 2. Lf3‡, Kf4/Kf5/Kg5/Kh4/Kh3 3. Df6/Dh6‡
24. 1. Dd3, b4‡ 2. Kc2‡, ~ 3. Da6/Dxb3‡
 1. ... Ka4 2. Dd4‡, Ka5 3. Da7‡

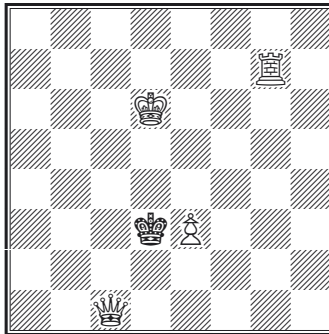
25. 1. Kc3, Ka5 2. Kb3, b5 3. Dc7‡
 2. ... Kb5 3. Df5‡
 1. ... Kc5 2. Dd3, b5 3. Dd4‡
26. 1. Kc8, Ka5 2. Dd7!, b5 3. Da7‡
 2. ... Ka6 3. Da4‡
 1. ... b5 2. Dc3, b4 3. Db4‡
27. 1. Lc4, Kc5/Kc6 2. Sa6(†), Kxc4 3. Dd3‡
 2. ... Kb6/Kc6/Kd6 3. Dc7‡
 1. ... Ka5 2. Sd5, Ka4 3. Da7‡
 1. ... Ka7 2. Sa6†, ~ 3. Ld5/Dc7 ‡
28. 1. Kd7!, Ke4 2. Td5!, Kxd5 3. Dd4‡
29. 1. Da2. cxd6† 2. Kxd6, Kc8/Ke8 3. Da8/Dg8‡
 1. ... Kd7/Ke7 2. Df7†, Kd8 3. De8‡
 1. ... c6 2. De6, Kc7 3. Dc8‡
30. 1. Ke1!, Kd3 2. Dg4, Kc2 3. Dd1‡
 1. ... Kf3 2. Dc4, Kg2 3. Df1‡
31. 1. Lc4, Kf5 2. Dg3, Ke4 3. Ld3‡
 2. ... Kf6 3. Dg5‡
 1. ... Kxh4 2. Df4†, Kh5/Kh3 3. Lf7/Lf1‡
32. 1. Dh6, Kb4 2. Dc1, Ka4 3. Da3‡
 1. ... Ka5 2. Kb3, b4 3. Db6‡
33. 1. Sh3, gxh3 2. Kf2, h2 3. Sg3‡
34. 1. Ke1, g4 2. Sg1, g3/Kg3 3. Sf3/Df2 ‡
 1. ... Kh5 2. Sf4†, Kh6/Kh4 3. Dg6/Dh3‡
35. 1. a8L!, Kf8 2. b8T†, Kf7 3. Ld5‡
 1. ... Ke8/Kg8 2. Ke6/Kg6, ~ 3. b8D/T‡
36. 1. La7, Kd6 2. Df5, ~ 3. Dd7/Dc5‡
 1. ... e5 2. Kd7, e4 3. De6‡
37. 1. Tb3, Ke5 2. Te3!, Kd4/Kf4 3. Dc3/Dg3‡
 1. ... Kc5 2. Db4†, Kc6 3. Tc3‡
 [2. Dc3#!]
38. 1. Da8, Kf5 2. De8, Kg4 3. Dg6‡
 1. ... Kd3 2. Da4, Ke2 3. Dc2‡
39. 1. Lc5, Kd5 2. Se7†, Ke4/Ke5/Ke6 3. Df5‡
 2. ... Kc4 3. Dc2‡

1. ... Kb3/Kc3/Kd3 2. Se3, ~ 3. Dc2/Df5/Da2‡
40. 1. Ld7, Ke5 2. Dc4, Kd6 3. Dd4‡
1. ... Kc5 2. De4, Kd6 3. Dd4‡
41. 1. Kc2, a5 2. Dc4, a×b4 3. Da6‡
1. ... Kb5 2. Dc5‡, Ka6/Ka4 3. Dc6/Da5‡
42. 1. Kf2, g5 2. Lg3, g4 3. Lg2‡
1. ... Kh4 2. Kg2, g5 3. Lg3‡
43. 1. La5, Kd3 2. Db3‡, ~ 3. Dc3/Df3‡
1. ... Kd4 2. Df4‡, ~ 3. Db4/De4‡
1. ... Kf2 2. Dh2‡, ~ 3. Dg2/Dd2‡
1. ... Ke2 2. Db4, ~ 3. Dd2/De1/De4‡
- Nachtrag: Obwohl die Aufgabe preisgekrönt ist, leidet sie an zwei empfindlichen Duals. Nach 1. La5, Kd4 führt sofort sowohl 2. Df4‡, wie 2. Dd6‡ zum Ziel und nach 1. La5, Ke2 erzwingt nicht nur 2. Df4, sondern auch 2. Db4 das Mat.
44. 1. Ta5!, K×a5 2. Dc6, a6 3. Dc5‡
1. ... Kb7 2. Tb5‡, Ka6 3. Dc6‡
1. ... a6 2. Dc8!, K×a5/Ka7 3. Dc5/T×a6‡
45. 1. Ke3!, Kh6 2. Dg2, Kh5 3. Dg5‡
1. ... h6 2. Kf4, K×h4 3. Dh1‡
46. 1. Kf6, Kh4 2. Sf5‡, K~ 3. Tg5/Tg3‡
1. ... Sg4‡ 2. T×g4, K×h6 3. Th4‡
1. ... Sf1/Sf3 2. Sf5, ~ 3. Tg5‡
47. 1. Tff5, Sc5‡ 2. T×c5, Kd8 3. Tf8‡
1. ... Sg5‡ 2. T×g5, Kf8 3. Td8‡
1. ... Sd6 2. K×d6, Kd8 3. Tf8‡
1. ... Sf6 2. K×f6, Kf8 3. Td8‡
- Nachtrag: Der weisse Turm ist von f7 nach f3 zu versetzen [...]
48. 1. Tg8, Ka7 2. Lc6, Ka6 3. Ta8‡
1. ... Kc7 2. La6, Kc6 3. Tc8‡
- Nachtrag: Der Autor heisst August von Szászzy.
49. 1. Se6!, Kc3 2. Tb7, Kd3 3. Tb3‡
1. ... Ke3 2. Tf7, Kd3 3. Tf3‡

50. 1. Sf4, Kf5 2. Dg6†, K×e5 3. Sd3‡
 1. ... Kh4 2. Df3, Kg5 3. Dh5‡
 1. ... Kg3/Kg5 2. Dg2/Dg6†, ~ 3. Lf6‡
51. 1. Tg8!, Kc4 2. Tg2, Kd3 3. Dd4‡
 1. ... K×e3 2. Tg3†, Kf4 3. De5‡
 1. ... Ke4 2. De2, Kf5 3. Df3‡

Nachtrag: Durch ein Versehen des Herausgebers ist ein schwarzer Bauer auf d7 fortgeblieben, ohne welcher die Nebenlösung 1. Tf8 möglich wäre. Doch ist einem englischen Komponisten eine fehlerlose Darstellung der Idee ohne den schwarzen Bauer in folgender Position gelungen:

P. G. L. Fothergill



Mat in drei Zügen

52. 1. Ld2, K~ 2. Sf4, K~ 3. Dd5/g2, Le1 ‡
53. 1. Lf4, Kf5 2. Sh6†, K×f4 3. De3‡
 1. ... Kh5 2. Se5, Kh4 3. Dh7‡
54. 1. De8, Kc4 2. Dd7, Kb4 3. Dd3, Ka4 4. Dc4‡
 2. ... Kc3 3. Dd4†, Kc2 4. Dd2‡
 1. ... Kc3 2. De2, Kb4 3. Dd3, Ka4 4. Dc4‡
55. 1. g8T, Ke6 2. Te8†, Kf5 3. Kd4, Kf4 4. Tf8‡
 2. ... Kd5 3. Kf4, Kd4 4. Td8‡
56. 1. Lh4, g5 2. Kg1, g4 3. Lg5, ~ 4. Th4/c3‡
 2. ... gxh4 3. Kf2, Kh2 4. T×h4‡
57. 1. Lf7!, K×f7 2. d7, Kf8/g8 3. Kg6, ~ 4. d8T‡

58. 1. Ke2, Kh6 2. Se5, Kg5 3. Dg6†, Kf4 4. Sd3‡
 2. ... Kg7 3. Dg6†, Kh8 4. Sf7‡
 1. ... Kg4 2. Dg6†, Kh3 3. Kf2, b1D 4. Dg3‡
 2. ... Kf4 3. Dg5†, Ke4 4. De5‡
59. 1. Ke3, Kf1 2. Le5!, Kg2 3. Lg3, K~ 4. Lh3/d5‡
 2. ... Ke1 3. Lg3†, K~ 4. Lh3/b3‡
 1. ... Kd1 2. Lc3!, Kc2 3. La2, Kd1 4. Lb3‡

Nachtrag: In diesem schönen Problem von S. Loyd ist das Hauptspiel leider vom zweiten Zuge an durch folgende, von Paul Jahn in Bern angegebene Nebenlösung zu umgehen:

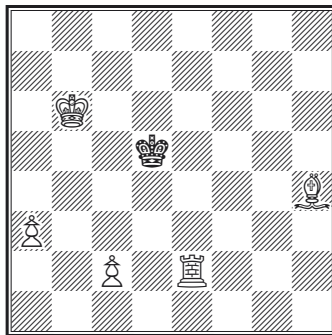
1. Ke3, Kf1 2. Kf3, Ke1 3. Lc3†, Kd1/f1 4. Lb3/h3 ‡
60. 1. Kg3, Kg5 2. Sh5, Kf5 3. Sg7†, Kg5 4. f4‡
 2. ... Kxh5 3. Kf4, Kh4 4. Th6‡
61. 1. De1, Kg5 2. Dc1†, Kh5 3. Dh1†, Kg5 4. Kg3!, ~ 5. Dd5/h4‡
62. 1. Tb6, Kc5 2. Ld8, Kd5 3. Lf6, Kc5 4. Ld4†, Kd5 5. e4‡
 1. ..., Ke5 2. Tf6, Kd5 3. Le3, Ke5 4. Ld4†, Kd5 5. e4‡
 [1. Ld8]

Nachtrag: Die Aufgabe ist vom zweiten Zuge an nebenlöslich durch:

1. Tb6, Kc5 2. Le3+, Kd5 3. Tf6, Ke5 4. Ld4†, Kd5 5. e4‡

Der Verfasser gibt folgende Korrektur an:

W. A. Shinkman



Mat in fünf Zügen (durch 1. Kb5 u.s.w.)

[Leider: 1. Lg3 1. Le1 1. Lg5 1. Le7]

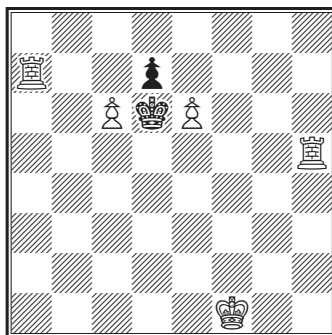
63. 1. Dg1, Kf4 2. Lc7‡
 1. ... Kd6 2. Dd4‡
 1. ... f4 2. Dc5‡

64. 1. Se6, g3 2. Dh8‡
 1. ... g×h3 2. Dg5‡
 1. ... K×h3 2. Dh2‡
65. 1. Kc5, ~ 2. Dh7/Da3/Kc4‡
66. 1. Tg4, ~ 2. Db1/D×d1/De4‡
67. 1. Kf5 †, K×d5 2. Dd1‡
 1. ... Kd7 2. Kf6‡
68. 1. Da2, Kg6/Kg4 2. Dg8/g2‡
69. 1. Tf5, Se5 2. Tf4‡
 1. ... Sd6 2. Dd5‡
 1. ... S~ 2. Da4‡
70. 1. Dc3, K~ 2. Td6/d8‡
71. 1. Td1, ~ 2. Da4/b1/e2‡
72. 1. Ld2, ~ 2. Db1/D×d5/Lg6 ‡
73. 1. Df1, d6 2. Df2 †, ~ 3. Df3, Sc5 ‡
 1. ... Kd5 2. Df3 †, Kd6 3. Sb5‡
 1. ... d5 2. Sc2, ~ 3. Df5‡
 1. ... Ke3 2. Kf5, ~ 3. Sc2‡
- Nachtrag: Ebenfalls ein preisgekröntes Problem, dessen Autorlösung ungangen werden kann, und zwar durch 1. Dg3.
74. 1. Sc6, Kf4 2. De2, Kg5/f5 3. De5‡
 1. ... Kf5 2. Dg4 †, Kf6 3. Dg6‡
 1. ... Ke3 2. Kg3, Ke4 3. Df3‡
75. 1. Dg7, Kc6 2. c5, K×c5 3. Dc7‡
 1. ... Kd6 2. Sb5 †, Ke6 3. Scd4‡
 2. ... Kc5 3. Dc7‡
 1. ... Kb6 2. Sb5, ~ 3. Da7/c7‡
 1. ... K×c4 2. Dd4 †, Kb3 3. Db4‡
76. 1. Sg5, h4 2. Sf7, ~ 3. Sh6, Dg5 ‡
 1. ... Kf5 2. Dg3, ~ 3. e4‡
77. 1. Le5 †, f×e5 2. Db4, e4 3. Dc5‡
 1. ... K×e5 2. Kc5, f5 3. Dd4‡
78. 1. Kd8, Ka7 2. Kd7, Kb8/b6 3. Sc6/c8‡

79. 1. Dd1, c5 2. Ka5, cxd4 3. Dc2♠
 1. ... Kb4 2. Dc2, ~ 3. Lc5♠
80. 1. Ta5, Kxd6 2. e8T, Kc6 3. Te6♠
 1. ... Kf6 2. e8L, Ke6 3. Th6♠
 1. ... Kd7 2. e8D†, K~ 3. Dg6/Ta8 †

Nachtrag: Um die Priorität dieses witzigen Problems von Carl Behting ist ein Streit entbrannt. Tatsache ist, dass 1870 die folgende nahezu identische Darstellung der Idee schon veröffentlicht worden ist:

W. A. Shinkman



Mat in drei zügen (durch 1. cxd7)

81. 1. Lg6, Kd5 2. Db6, Kc4 3. Dc6♠
 2. ... Ke5 3. Dd4♠
 2. ... e5 3. Se3♠
 1. ... e5 2. Le8, ~ 3. Dc6♠
82. 1. Dc1 !, Ke8 2. Dh1 !, ~ 3. Da8/h8♠
 1. ... Sc5 2. Dxc5, e6 3. Df8♠
83. 1. Se4, Kxe4 2. Ke2, Kf4 3. Df5♠
 1. ... Kxg4 2. Dg5†, Kf3 3. Sd2♠
 1. ... Kf4 2. Sf6, Kf3 3. Df2♠
 1. ... Kg2 2. Df2†, Kh1 3. Sg3♠
84. 1. Lb2, Kxb4 2. Kc6, Kxa5 3. Lc3♠
85. 1. Dg1, Kxa2 2. Dc1, Kb3 3. Db1♠
 1. ... Kc2 2. De1, Kb2 3. Db1♠

86. 1. Lh3, d5 2. Ld4!, K~ 3. Dc8/d7‡
 1. ... Kc6 2. Dc8‡, Kd5 3. Lg2‡
 1. ... K~ 2. Ld4, ~ 3. Dc8‡
87. 1. Da1, Kf4 2. Da6!, Ke5/Kg5/Kf3
 3. Dd6/Dh6/Df1‡
88. 1. Th1, Ke3 2. Th4, ~ 3. Th3/Te4‡
 1. ... Kc3 2. Th2, ~ 3. Th3/Df3/Db2 ‡
89. 1. Td5, Kxa8 2. S6c7‡, K~ 3. Tb5‡
 1. ... Kxa6 2. S8c7‡, K~ 3. Tb5‡
90. 1. Lc2, Kd5 2. Da5‡, Ke6 3. Df5‡
 2. ... Kc6 3. La4‡
 2. ... Kd4/Kc4 3. Dc5‡
 1. ... Kd4 2. Dd2‡, K~ 3. Dd3/d6‡
91. 1. Sg6!, Kxg4 2. Dd5, Kg3 3. Dg2‡
 1. ... Ke4 2. Dc4‡, Kf3 3. Df4‡
 2. ... Kf5 3. Se7‡
 1. ... Kg3 2. Sf2!, K~ 3. Db3/b8‡
92. 1. Db6, g3 2. Sf3‡, Kh3/Kh 3. De6/g1‡
 1. ... Kh1 2. Se2, ~ 3. Dh6/(×)g1‡
 1. ... Kg3 2. Se2‡, K~ 3. De3/h6‡
93. 1. Sc4, Kxc4 2. Dd6, c5 3. Df4‡
 1. ... Kd4 2. De3‡, Kxc4 3. Dc3‡
 1. ... Kb4 2. De3, ~ 3. Da3/b3/c3‡
94. 1. De1!, f4 2. Db1‡, Kd4 3. Db4‡
 1. ... d4 2. Dh1‡, Kf4 3. Dh4‡
95. 1. Lb5, Kc3 2. Lb6, Kb4 3. Db2‡
 1. ... Ke4 2. De6‡, K~ 3. De2/e5‡
 1. ... b6 2. Dc4‡, Ke3 3. Df4‡
96. 1. Sc5, Kxc5 2. Lf4, Kd5 3. Dc4‡
 1. ... Ke5/Ke7 2. Dd7(‡), Kf6 3. De6‡
 1. ... Kd5 2. Lf4, Kxc5 3. Dc4‡
97. 1. Se4, Kd5 2. Sd6, Kc6 3. Sb4‡
 1. ... Kb5 2. Sd6‡, K~ 3. Da3/Sb4 ‡
98. 1. Da8, Kc2 2. Da1, Kd3 3. Db1‡
 2. ... b3 3. Sd4‡

99. 1. De1, Lxb1 2. Dd1, Ka2 3. Da4‡
1. ... Lc2/~ 2. Lc2‡, Ka2 3. Da5‡
100. 1. Sd7, Kd5 2. Dc5‡, ~ 3. De5/Sf8 ‡
1. ... S~ 2. Df3‡, Kd4 3. D(×)d3‡
101. 1. Se6, Ke4 2. Ke2, c6 3. f3‡
1. ... c6 2. f3, Ke3 3. Tc3‡
102. 1. Lc4, Ke3 2. Kf5, d2 3. Db6‡
1. ... d2 2. D×d2, Ke5 3. Df4‡
103. 1. Dh2!, Kc5 2. Dd2, ~ 3. Db4/a5 ‡
1. ... S~ 2. Db2‡, K~ 3. Db7/b4 ‡
1. ... c6 2. Db8‡ etc.
1. ... Ka7 2. D×c7‡ etc.
104. 1. Ka7, Se6 2. Th7, ~ 3. Tb8/h8 ‡
105. 1. Sd2, Kd5 2. Se4, ~ 3. Lf3/Sf6 ‡
1. ... Ke7 2. Df6‡, Ke8 3. Lh5‡
106. 1. Ke8!, Kc5 2. Db3, Kd6 3. Db6‡
107. 1. Kb2, Kxa4 2. Kc3, b5 3. Da8‡
1. ... ~ 2. Sc3, ~ 3. Db5‡
108. 1. Kc3, Lxb5 2. Dd5, ~ 3. Da8/a2‡
1. ... Kxb5 2. Dc4‡, Ka5 3. Db4‡
1. ... Lc8 2. Sc7, ~ 3. Db4‡

Nachtrag: Der weisse König muss – wie auch aus der Lösung hervorgeht – auf d2 stehen.

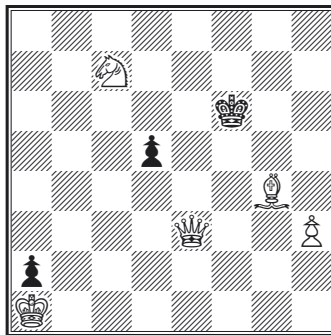
109. 1. De5, K×g1 2. Dh5!, ~ 3. Lf2/Dd1 ‡
110. 1. Sc5, K×c5/Kc6/Kc4 2. Db7(+), ~ 3. Tc3‡
1. ... K×e5 2. Th5‡, Kd4/Kd6/Kf4/Kf6
3. Dd3/Dd7/De4/Tf5 ‡
111. 1. Da8!, e4 2. Da3!, ~ 3. D×e3/g3/d6
1. ... g3 2. Dg2, e4 3. D×g3‡

Nachtrag: Die weisse Dame muss von d5 nach c6 versetzen werden, da sonst die feine und geistreiche Intention des Verfassers durch 1. Dc6 umgangen werden könnte.

112. 1. Sf4, K×f4 2. Sc3 !, Kf3/Ke5 3. Dg3/f6 †
 1. ... Kd4 2. De8, Kc4 3. Da4†
113. 1. Ta8, b5 2. La7, K×a3 3. Lc5†
114. 1. Lb4, a×b4 2. Tf1, ~ 3. Ta1†
 1. ... a4 2. Kb8, ~ 3. Tf6†
 1. ... Ka7 2. Lc5†, Ka6 3. Tf6†
115. 1. Kc3, Kd5 2. Lf4, ~ 3. Lc4/Lc6/Tf5 †
 1. ... Ke3 2. Ld3, ~ 3. Lf2†
116. 1. Dg1, d4 2. Dh1†, Ke3 3. De1†
 1. ... f3 2. Df2, d4 3. D×f3†
117. 1. Db3, K×e5 2. Db4, Kf6 3. De7†
 1. ... K×e4 2. Sf3, Kf5 3. De6†
 1. ... Kc5 2. Sg4, Kd4 3. Db4†
118. 1. Dg3 !, Lc2/Lf3 2. Dg8, ~ 3. Da2/a8†
 1. ... Lb3 2. D×c7†, Ka4 3. Da7†
 1. ... La4 2. D×c7†, Ka6 3. Db6†
 1. ... Ka4 2. Dc3, ~ 3. Db4†
 1. ... Ka6 2. D×c7, ~ 3. Db6†
119. 1. Ka5 !, K~ 2. Lf5, ~ 3. Dc5/f8†
120. 1. Td2 !, Sa3† 2. Kb3, Sb1 3. T×a2†
 1. ... S×d2 2. Sc1, S~ 3. S(x)b3†

Nachtrag: Nicht S. Loyd, sondern John Brown ist der Urheber dieser schönen Idee, die in der folgenden Gestalt von dem Autor zuerst veröffentlicht worden ist:

John Brown



Mat in drei Zügen

121. 1. Dh7!, ~ 2. Sd6(+), ~ 3. Db7/Df7/D(×)e4/La5 †
Der Versuch, die ersten beiden Züge umzustellen, scheidet an dem Gegenzug e4.
122. 1. Sa5, Kc5 2. De3†, Kd6 3. De7‡
1. ... ~ 2. Dc6†, ~ 3. Db5/Db7/Sb7
123. 1. Da3, b6 2. Db2, ~ 3. Dc3/Sb6 †
1. ... Kb5 2. Kd5, ~ 3. Sc3‡
124. 1. Tb6!, d5 2. Kd2, ~ 3. Tb4, Lb3 †
1. ... d6 2. La4, ~ 3. Tc6, Lb3 †
1. ... Kc3 2. Sb2, ~ 3. Tb3‡
125. 1. Se8, Kh7 2. Df8, Se6 3. Sf6‡
1. ... Kh5 2. Kg2!, ~ 3. Sf6/g7/Dh4‡
126. 1. Dc3!, Ke6 2. Dc8†, ~ 3. Se5/f6‡
1. ... Ke4 2. Dc2†, Kd5 3. Sf4‡
1. ... Kg6 2. Df6†, ~ 3. Dg7/g5‡
1. ... Kg4 2. De5, ~ 3. Dg3/e2‡
127. 1. Lc3, Ke8 2. Lb5†, K×f7 3. e8D‡
1. ... Kc6/d6 2. e8S, Kc5 3. Tc7‡
1. ... Kc7 2. e8D†, Kd6 3. Lb4‡
128. 1. Dd8!, Kf4 2. Dd5, Kg4 3. De4‡
1. ... Kf5/Ke5 2. Te3(+), ~ 3. Dg5‡
129. 1. Kd3, h5 2. Lh4, K×h4 3. Df4‡
1. ... h×g5 2. Dh7, Kf4/f3 3. De4‡
1. ... K×g5 2. Ke4, h5 3. Dg7‡
130. 1. Td7, S×d7 2. Sc6, ~ 3. S(×)f6‡
131. 1. Lc4, Kc5 2. Dh6, K×c4 3. Dc6‡
1. ... K×b6 2. Dd7, Kc5 3. Dc7‡
1. ... Kb7 2. Dd8, Kc6 3. Dc7‡
[1. Dc4 1. Dc8 1. La5† 1. Lf2†]
Nachtrag: Um nicht weniger als drei [!] Nebenlösungen zu vermeiden bittet der Verfasser, die ganze Position um ein Feld nach rechts zu rücken.
[1. Dd4]
132. 1. La6, Kb3 2. Da7!, ~ 3. De3/Lc4 †
1. ... Ka3 2. Lb5, ~ 3. Dg3/f8 †
1. ... b3 2. Db5†, Ka3 3. Da5‡

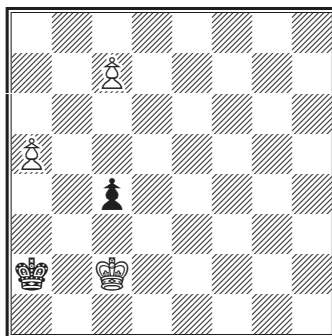
144. 1. Dh5, f6 2. Kd8, ~ 3. Dg6/e8‡
1. ... f5 2. Dh8, f4 3. Df6‡
145. 1. b3, Ke3 2. Td4!, ~ 3. Dd2, Td3 ‡
1. ... Kg3 2. Th4!, ~ 3. Dh2, Th3 ‡
146. 1. e4, h4 2. Df2, Kg4 3. Df5‡
1. ... Kh4 2. De3, Kg4 3. Dg3‡
- Nachtrag: Zur Vermeidung einer von Otto Würzburg
angegebenen Nebenlösung durch 1. Df2 bittet der Au-
tor, einen schwarzen Bauer auf e5 hinzuzufügen.
147. 1. Ld4, K×h5 2. Kf5, Kh6 3. T×h4‡
1. ... K×h3 2. Kf3, Kh2 3. T×h4‡
148. 1. Dh7, b5 2. c×b5, Kd5 3. Dd3‡
1. ... b6 2. Db7, b5 3. c5‡
1. ... Kc6 2. Ke6, ~ 3. Dd7‡
149. 1. Tef4, Ld4 2. Tb4!, ~ 3. Tb3/f3‡
150. 1. T3b8, Sc4 2. T8b7, ~ 3. Ta1/a7‡
1. ... Sf7† 2. Kf6, ~ 3. Ta8‡
151. 1. Lf8, Kg3 2. Th7, f3 3. Ld6‡
 2. ... Kf3 3. Th3‡
1. ... Ke3 2. Td7, f3 3. Lh6‡
 2. ... Kf3 3. Td3‡
152. 1. Dg1!, Kc7 2. Da7, ~ 3. Sbd6‡
1. ... Ke7 2. Dg7, ~ 3. Sfd6‡
153. 1. Lh4, h×g2 2. Dh5, Kh1/h2 3. Lf2‡
 2. ... Kf1 3. Dd1‡
1. ... h2 2. Df2†, Kh1 3. Df1‡
1. ... Kh1/Kh2 2. Lf2, ~ 3. Dh5/D×h3/g3 ‡
154. 1. Db2!, K×e6 2. Dd4, Kf5 3. Lg4‡
1. ... Kc4 2. Te5, Kd3 3. Le2‡
1. ... Kc5 2. Le2, Kd5 3. De5‡
155. 1. Ld6, Kg7 2. Dh6†, K×h6 3. Lf8‡
1. ... Kf7 2. Dg5, ~ 3. Dg6/e7 ‡
1. ... h6 2. Dg4, ~ 3. Dg6‡
156. 1. Kc5, Kb3 2. Sc4!, ~ 3. Lc2/Ta3 ‡
1. ... Kc1/c3 2. Sc4, ~ 3. Ta1/a3 ‡
1. ... e1D 2. Sc4†, K~ 3. Ta3/a1 ‡

157. 1. Sc3, Kc5 2. Sc4, Kc6 3. Dc8†
 1. ... Ke3 2. Sd3, Kf3 3. Dh3†
 2. ... Kd2 3. Dh6†
158. 1. Tb7, Kc5 2. Le5, Kd5 3. Tb5†
 1. ... Kd6 2. Ld4, Kd5 3. Td7†
159. 1. Tg2, Lg4 2. Dg3†, S×g3 3. Th2†
 1. ... Le6/Ld7/Lc8 2. Dc3†, Kh4 3. Dh8†
 1. ... Lg6/Lh7/Ld2/Lc2 2. De6†, ~ 3. Dh6†
 1. ... Le4 2. D×e4, Sg3 3. Th2†
160. 1. Dh8, K×d3 2. Db2, c3 3. De2†, Kd4 4. De4†
 1. ... c×d3 2. Db2†, Kd1 3. Ke3 etc.
161. 1. Db4!, K×d4 2. Sg4, Kd3 3. Db2, ~ 4. Se5†
 2. ... Kd5 3. Db6, ~ 4. Se3†
 1. ... Kc2 2. Db2†, ~ 3. Lc3, ~ 4. Dd2†
 3. Sg4, ~ 4. Se5†
 1. ... L~ 2. Dc3†, Ke2 3. Le3, ~ 4. Dd2†
162. 1. Dd4, Kc7 2. e×d7, K×d8 3. Dd5, ~ 4. d8D†
 1. ... d5† 2. D×d5, Kc7 3. Dc6† etc.
 1. ... Kb8 2. Db6† etc.
 [1. ... Kb8 2. D×d7!]
 1. ... d6 2. Da7, d5† 3. K×d5, K×d8 4. Dd7†
163. 1. Tg2, Kf4 2. Ke6, f5 3. Kd5, Kf3 4. Ke5†
 Nachtrag: Das berühmte Problem vom Anton König gestattet leider im zweiten Zug des Hauptspiels sowohl 2. Dh7 wie 2. Df7.
164. 1. Sc5, b×c5 2. Df7, c4 3. De7†, Kd5 4. De5†
 1. ... Kc7 2. Df7† etc.
 1. ... b5 2. De5†
165. 1. Dg1, K×e4 2. Df2, f5 3. Dg3, f4 4. Dd3†
 1. ... f5 2. Df2† etc.
 1. ... Kf3 2. Kd3, Kf4 3. Dg6, f5, Kf3 4. Dg3†
 1. ... Kf5 2. Kd5, Kf4 3. Dg3†, Kf5 4. Sd6†
166. 1. Db5, Ke4 2. Kg4, Kd4 3. Dc6, Ke5 4. Sf3†
167. 1. Lb4, Ke3 2. Sc3, Kd4 3. Te1, Kc4 4. Te4†
 2. ... Kd2 3. Tf2†, Kc1 4. La3†
 3. ... Ke3 4. Lc5†
 3. ... Ke1 4. Te2†

168. 1. Lh6, Ke7 2. Kg6, Kd6 3. Ld5, Ke7/Ke5 4. Lf8/Lf4♯
169. 1. Lc3, d5 2. Kf3, d4 3. Lb3, d×c3 4. Td6♯
[1. Lb6]
170. 1. Df1, e6 2. Df2, f5 3. Dh4, f4 4. Dh8♯
1. ... Kd4 2. Dd3†, Ke5 3. Df5†, Kd4 4. Dc5♯
171. 1. Ke5, d5 2. Kf4, d4 3. Ke5!, d×e3 4. Se1♯
[3. Se1♯]
[2. ... Kd4! 3. Sf5, Kd3 4. Se1♯]
1. ... d6† 2. Kf4, d5 3. Se1†, Kd4 4. Sf5♯
2. ... Kd4 3. Se1, d5 4. Sf5♯
172. 1. c8T, Ka2 2. Kc2, K~ 3. T×c4, ~ 4. Ta4♯
Auf 2. ..., c3 folgt natürlich T×c3.

Nachtrag: Da in der mitgeteilten vierzügigen Darstellung der Idee die ersten zwei Züge umgestellt werden können, sendet uns der Verfasser die folgende dreizügige Fassung:

W. A. Shinkman



Mat in drei Zügen

173. 1. De2, Kg3 2. Ke5, K×h3 3. Df2, Kg4 4. Dg2♯
1. ... Kg5 2. De5†, Kg6 3. Dh8, Kg5 4. Df6♯
2. ... Kh6 3. Kf7, Kh7 4. D×h5♯
174. 1. Df6, Kh2 2. Dh4†, Kg1 3. Df4, Th2 4. Dd4†, Kg2 5. Dg4♯
175. 1. Dc3, b2 2. Lc2†, Ka1 3. De5, Lc4 4. De1†, Ka2 5. Da5♯
3. ..., Lb3 4. L×b3, Kb1 5. De1♯
Nachtrag: Auf h3 ist ein schwarzer Bauer hinzuzufügen.
176. 1. b8L!, Kb6 2. a5†, Kc6 3. Kb4, Kd5 4. Sf5, Kc6 5. Se7♯
Nachtrag: Der artige Einfall von F. W. Martindale ist nur im

ersten Zuge unanfechtbar, während vom zweiten Zug an die folgende Nebenlösung möglich ist:

1. b8L, Kb6 2. Sf5, Kc6! 3. Se7†, Kb6 4. a5†, Kxa5 5. Lc7‡

[Auch: 1. Sf5 1. Sg8 1. Sf7]

177. 1. Dh7, Sxd6 2. La5‡
1. ... Kc7/e7 2. d8D‡
178. 1. Da8, Kxd3 2. Da3‡
1. ... T~ 2. De4/Df3 ‡
179. 1. Ld7, ~ 2. Df8/De4/Da4/Dxa5‡
180. 1. Ke3!, Lc2 2. Dh1‡
1. ... Kc1 2. Ke2‡
181. 1. Lf5, exf5 2. g8S‡
1. ... Kxf5 2. Df3‡
1. ... K~ 2. Dxe6‡
182. 1. Ta8, ~ 2. Df3/Db5/Da6‡
183. 1. d4!, Kf6/d5 2. d5‡
1. ... Kd6/d5 2. Da6‡
184. 1. Sc8, Sc6 2. Sb6‡
1. ... Kc6 2. Dc4‡
185. 1. Dg4, L~ 2. Dg8/De6‡
1. ... Kxe8 2. Dg8‡
1. ... Kf6 2. Tf8‡
186. 1. Db8!, ~ 2. Dxc8/De8/Db5/Dd6/Td5 ‡
187. 1. Tc8, ~ 2. D(×)a6/Dd7/Db3 ‡
188. 1. Tc4, Kxc4 2. Se5‡
1. ... Lxc4 2. Sc5‡
1. ... e2 2. Dc3‡
189. 1. Sf4, Kxd4 2. Lf6‡
1. ... Kf5 2. Td5‡
190. 1. Dc7!, Kf6 2. d8L‡
Mit dem Matzug werden dem schwarzen König gleichzeitig sechs Fluchtfelder genommen.
1. ... Ke6 2. d8D‡
191. 1. Dd8, Ka5/Ka4 2. Tc4‡

192. 1. g3, Kd3 2. Df3‡
 1. ... f5 2. De2‡
 1. ... ~ 2. Df4‡
193. 1. Sb4, g×f5 2. De3‡
 1. ... Kd4 2. Df4‡
 1. ... g5 2. Sc6‡
194. 1. Ld5, Kd6 2. La8!, Kc7 3. Sd5‡
 1. ... Kd4 2. Df3, d6 3. Sc6‡
 2. ... Ke5 3. Df6‡
195. 1. Dg6, f3 2. Sf2, Kf4 3. Sd3‡
 1. ... Kd4 2. Sd6, Ke5 3. Dg7‡
196. 1. La1, e5 2. Dg4, e4 3. Dg8‡
 1. ... Kc4 2. Db1, Kd5 3. Dd3‡
 2. ... ~ 3. Db5‡
197. 1. Sb5, c×b5 2. Lf7‡, Kd4 3. De3‡
 2. ... Kc6 3. Dc7‡
 1. ... Kc4 2. Ld3‡, K×d3 3. De2‡
 2. ... Kb3 3. Da3‡
 2. ... Kd5 3. Dd6‡
198. 1. Dh7, Kg3 2. Se4‡, K×f3 3. Dh5‡
 2. ... Kg4 3. Sh2‡
 1. ... Ke2 2. Dd3‡, Kf2 3. Se4‡
 2. ... Kd1 3. Sb3‡
 1. ... S~ 2. D×h4‡, K~ 3. D(×)e1/Dh2‡
199. 1. Lg4, f×g4 2. Th2!, f3 3. Dc7‡
 2. ... Kf3 3. Dd3‡
 1. ... K×g4 2. Th3, ~ 3. Dh4/Dg7 ‡
 1. ... Kf2 2. Da7‡, Kg3 3. Dg1‡
 1. ... f3 2. Dh2‡, K×g4 3. Dh4‡
200. 1. Df1!, K~ 2. D×f7(+), K~ 3. Df4/Dd5/Dc7 ‡
201. 1. Dc5, b×a2 2. La1, K×a1 3. Dc1‡
 1. ... K×a2 2. Df2‡, Ka3 3. Da7‡
 1. ... Kc2 2. Df5‡, Kd1 3. Dd3‡
202. 1. Se1, K×e1 2. Dd3, K×d1 3. Df1‡
 1. ... Kf1 2. D×d2, Kg1 3. Dg2‡

203. 1. Tb4, b5 2. Td4†, K~ 3. Dd7/Da7‡
 1. ... c5 2. T×b6†, Kd5 3. Dd3‡
 1. ... Kc5 2. De7†, Kd5 3. De5‡
 1. ... Ke6 2. Td4, ~ 3. Dd7‡
 1. ... Kd5 2. Dd7†, Kc5 3. Dd4‡
204. 1. De3, Kd8 2. Lc8, K×c8 3. De8‡
 1. ... Kf8 2. Lg8, K×g8 3. De8‡
 1. ... Kd6 2. Lf5, Kc6/Kd5 3. Dc5‡
 1. ... Kf6 2. Ld5, Kf5 3. Dg5‡
205. 1. Dh8, Ke3 2. Db2, Ke4 3. De5‡
 1. ... Kf5 2. Dg7, Ke4 3. De5‡
 1. ... Kd5 2. Dc3, Ke4 3. De5‡
206. 1. Df5!, Kb5 2. De4, Ka6 3. Da4‡
 1. ... Kd5 2. Dd3†, Kc6/Ke6 3. Dd7‡
207. 1. Te1, Kh3 2. Te4, Kg3 3. Te3‡
 2. ... g3 3. Th4‡
 1. ... Kf3 2. Sc4, ~ 3. Sce5/Te3 ‡
208. 1. Da8, Tb7 2. Tg7, K×h2 3. Dh8‡
 1. ... T×g2 2. Lg3, Kg1 3. Da1‡
209. 1. Ld2, Ke7 2. Tc7†, K~ 3. Lh6/Lf4/Se6 ‡
 1. ... Ke5 2. Lf4†, Kf5 3. Le6‡
 1. ... f5 2. Lb4†, Ke5 3. Sd7‡
210. 1. Ld1, d2 2. Kg7, d4 3. Lb3‡
 2. ... f4 3. Lg4‡
 1. ... Kf6 2. Dd6†, Kg5 3. Dh6‡
 2. ... Kf7 3. Lh5‡
211. 1. Dh1, Ke3 2. De1†, K×d4 3. Lb6‡
 2. ... Kf4 3. Ld2‡
 1. ... Kg5 2. Ld2†, Kf6 3. Dh8‡
 1. ... Kg3 2. Se2†, Kf2 3. Df3‡
 1. ... K×e5 2. Dh4, Kd6 3. De7‡
212. 1. Dh6, Kg2 2. Dh1†, K×h1 3. Ld5‡
 1. ... K×e2 2. De3†, Kf1 3. Df2‡
 2. ... Kd1 3. Lb3‡
 1. ... K×g4 2. Df4†, Kh3 3. Dg3‡
 2. ... Kh5 3. Lf7‡
 1. ... Ke4 2. Sd4!, ~ 3. De3‡

213. 1. Da7, Kf8 2. Da1, Lg7 3. D×a8‡
214. 1. Dg3, Kb5 2. Dc3, ~ 3. Dc5/Dc4‡
1. ... Kb4 2. Dd3, a4 3. Ld2‡
215. 1. Dg2 †, c2 2. Dg7 †, ~ 3. Da7/Da1 ‡
1. ... La3/Lb2 2. D×c6†, Ka5 3. Db5/Da8‡
1. ... Ka3 2. Dc2, ~ 3. Db3‡
216. 1. Tc8, Kd6 2. e8L, Ke6 3. Tc6‡
1. ... Ke6 2. e8S, Kd7/f7 3. Lf5/Ld5‡
1. ... K×c8 2. e8D†, Kc7 3. Dd8‡
217. 1. Da6 †, b×a6 2. Tb3, Kd8 3. Tb8‡
1. ... Kb8 2. Tb3, b6 3. T×b6‡
2. ... b5 3. T×b5‡
2. ... Kc8 3. Da8‡
218. 1. Ld2, Kc5 2. Dc3†, K~ 3. Dc6/Da5 ‡
1. ... Kc4 2. Dc3†, Kb5 3. Dc6‡
1. ... Ke5 2. De3†, K~ 3. De6/Dg6 ‡
1. ... Ke4 2. De3†, Kf5 3. De6‡
219. 1. Db1, Kc3 2. Db2†, Kc4 3. Sb6‡
1. ... Kc4 2. Sb6†, Kd4 3. Db2‡
1. ... c4 2. Db6†, Ke5 3. Dd6‡
2. ... Kc3 3. Db2‡
1. ... Ke5 2. De4†, Kf6 3. De7‡
220. 1. Dg2, Kd7 2. Sb6†, K×e8 3. Dg8‡
2. ... Ke6 3. Dd5‡
1. ... Ke5 2. Sc3, Ke4/Kd4 3. Dd5 ‡
2. ... ~ 3. De4‡
221. 1. Kb3, Kd5 2. Ld4, K×d4 3. Dd6‡
2. ... ~ 3. Dd7‡
1. ... Kf5 2. Lf4, K×f4 3. Df6‡
2. ... ~ 3. Df7‡
222. 1. Kg6, Ke5 2. S6f7†, Kd4/Kf4 3. Se6‡
1. ... Kc5 2. S6b7†, Kd4 3. Sc6‡
1. ... g3 2. Se6†, Ke5 3. Sf7‡
223. 1. Sc3, ~ 2. Sd5(+), ~ 3. Tc3/Ta3/Tf8 ‡
224. 1. Se5, K×e5 2. Dg1, Kf5 3. Dg5‡
2. ... ~ 3. Dc5‡
1. ... Kd4 2. Dg1†, Kd5/K×e5 3. Dc5‡

225. 1. Se5, Ke4 2. Da5, K×e3 3. De1‡
 1. ... K×e5 2. Sg5, Kd5 3. Dc5‡
 2. ... Kf6 3. Dd6‡
 1. ... K×e6 2. Dc5, Kf6 3. Dd6‡
226. 1. d8S, T~ 2. Db7‡, T×b7 3. Sc6‡
227. 1. Le5, Ke4 2. Sc3‡, Kf5 3. Dh5‡
 Auch auf all anderen Gegenzüge entscheidet
 Sc3.
228. 1. La4 !, c4 2. Df2, ~ 3. Df3/Df5/Lc2 ‡
 1. ... Kf5 2. Lc2‡, Ke6 3. Dg8‡
 1. ... Kd5 2. Dg4, c4 3. Df5‡
229. 1. Sd7, Kc6 2. Da4, Kd5 3. S×c7‡
 1. ... Ke6 2. S×c7‡, Ke7/Kf7 3. Dh7‡
 1. ... c6 2. Sd6, Kd4 3. Dd2‡
 2. ... Ke6 3. De4‡
230. 1. Se7, Kf4 2. Dd3, K~ 3. Df5‡
 2. ... e4 3. Dg3‡
 1. ... Kd4 2. Df3, K~ 3. Dd5‡
 2. ... e4 3. Dc3‡
231. 1. Kh2, Kd1 2. Dd4, K×c1 3. Da1‡
 2. ... ~ 3. Dg1‡
 1. ... Kf2 2. D×d2‡, Kf3 3. De2‡
 1. ... f3 2. De3‡, K~ 3. Dg1‡
232. 1. Da5, Ld5 2. Db4‡, K×e5 3. Df4‡
 2. ... Lc4 3. Db2‡
 1. ... d2 2. Dc5‡, Kd3 3. Te3‡
233. 1. f6, Kg5 2. Se5, K×h6 3. Sf7‡
 1. ... Kg3 2. Kf5, Kf3 3. Th3‡
234. 1. c5, Kd5 2. Dd6‡, Ke4 3. Ld3‡
 1. ... Kd7 2. Dd6‡, Kc8 3. La6‡
 2. ... Ke8 3. Lh5‡
235. 1. Df2 !, K×e7 2. Ld6‡, K×d6 3. Dc5‡
 2. ... K~ 3. Df8‡
 1. ... S~ 2. Lh6‡, K×e7 3. Df8‡]
 Andere Varianten leicht.

- | | | | |
|------|----------------|----------------|--------------|
| | 1. ... Kf4 | 2. De2, Kg3 | 3. Dg4† |
| | | 2. ... Kg5 | 3. Le3† |
| 242. | 1. De1 !, Td8 | 2. Kf1†, K~ | 3. Tcf2† |
| | 1. ... Tf8 | 2. Kd1†, K~ | 3. Tgd2† |
| 243. | 1. e8L, K×f6 | 2. g8T, Ke6 | 3. Tg6† |
| | 1. ... K×d6 | 2. c8T, Ke6 | 3. Tc6† |
| 244. | 1. Dc3, Kc5 | 2. Tc7, K~ | 3. Da5/De5 † |
| | 1. ... Ke4 | 2. Se7, ~ | 3. T×c4† |
| | 1. ... Kd6/Ke6 | 2. De5†, Kd7 | 3. Tc7† |
| | | 2. ... Kf7 | 3. Df5† |
| 245. | 1. Sf6, K×e5 | 2. Sd5, K×d5 | 3. Dh5† |
| | 1. ... Kg6 | 2. Dg4†, Kh6 | 3. Lf4† |
| | | 2. ... Kf7 | 3. Dg8† |
| 246. | 1. Df3 !, L×f3 | 2. Td6, L~ | 3. f4† |
| | 1. ... Le6 | 2. Dh5†, Kf6 | 3. Se8† |
| 247. | 1. Sc5, L×c3 | 2. Sd3, K×d3 | 3. De2† |
| | 1. ... Kd2 | 2. S5e4†, K~ | 3. Dd1/Dg3 † |
| | 1. ... d×c3 | 2. Ke1, ~ | 3. De4† |
| | 1. ... d3/~ | 2. Sb1, ~ | 3. De4 |
| 248. | 1. Tc5, Sa4 | 2. Te5†, Kf4 | 3. Dh2† |
| | | 2. ... Kd3 | 3. Le2† |
| | 1. ... Sd7/Sc4 | 2. T(×)c4, ~ | 3. De2 |
| | 1. ... Kd3 | 2. Te5, Kc4 | 3. Le2† |
| 249. | 1. Kg2 !, Tf5 | 2. Dd1†, Kf4 | 3. Dd4† |
| | 1. ... Kh4† | 2. Kf3, ~ | 3. Dh1† |
| | 1. ... Sf6 | 2. D×f6, Tf5 | 3. Dh4† |
| 250. | 1. Ta3, Kb4 | 2. Da8, c4 | 3. Df8† |
| | | 2. ... Kc4 | 3. De4† |
| | 1. ... b4 | 2. Df1†, Kd4 | 3. Dd3† |
| 251. | 1. Te7, Kb5 | 2. Tc7, ~ | 3. Sc3† |
| | 1. ... f5 | 2. Te5, ~ | 3. Dc3† |
| | 1. ... Kd5 | 2. Dd3†, Kc6 | 3. Dd7† |
| | 1. ... Kd4 | 2. S×b6, ~ | 3. De3† |
| 252. | 1. Tg5, Th1 | 2. Tg2, Th3 | 3. T×f4† |
| | | 2. ... ~ | 3. T(×)h2† |
| | 1. ... Tg2 | 2. T×h5†, K×h5 | 3. Th3† |

253. 1. d6 !, e5 2. Da7, Kg6 3. Dh7‡
 2. ... Kf4 3. Df2‡
 1. ... Ke5 2. Dc1, Kf5 3. Dg5‡
 2. ... Kd4 3. Dc3‡
 1. ... Kf4 2. Dc5, ~ 3. Df2‡
254. 1. Lc7, K×d5 2. Lb5, Kc5 3. Te5‡
 1. ... Ke3 2. Lg3, Ke4 3. Te5‡
255. 1. Kg6, Te8 2. Dd2, Te7 3. Dh6‡
256. 1. Lh1, d3 2. Kg2, Ke4 3. Kg3‡
257. 1. Df7, a4 2. Df1†, c4 3. Df5‡
 1. ... Ka4 2. Dc4, Ka3 3. Db3‡
 1. ... c4 2. De8†, Kc5 3. De5‡
- Nachtrag: Zur Vermeidung der Nebenlösung 1.
 De4 ist ein schwarzer Bauer auf h7 hinzuzufügen.
 [*Nicht ein Korrektur: siehe Wiener Schachzeitung
 1902 p 170.*]
258. 1. Df6 !, b5 2. c×b5, Kd5 3. Dc6‡
259. 1. Sc6, Kc4 2. Dg5, Kc3 3. Dc1‡
 1. ... Kb5 2. Dd4, ~ 3. Db6‡
 1. ... K×c6 2. a4, Kc5 3. Dc3‡
260. 1. Df2, K×e5 2. Sf6, Kd6 3. Dc5‡
 1. ... K×d5 2. De3, Kd6 3. Dc5‡
 1. ... e×d5 2. Sd7, d4 3. Df3‡
 2. ... Kd3 3. Sc5‡
261. 1. Sh5, K×e4 2. Te2†, Kd3 3. Sf4‡
 2. ... Kf3 3. Sd4‡
 1. ... K×e6 2. Tf7, Ke5 3. Te7‡
262. 1. Ld1 !, Kg6 2. Dg8†, Kh6 3. Dg7‡
 2. ... Kf5 3. Dg4‡
 1. ... Ke4 2. Dc4†, Ke3 3. Dd4‡
 2. ... Kf5 3. Dg4‡
 1. ... Kg5 2. De2, K~ 3. De5/Dg4/Dh5 ‡
 1. ... Kf4 2. Df2†, Ke4 3. Df3‡
 2. ... Kg5 3. Df6‡
263. 1. Tg1, Ke3 2. Tf1, Kd3 3. Tf3‡
 1. ... Kf4 2. Th3, Kf5 3. Tf3‡

264. 1. Dc7!, Dxc7† 2. Lc6†, Kb8 3. Ta8†
1. ... Dh1† 2. Ld1†
265. 1. Tc6, Kxd5 2. Lb6!, Kxc6 3. De6†
2. ... Le5 3. Dh1†
1. ... Kf5 2. Dh4, ~ 3. Dh5/De4 †
1. ... L~ 2. Dh1, ~ 3. De4†
266. 1. Kd7, Sd2 2. Se2†, Kd3 3. Sb4†
1. ... Sc3 2. Sb3†, Kd3 3. Sb4†
1. ... Kc5 2. Sb3†, Kb5 3. Dc6†
267. 1. Ld8, c6 2. Te4, Kd6 3. Le7†
1. ... Kd6 2. d4, ~ 3. Tf6†
1. ... Kb6 2. Lxc7†, K~ 3. Ta4/Tc4 †
- Nachtrag: Auch in diesem Problem von O. Nemo ist, wie in Nr. 131, eine geringfügige Dislokation der Steine nötig. Sie müssen eine Reihe nach oben gerückt werden, um die Nebenlösung 1. Tc3† zu verhindern.
268. 1. De5, Kb2 2. Sd1†, K~ 3. Da5/Db2 †
1. ... b2 2. Ke1, ~ 3. Se2†
269. 1. Ta6, f5 2. Ta2, f4 3. Dg1†
1. ... Kd2 2. e3†, Kd3/Kc3/Kxe3 3. Ta3†
2. ... Kd1/Ke1/Kc1 3. Ta1†
270. 1. Dg6, Kd5 2. Dc6†, Kxc6 3. Sb4†
1. ... Kb3 2. Dd3†, Ka2 3. Sb4†
2. ... Ka4 3. Da3†
1. ... b4 2. Da6†, Kb3 3. Sa1†
2. ... Kd5 3. Sf6†
271. 1. Lh5, Kg5 2. Sf7†, Kh4 3. Lf2†
1. ... Kg3 2. Sf3!, Kxf4 3. Le5†
272. 1. Sh3!, Kc5 2. Sf4, Kb4 3. Sd3†
2. ... ~ 3. Dd5†
273. 1. Tf3, e5 2. d3†, Kxd4 3. Sce2†
1. ... Kxd4 2. Tf4†, Ke5 3. Sd3†
1. ... Ke5 2. Sce2, Ke4 3. Te3†
274. 1. g8S, b5 2. Se7, Kxb4 3. Sec6†
275. 1. Lg8, e3 2. Db2†, Kd3 3. Lc4†
2. ... Kc5 3. Se4†

- | | | | |
|------|----------------|-----------------|----------|
| | 1. ... Ke5 | 2. Dg3†, Kd4 | 3. Sb3‡ |
| | | 2. ... Kf6 | 3. Dg5‡ |
| | 1. ... Kc5 | 2. Sc4, Kd4 | 3. De3‡ |
| | | 1. ... ~ | 3. Db6‡ |
| | 1. ... c5 | 2. Sc4, e3 | 3. De3‡ |
| 276. | 1. Kg2, Kd3 | 2. Db1†, Kc4 | 3. Db5‡ |
| | | 2. ... Ke2 | 3. Sc3‡ |
| | 1. ... Kc1 | 2. Sd4, K×d1 | 3. Db1‡ |
| | 1. ... K×d1 | 2. Db1†, Ke2 | 3. Df1‡ |
| 277. | 1. Le2, Kb7 | 2. Dc8†, K×c8 | 3. La6‡ |
| | 1. ... Kb6 | 2. Da5†, K×a5 | 3. Lc7‡ |
| 278. | 1. De7, Ke5 | 2. Ke3, ~ | 3. f4‡ |
| | 1. ... h5 | 2. Dg5, Kc3 | 3. Dd2‡] |
| | | 2. ... ~ | 3. De3‡ |
| | 1. ... Kc3 | 2. Da3†, Kd4 | 3. De3‡ |
| | | 2. ... Kc2 | 3. Lf5‡ |
| | 1. ... Ke4 | 2. Df6, ~ | 3. f3‡ |
| | 1. ... Sa5 | 2. Dd6†, Ke4 | 3. f3‡ |
| | | 2. ... Kc3 | 3. Dd2‡ |
| 279. | 1. Da2, Ke5 | 2. Da4, Ke6 | 3. De8‡ |
| | 1. ... Kd7/Kf7 | 2. Da8, Ke6 | 3. De8‡ |
| 280. | 1. Df8, K×e5 | 2. Dd8, Kf5/Kf4 | 3. Dg5‡ |
| | 1. ... Kd4 | 2. Dd6†, Kc3 | 3. Sa4‡ |
| | | 2. ... Ke3 | 3. Sg4‡ |
- Nachtrag: Paul Jahn in Bern gibt zu diesem dreizüger von W. A. Shinkman die folgende scharfsinnige Nebenlösung an, die den Inhalt eines neuen Problems bilden könnte:
- | | | | |
|--|---------------|--------------|---------|
| | 1. Sed7†, Kc6 | 2. Df4, Kb5 | 3. Da4‡ |
| | 1. ... Kd6 | 2. De5†, Kc6 | 3. La4‡ |
| | 1. ... Kc4 | 2. De4†, Kc3 | 3. Sa4‡ |
- | | | | |
|------|--------------|---------------|---------|
| 281. | 1. Sd3, Kd4† | 2. Sc5, Kd5 | 3. Dd8‡ |
| | 1. ... Ke4† | 2. Kc4, Tf5 | 3. Dd4‡ |
| | 1. ... Te6 | 2. Sc3†, Kd6 | 3. Dd8‡ |
| | 1. ... Te4 | 2. Dc6†, Kd4 | 3. Dd6‡ |
| | | [2. Sc3‡ !] | |
- | | | | |
|------|-------------|--------------|---------|
| 282. | 1. Kh5, Kf6 | 2. Df8†, Ke5 | 3. Sf3‡ |
| | 1. ... Kf4 | 2. Df2†, Ke5 | 3. Sf7‡ |

283. 1. Sce3, e4 2. Da6!, K~ 3. Dd6/Df6/Df1 †
 1. ... Kg5 2. Dg2†, Kf6 3. Dg7‡
 1. ... Ke4 2. Dg2†, Kf4 3. Dg4‡
 2. ... Kd3 3. Dc2‡

284. 1. Ld1, Kd5 2. Df4!, Kc6 3. Lf3‡
 2. ... Ke6 3. Lb3‡
 1. ... Kxb4 2. Dc1, Ka5 3. Da3‡

285. 1. Te1, Lg2 2. Td3†, Kf2 3. Lg3‡
 1. ... e4 2. Tf1†, Ke3 3. Lf4‡

Nachtrag: Leider durch 1. Txe5 2. Tdxe2 nebenlöslich.
 Der Autor sendet uns die folgende Korrektur: [...]

286. 1. Kf5, Sc7 2. dxc7, Ke7 3. Lc5‡

287. 1. e8T!, Kxa5 2. a8S!, Kb5 3. Te5‡
 1. ... Kc5 2. a8D, Kd4 3. Da7‡
 2. ... Kd6 3. Dc6‡

288. 1. Tg3, K~ 2. Dh7(+), K~ 3. Tg6/Tg8 †

289. 1. Lc2, h4 2. d4, Kc4 3. Dc5‡
 1. ... Kc4 2. Lb3†, Kd3 3. De3‡
 1. ... Ke5 2. Dc5†, Ke6 3. Lf5‡

290. 1. Tg3, Lb3 2. Db2, e3 3. Dd4‡
 2. ... L~ 3. Db8‡
 1. ... Lc4 2. Dc3 etc.
 1. ... Ld5 2. Dd4, L~ 3. Dd6‡
 1. ... Le6 2. Df6, e3 3. Dd4‡
 2. ... L~ 3. Dd6‡
 1. ... Lf7 2. Dg7, e3 3. Dd4‡
 2. ... L~ 3. Dc7‡
 1. ... Lg8 2. Dh8, e3 3. Dd4‡
 2. ... L~ 3. Db8‡

291. 1. Sd5, Ld6 2. Lc5, Lxc5/Lc7† 3. S(x)c7‡
 2. ... ~ 3. Sb6‡
 1. ... Le5 2. Ld4, Lxd4/Lc7† 3. S(x)c7‡
 2. ... ~ 3. Sb6‡
 1. ... Lf4 2. Le3, Lxe3/Lc7† 3. S(x)c7‡
 2. ... ~ 3. Sb6‡
 1. ... Lg3 2. Lf2, Lxf2/Lc7† 3. S(x)c7‡
 2. ... ~ 3. Sb6‡

292. 1. a3, Ka6 2. a4, ~ 3. D×b5‡
 1. ... Kb6 2. De3‡, K~ 3. Da7‡
 1. ... Ka4 2. De7, ~ 3. Db4‡
 1. ... b4 2. a4, K×a4 3. Da6‡
 2. ... ~ 3. Db5‡
293. 1. Db7, Kd6 2. Se4‡, Ke5 3. Db5‡
 1. ... Sg3/Sf2 2. b4‡, Kd6 3. Sc4‡
 1. ... ~ 2. Se4‡, Kc4 3. b3‡
294. 1. Lf5!, Kb4 2. Ld7!, Kb3/Ka3 3. Da4‡
 2. ... Ka5 3. Db5‡
 2. ... ~ 3. Dc3‡
 1. ... Sf2 2. Dc5‡, Ka6 3. Lc8‡
 2. ... Ka4 3. L×c2‡
295. 1. Lh4, f3 2. Lf2, f×e2 3. T×d4‡
296. 1. Td8!, K×c2 2. Da4‡, Kb2/Kb1 3. Tb8‡
 1. ... Ke2 2. Dg4‡, Kf2/Kf1 3. Tf8‡
 1. ... c3 2. Dd3, c×d2 3. D×d2‡
297. 1. Sg3, c5 2. Dg7, ~ 3. Sf4‡
 1. ... Kf6 2. Kd6, Kg5 3. Dg7‡
 2. ... ~ 3. Se4‡
 1. ... Ke5/Kd5 2. Df5‡, Kd4 3. Se2‡
298. 1. Dc6, Kg5 2. Le7‡, Kh5 3. De8‡
 2. ... Kf5 3. Df6‡
- Auch auf jeden anderen Gegenzug ent-
scheidet Le7.
299. 1. Se3, c×d4 2. Dd6, K×e3 3. Dg3‡
 2. ... Kc3 3. Da3‡
 1. ... K×d4 2. Kd2, c4 3. Dd6‡
300. 1. Df2, K×e5 2. Sf6, Kd6 3. Dc5‡
 1. ... Kd3 2. Se7!, Ke4 3. De2‡
 1. ... Kd5 2. De2, Kc6 3. D×b5‡
301. 1. Sd5, Ld4 2. De4‡, f×e4 3. Th5‡
 1. ... K×d5 2. Da2‡, Kc5 3. Da5‡
 2. ... Ke5 3. De6‡
 1. ... f4 2. Dd3, ~ 3. Th5‡
 1. ... Lc1 2. Db8‡, K×d5 3. Dd6‡
 1. ... Lc3 2. Tf4, K×d5 3. Db5‡
 2. ... ~ 3. D×f5‡

302. 1. Se2, Lf2 2. Df1†, K×f1 3. Lh3‡
 1. ... Lh2 2. Dh1†, K×h1 3. Lf3‡
 1. ... Le3† 2. K×e3, ~ 3. Dg1‡
 1. ... ~ 2. Dg3†, Kf1 3. Lh3‡
 2. ... Kh1 3. Lf3‡
303. 1. Lh3, a5 2. Da6†, K×a6 3. Lc8‡
 1. ... ~ 2. Dg4, ~ 3. Dc8/Dd7 ‡
304. 1. Dd7, Sf4 2. Dg4†, T×g4 3. Sf5‡
 1. ... Se5 2. Dh3†, Kf4 3. Sd5‡
 1. ... Sh4 2. Dc7†, Te5 3. D×e5‡
 1. ... Kf4, S~ 2. Dd4(†), ~ 3. Sf1/S×f5 ‡
305. 1. Kg5, K×d5 2. Kf5, Kd4 3. T×d3‡
 1. ... d2 2. Sc3!, K×e3 3. Lc5‡
306. 1. Lh4, Ke4 2. Sc5†, Ke3 3. Dg5‡
 1. ... Kc4 2. Se5†, K×c3 3. Le1‡
- Nachtrag: Dies Problem von Otto Würzburg ist leider auch durch 1. Da5†, Ke4 2. Df5†, Ke3 3. Lg5‡ zu bewältigen.
 [Auch: 1. Dh8]
307. 1. Sg7, Ka2 2. Td3, Ka1 3. Ta3‡
 1. ... Ka3 2. K×c2, Ka2 3. Ta4‡
308. 1. La7, Kh2 2. Th6, Kg3 3. T×h3‡
 1. ... h2 2. Tb6, Kg1 3. Tb1‡
309. 1. Ld1, b5 2. Kc5, b4 3. Sa3, b×a3 4. b4‡
310. 1. c3!, Ke5 2. g4!, Kd6 3. Da7, Ke5 4. Dd4‡
 2. ... Ke4 3. Df2, Ke5/Kd3 4. Dd4‡
 1. ... Kc5 2. De6, Kb5 3. Dc6†, Ka5 4. Sb7‡
311. 1. Lf5, f6 2. Le4, f5 3. Sf3, f×e4 4. Tf7‡
 1. ... Kg5 2. T×f7, Kf4 3. Sf3, K×f3 4. Ld3‡
312. 1. Ta3!, K~ 2. d4, ~ 3. Tc3, ~ 4. Tc6‡
 3. Tg3, ~ 4. Tg6‡
 3. Th3, ~ 4. Th6‡
313. 1. g7, L×g7 2. De2, Kg6 3. Dh5†, K×h5 4. Sf4‡
 [1. Dd3]
314. 1. Le6!, S×e6 2. Sd4!, S×d4 3. Lf2, S~ 4. b7‡

322. 1. Dd2!, Tf8 2. Dd1!, Tc8 3. Da4†, Kb8 4. Da7‡
 2. ... Te8 3. Da4†, Kb8 4. D×e8‡
 2. ... Th8 3. Da1†, Kb8 4. D×h8‡
 1. ... Kb8 2. Df4†, Ka8 3. Da4†, Kb8 4. D×e8‡
 1. ... Th8 2. Da5†, Kb8 3. De5†, Ka8 4. D×h8‡
 3. ... Kc8 4. Dc7‡
323. 1. c4, K×c4 2. b4, Kb5 3. Dc7!, Ka6 4. b5‡
 3. ... Ka4 4. Da5‡
 2. ... Kc3 3. Dh4, Kd3 4. Tb3‡
324. 1. Ld2!, K×d2 2. Lf5!, Ke3 3. Dh4, Kd1 4. De1‡
 3. ... ~ 4. Df2‡
 2. ... Kc1 3. Da1†, Kd2 4. De1‡
 2. ... c4 3. Db2†~ 4. Lg4/Df2 ‡
 1. ... Kc4 2. Le2†, Kd5 3. Le3, Ke4 4. De6‡
 3. ... c4 4. Lf3‡
 2. ... Kb3 3. Da1, Kc2 4. Da2‡
 3. ... c4 4. Ld1‡
- Auf Ke4 folgt 2. Dd6 etc.
325. 1. Tff6, Le7 2. Tbd6, L~ 3. T×L, K×h2 4. Th6‡
 1. ... Lc7 2. Tfd6, L~ 3. T×L, K×h2 4. Th6‡
326. 1. Kf5, K×f3 2. Ld1†, Kg3 3. Lg4, Kh4 4. Lf2‡
 1. ... g4 2. Kg4, Kf1 3. Ld3‡
327. 1. Sd8, d4 2. Dc7†, Kf6 3. Df7†, Ke5 4. Df4‡
 1. ... a6 2. Dc7†, Kf6 3. Df7†, Ke5 4. Df4‡
 1. ... K×d8 2. Dd6†, Ke8 3. De6†, Kd8 4. La5‡
 3. ... Kf8 4. Lh6‡
 2. ... Kc8 3. Dc6†, Kb8 4. Lf4‡
 3. ... Kd8 4. Lg5‡
- Auf 1. Kd7 folgt 2. La5! und sodann Dc7 od. Dg7‡.
328. 1. Da8, Kd4 2. Da5, Ke5 3. Dd2, Kf6 4. Dg5‡
 Auf 1. Kb4 od. b6 [?] folgt 2. Dc6.
329. 1. Lh1!, h3 2. Lg2!, h×g2 3. Sf3† Kf1 4. Sgh2‡
 3. ..., Kh1 4. Sf2‡
 2. ... h2 3. Se5, h1D 4. S5f3‡
 1. ... K×h1 2. Kf2, h3 3. Kf1, h2 4. Sf2‡
 1. ... Kf1 2. Sf3, h3 3. Sgh2‡
330. 1. Ld6!, Kd4 2. Kc7, Kc3/Kc4 3. La3, K~ 4. Dd3‡
 2. ... Ke3/Ke4 3. Lg3, K~ 4. Dd3‡

- | | | | | |
|------|---|---------------|------------------|-----------------|
| | | 2. ... Kd5 | 3. Db5†, Kd4 | 4. Dd3‡ |
| | | | 3. ... Ke4 | 4. De5‡ |
| | 1. ... Kd5 | 2. De6†, Kc6 | 3. c4, Kb6 | 4. Lb4‡ |
| 331. | 1. Sd7, Sa5 | 2. Ka2!, Sc4 | 3. Tb7, S~ | 4. S(×)b6‡ |
| | 1. ... Sc5 | 2. Kc2!, Sa4 | 3. Tb7, S~ | 4. S(×)b6‡ |
| 332. | 1. Dd4, g5 | 2. Sd2, b5 | 3. Dg1†, Ka2 | 4. Da7‡ |
| | 1. ... Kb1 | 2. Dd1†, Ka2 | 3. Sc3†, Ka3 | 4. Da4‡ |
| | 1. ... Ka2 | 2. Da4†, Kb1 | 3. Sc3†, Kc1 | 4. Dd1‡ |
| 333. | 1. a5, Kd5 | 2. D×c3, Ke6 | 3. Df3, Kd6 | 4. Dc6‡ |
| | 1. ... Ke4 | 2. D×c3, Kf5 | 3. Dc6, Kf4 | 4. Df3‡ |
| | 1. ... Kc5 | 2. D×c3†, Kb5 | 3. Dc4†, K×a5 | 4. Ld8‡ |
| | 1. ... Ke3 | 2. D×c3†, Kf2 | 3. Dd3, ~ | 4. Lh4‡ |
| | | 2. ... Ke2 | 3. Dd3†, Kf2/Ke1 | 4. Lh4‡ |
| 334. | 1. c7, Ke6 | 2. Ld4, Kd5 | 3. c8S, Kc6 | 4. Se7‡ |
| | | | 3. ... Ke6 | 4. Sc7‡ |
| 335. | 1. Kc6, Sa5† | 2. Kb6!, Sc4† | 3. Ka6, ~ | 4. Sc7‡ |
| | 1. ... Sd8† | 2. Kc7!, Se6† | 3. Kc8, ~ | 4. Sb6‡ |
| | Nachtrag: W. A. Shinkman sendet uns die folgende Richtigstellung der Aufgabe: [...] | | | |
| 336. | 1. Lg5, Kc6 | 2. Ke8!, Kd5 | 3. Le7, Kc4/Kc6 | 4. Sb6/Sc7‡ |
| | | 2. ... Kb7 | 3. Ld8, Ka6 | 4. Sc5‡ |
| | | | 3. ... Kc8 | 4. Sd6‡ |
| | | | 3. ... Kc6/Ka8 | 4. Le4‡ |
| | 1. ... Ka6 | 2. Ld8, Kb7 | 3. Ke8 etc. | |
| 337. | 1. Tg1, g×h4 | 2. g×h4, Kf4 | 3. Te1, Kg4 | 4. Te4‡ |
| | | 2. ... K×h4 | 3. Kf3, Kh3 | 4. Th1‡ |
| 338. | 1. Ta7, K~ | 2. Sa5, K~ | 3. Tb7(†), K~ | 4. b4‡ |
| 339. | 1. a3, h3 | 2. Kh1, Kc3 | 3. De2, h2 | 4. Dg2, Kc4 |
| | | 2. ... h2 | 3. Dg5, Kc3 | 4. Dg2, Kc4 |
| | | | 5. Dc6‡ | 5. Dc6‡ |
| 340. | 1. Taf2, a4 | 2. Kd2, a3 | 3. Ta1, a2 | 4. Ke1, L×f2† |
| | | | 5. K×f2‡ | |
| 341. | 1. Sf5, Kf1 | 2. Se3†, Ke1 | 3. Kc2, f2 | 4. Kc1, f1D |
| | | | 5. Sc2‡ | |
| 342. | 1. Sf5, Kg2 | 2. Ke3!, Kf1 | 3. Kd2, Kg2 | 4. Kd3, Kf4/Kf1 |
| | | | | 5. Sh4/Se3 ‡ |
| 343. | 1. Sd4, K×d4 | 2. Lg7!, Ke3 | 3. Sd5‡ | |
| | | 2. ... Ke5 | 3. De4‡ | |

344. 1. Lf1, e5 2. e4, exd4 3. La3‡
345. 1. Ke5!, h5 2. Df2, Kg4 3. Dg2‡
1. ... h6 2. Kf4, h5 3. Dh1‡
346. 1. Le6!, Kd3 2. Lb3, Kc3/Kd4 3. De3‡
1. ... Ke5 2. Lf7†, Kf5 3. De6‡
 2. ... Kd4 3. De3‡
1. ... b3 2. Dd6†, Kc3 3. Dd2‡
1. ... Kc3 2. Dc5†, Kd3 3. Dc4‡
347. 1. Dc4, Kf3 2. Df1†, Ke4 3. Sc3‡
1. ... Kf5 2. Df7†, Ke4 3. Sc5‡
1. ... Kf4 2. Sc3, Kf3 3. Df1‡
 2. ... Kf5 3. Df7‡
348. 1. Dc6, Kb4 2. Dc1, Ka4/Ka5 3. Da3‡
1. ... Ka5 2. Kb3, b4 3. Da4‡
 2. ... ~ 3. Da8‡
349. 1. Th1, g3 2. Sg7, g2 3. Sf5‡
1. ... g×h3 2. Kf5, h2 3. T×h2‡
350. 1. Df4, Kb5 2. Lb7, ~ 3. Db4‡
1. ... Kb3 2. Ld5†, Ka3 3. Db4‡
1. ... K×c5 2. Db8, Kc4 3. Db4‡
1. ... K×c3 2. Ld5, Kb2 3. Dc1‡
351. 1. Db2!, Kd3 2. Sc5†, Kc4 3. Db3‡
1. ... Kb5 2. Sc5†, Kc4/c6 3. Db3/b7 ‡
1. ... Kd5 2. Sc5, Kc4/c6 3. Db3/b7 ‡
352. 1. Dg7, Ka2 2. Dg2†, Ka3 3. Da8‡
 2. ... K~ 3. Db2‡
1. ... Kb1 2. Db7†, Kc1 3. Dh1‡
 2. ... K~ 3. Db2‡
1. ... S~ 2. Kb3(†)/c2† 3. Dg1/a1 ‡
 2. ... ~
353. 1. Lf8!, Ke5 2. g4!, Kd4 3. Lg7‡
 2. ... K~ 3. Df5‡
354. 1. Sg7!, Kd4 2. Dd2†, Ke5 3. Sg4‡
1. ... Ke2 2. Sgf5, Kd3 3. Dc2‡
 2. ... K~ 3. Df1‡
355. 1. Tc8!, K~ 2. Th8(†)!, K~ 3. Le7/Le5/Lf3‡

356. 1. Se3, Ke6 2. Td8, K~ 3. Df6‡
 1. ... Kf4 2. Df1†, K~ 3. Df2/f6 ‡
357. 1. Th1, Kf4 2. Tg1, Ke4 3. Td1, Kf4 4. Td4‡
358. 1. Kd2, Kf5 2. Dh4 !, Ke4 3. Dg4, K×d4 4. Sd3‡
359. 1. Sf4, exf4 2. Kf5, f3 3. Kf6, K×e4 4. Td1, Kf4 5. Td4‡
360. 1. Ta8, c2 2. Sa7, Ld5 3. Sc6†, La2 4. Sa5, Ld5 5. Sb3‡

AUTORENREGISTER

(Die Ziffern bezeichnen nicht die Seitenzahlen, sondern die laufenden Nummern.)

- | | | |
|--|---|---|
| <p>ABBOTT, J., 17.
 ASCHEHOUG, H., 73.
 AVERY, C. H., 74.</p> <p>BAIRD, FRAU E. E. H., 75,
 309.</p> <p>BAYER, K., 194, 310, 343,
 359.</p> <p>BAYERSDORFER, A., 19,
 76-79, 195-198, 311,
 360.</p> <p>BEHTING, C., 80, 81, 199.</p> <p>BEHTING, J., 82, 83.</p> <p>BERGER, J., 200.</p> <p>BLAKE, P. F., 86.</p> <p>BLUMENTHAL, O., 18, 84,
 85, 177, 201, 202.</p> <p>BRENANDER, O., 203.</p> <p>BROWN, J., 63, 87, 88, 238.</p> <p>BUDDE, O. C., 204.</p> <p>BULL, T. P., 205.</p> <p>BURGET, J., 312.</p> <p>BURMEISTER, A., 20.</p> <p>CAMPBELL, J. G., 237</p> <p>CAMPO, A., 206.</p> <p>CARPENTER, G. E., 1, 54, 55,
 89, 160, 178, 179, 313</p> | <p>CHENEY, G. N. 314.</p> <p>CHOCHOLUŠ, G. 207, 208.</p> <p>CISAR, W. 209.</p> <p>CORRIAS, A. 21, 210-212.</p> <p>COSTIN, V. 213.</p> <p>CRUM, J., 344.</p> <p>DAHL, A. M., 345.</p> <p>DECKER, A., 90, 214.</p> <p>DITTRICH, F., 346.</p> <p>DOBŮRSKÝ, J., 315, 316.</p> <p>DROBNY, F., 91.</p> <p>DRTINA, J., 215, 317.</p> <p>DUBBE, F., 64, 92, 93, 347.</p> <p>EHRENSTEIN, M. 161, 216,
 348.</p> <p>EISELE, H., 217, 218.</p> <p>ELSON, J., 94.</p> <p>v. ENDERLE, E., 219.</p> <p>ENGELHARDT, W., 220.</p> <p>ERLIN, K., 22-24, 95, 96,
 221, 318.</p> <p>ERNST, I., 97.</p> <p>FEIGL, M., 222.</p> <p>FERBER, E., 98.</p> <p>FETOW, J., 223.</p> | <p>FEYERFEIL, A., 224.</p> <p>FIALA, K., 225.</p> <p>FINLASSON, W., 227.</p> <p>FITCH, C. L., 226.</p> <p>FRIDLIZIUS, J., 228.</p> <p>FUSS, O., 26, 229, 230.</p> <p>GALITZKY, A. W., 56, 99,
 100-102, 174, 175, 231,
 232, 319, 339, 349.</p> <p>AF GEIJERSTAM, F. 162.</p> <p>GOLD, S., 65, 163, 180, 233,
 234.</p> <p>v. GOTTSCHALL, H., 181,
 235.</p> <p>GRAHAM, J., 236.</p> <p>GREENSHIELD, C., 103.</p> <p>[HALLIWELL, E., 237.]</p> <p>HANAUER, J., 27.</p> <p>HANE, J., 2, 3.</p> <p>HARTLAUB, C., 4.</p> <p>HASSE, P., 104, [238.]</p> <p>HAVEL, M., 66.</p> <p>HEALEY, F., 28.</p> <p>HEATHCOTHE, G. 239.</p> <p>HERR, E., 241.</p> <p>HERTZSPRUNG, S., 242.</p> |
|--|---|---|

- HOFFMANN, E., 106.
 HOFFMANN, F., 243.
 v. HOLZHAUSEN, W. 182.
 HÜLSEN, B., 57, 107.

 ISTOMIN, L. K. 245.
 IVERSEN, J. 109, 110.

 JESPERSEN, J., 5, 29, 108.
 JOKISCH, L. H., 111.

 KÄSTNER, B., 350.
 KAUDERS, A., 351.
 KEIDANSKI, H., 183, 244,
 320.
 KÖHNLEIN, F., 321.
 KOHTZ, J. u. C. KOCKEL-
 KORN, 6, 30, 58, 61, 112,
 246.
 KONDELIK, K., 248.
 KÖNIG, A., 164, 247.
 KOPFSTAHL, W., 113.
 KOS, J., 322.
 KOTRC, J., 352.
 KUHN, W., 114.

 LADD, H. T., 115.
 LARSEN, A. P., 323.
 LAWS, B. G., 116, 117.
 LEHNER, H., 353.
 L'HERMET, R., 7, 105, 240.
 LEHNER, S., 9.
 LOYD, S., 8, 15, 16, 31-37,
 59, 67, 68, 118-124,
 165-169, 184, 185,
 249-256, 324-327, 340,
 341.

 MACH, Z., 12, 257.
 MAGNER, S., 125.
 MAKOVSKY, K., 186.
 MARIN, V., 69.
 MARTINDALE, F. W., 176.
 MAZEL, E., 187, 258, 259.
 MEISSLING, O., 357.
 MEYER, F., 260.
 MEYER, H. F. L., 38, 126,
 261-263.
 MIESES, J., 39, 127.
 MINCKWITZ, J., 70.
 MONGREDIEN, A. W., 264.
 MOORE, C., 265.
 MORWOD, H. D., 128.
 DE MUSSET, A. 130.
 NEMO, O. 41, 42, 131, 132,
 266-268.
 NOAK, L. 40.

 OHLSON, A. W., 270.
 ÖHQUIST, J., 188, 269.

 PATER, K., 271, 354.
 PATZAK, F. X., 328.
 PETSCH-MANSKOPF, E.,
 272-274.
 PETSCHACHER, A., 133.
 PLANCK, C., 275.

 ROBBINS, A. H., 134.
 ROEGNER, A., 276.
 ROPET, I., 189.
 ROSENBERG, J., 135.

 SAHLBERG, R., 355.
 SALVIOLI, C., 138, 356.
 SCHETT, S., 358.
 SCHINDLER, E., 43.
 SCHOSCHIN, A. J., 293, 294.
 SHERRARD, H. W., 137.
 SHINKMAN, W. A., 10, 11,
 13, 14, 44-48, 60, 62,
 71, 72, 139-151, 170-173,
 190, 191, 277-292,
 329-336, 342.
 SKIPWORTH, A. B., 295.
 SLATER, GEORGE J., 136.
 SMUTNÝ, J., 296, 297.
 SORKO, F., 298.
 v. SPÖNER, A. 337.
 STEINMANN, R., 192.
 STEINWEG, R., 50.
 SZABÓ, G., 299, 300.
 v. SZÁSZY, A. 49.

 TEED, F. M., 152.
 TOLOSA Y CARRERAS, J., 51.

 WEINHEIMER, R., 193.
 v. D. WERRA, F. M. 129.
 WILLMERS, R. 338.
 WÜRZBURG, O., 52, 53,
 153-159, 301-308.

